



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 80000 M., die übrigen Seiten 1/2, 40000 M., 1/4, 20000 M., 1/8, 10000 M. — für Nichtmitglieder betragen die Preise 160000 M., 80000 M., 40000 M. und 20000 M. — Im Illustrierten Teil: Mitglieder 1/2 Seite 65000 M., 1/4 Seite 33000 M., 1/8 Seite 17000 M. Nichtmitglieder 1/2 S. 130000 M., 1/4 S. 66000 M., 1/8 S. 34000 M. Auf alle Preise 300% Zuschlag.

Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorausbezahl. Kleinere Anzeigen als viertel, sind auf dem Umschlag und im Illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. / Lage: Weißer Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenblattes, sowie Preissteigerungen auch ohne bef. Mitt. im Einzelfall jeders. vorbe-

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 115.

Leipzig, Sonnabend den 19. Mai 1923.

90. Jahrgang.

Wichtig für die ganze kaufmännische Welt!

ist unsere Neuerscheinung:

Lehrbuch der Reklame

Einführung in das Werbewesen

von dem besteingeführten Reklamefachmann

Karl Lauterer

Mit zahlreichen Abbildgn. und einer Kunstdruckbeilage. Umschlagzeichnung von Dryden, Wien Gr.-8". 360 Seiten, auf bestem holzfreiem Papier, in friedensmässiger, tadelloser Ausstattung

Die Auswahl an guter Reklameliteratur ist nicht gering. Dagegen fehlte bisher noch eine verständnisvolle Zusammenfassung der zahlreichen Spezialarbeiten und -studien zu einem allgemeinen Lehrbuch sowohl zum Selbstunterricht wie zum Schulgebrauch. Ein eingehendes Sachregister ermöglicht rascheste Orientierung und macht das Buch zum unentbehrlichen **Nachschlagewerk** für jeden Kaufmann, Industriellen, Gewerbetreibenden, aber auch für jeden Reklamekünstler und -Fachmann

Preise in Grundzahlen: brosch. 12.—, Halbleinenbd. 14.—. Schlüsselzahl des B.-V. Für Österreich Schlüsselzahl: dzt. 6000
Auslandspreis in Schweizer Franken*) broschiert 10.—, Halbleinenband 12.—
Bar mit 33 1/3%. Partie 11/10. — 1 Probeexemplar für eigenen Bedarf, bis 1. Juni bestellt, mit 40%

(Z)

C. Barth Verlag, Wien VI, Luftbadgasse 11 u. Leipzig, Hospitalstr. 10

*) Von der Aussenhandelsniederstelle gemäss § 7 der Verkaufsordnung für Auslandsieferungen genehmigt.

Ein neuer Lippmann-Band

Z Nächsten Monat erscheint aus meiner Sammlung: **Holztechnische Handbibliothek**
Band II:

Die Holzbiegerei

von **Robert Lippmann**, Zivilingenieur.

Mit 30 Abbildungen, 160 Seiten stark, Oktavformat, geb. in zweifarbigen Einband M. 2.—

Inhaltsverzeichnis:

- | | |
|--|---|
| 1. Auswahl und Behandlung der Biegereihölzer. | 9. Die Holzbiegerei in Böttchereien und Fassfabriken. |
| 2. Die Maschinen und Werkzeuge für die Holzbiegerei. | 10. Die Holzbiegerei bei der Herstellung von Sportgeräten. |
| 3. Die Anwendung des Dampfes für Holzbiegereiaufgaben. | 11. Die Holzbiegerei in der Werkzeugstiefelfabrikation. |
| 4. Die Trocknung gebogener Hölzer. | 12. Die Holzbiegerei im Wohnhausbau. |
| 5. Betriebswirtschaftliches für die Holzbiegerei. | 13. Die Holzbiegerei im Bootbau, Schiffbau und Flugzeugbau. |
| 6. Die Holzbiegerei im Waggon- und Wagenbau. | 14. Die Holzbiegerei in der Maschinenherstellung. |
| 7. Die Holzbiegerei im Stuhlbau. | 15. Die Holzbiegerei in der Stockfabrikation. |
| 8. Die Holzbiegerei in der Möbelfabrikation. | |

Dies in Tausenden von Exemplaren vorbestellte Bändchen wird von der gesamten Holzverarbeitenden Industrie mit Freude erwartet. Eventuelle Kontinuationsänderungen bitte rechtzeitig angeben zu wollen. Ein weiterer Band „Massenfabrikation in der Holzindustrie“ erscheint noch im Laufe des Sommers.

Neue Grundpreise:

Anlage, Einrichtung und Betrieb der Sägewerke. 3. Auflage

von **Robert Lippmann**, Zivilingenieur.

Mit 363 Abbildungen, 416 Seiten stark, Lexikonformat, in Halbleinen geb. M. 15.—, in Halbleder geb. M. 20.—

Eins der vielen Urteile der Presse über die 3. Auflage des Werkes:

Die **Holzindustrie-Zeitung**, Leipzig, schreibt: Costenoble Verlag gehört zu den besten seiner Art und ist in den langen Jahren seines Bestehens besonders durch die sehr sorgsame Vorbereitung guter Literatur sehr bekannt. Das vorliegende Buch von Lippmann gehört zu den besten seiner Verlagswerke, zu dem man Costenoble nur beglückwünschen kann. Lippmann hat eine reife Arbeit der Veröffentlichung zugeführt, das hat die Praxis klar erkannt, und darauf ist es vermutlich zurückzuführen, dass das vorliegende Buch seit seinem ersten Erscheinen im Dezember 1920 jetzt schon in dritter Auflage verbreitet werden kann. . . . Ich kann, wie ich so das Buch als Fachmann stundenlang durchblättere, mein Gesamturteil wohl verantworten, wenn ich sage: es ist besonders deshalb sehr zu empfehlen, weil es m. W. nicht seinesgleichen hat.

Die gesamte Holzbearbeitung in Fabrikbetrieben und Handwerkstätten

von **Robert Lippmann**, Zivilingenieur.

Mit 410 Abbildungen, 464 Seiten stark, Lexikonformat, geb. in Halbleinen M. 15.—, geb. in Halbleder M. 20.—

Eins der vielen Urteile der Presse:

Der **Deutsche Müller**, Leipzig, schreibt: In diesem äußerst wertvollen Buche ist soviel Wissenswertes für den Holzarbeiter und auch für jeden Müller, besonders Schneidemüller und Mühlenbauer, in leicht verständlicher Weise zusammengetragen, dass es zur Anschaffung nur bestens empfohlen werden kann. Jeder, der das Werk besitzt, wird es immer wieder gern zur Hand nehmen und fortlaufend Neues daraus schöpfen. Besondere Kapitel behandeln Fabrikation und Herstellung der Kisten, Möbel, Türen, Fenster, Holzriemenscheiben, Sessel, Fässer, Parkettboden, Holzschuhe, Schlitten, Löffel, Holzbiegerei usw.

Lippmanns Organisationsplan für die Betriebsleitung eines grösseren Sägewerkes verbunden mit Kistenfabrik, Hobelwerk und Holz Trocknung

Mappe enthaltend 36 gebrauchsfertige Formulare M. 3.—. Einzelne Formulare — 10

Sammlung Holztechnische Handbibliothek

Band I: Kalkulationen, Rundholzausnützungen und Unkostenberechnungen in Sägewerken u. Holzbearbeitungsfabriken von **Rob. Lippmann**, Zivilingenieur.

Mit 18 Abbildungen, Oktavformat, gebunden M. 2.—

Eins der vielen Urteile der Presse:

Die **Tschechoslowakische Holzzeitung** schreibt: Als Band I der Holztechnischen Handbibliothek ist im Verlag von H. Costenoble, Jena, ein Buch erschienen, welches vortreffliche Beiträge zur modernen Kalkulation und Kostenberechnung in Sägewerken liefert und schlägt auch einige sehr praktische Neuerungen im Betriebe vor. Vom Inhalte heben wir folgende Abschnitte hervor: Das Kalkulationswesen im Sägewerk, Rundholzpreise und Schnittholzpreise, Rundholzausnutzung, sowie die sehr anschaulichen Kalkulationstabellen für Bauholz, Bretter, Dicken, Furniere, Kistenteile und Kisten. Das Werk sei jedem Interessenten des Holzgeschäftes warm empfohlen.

Grundzahlen \times Schlüsselzahl des Börsenvereins. Ausland: Grundzahl = Schweizer Franken.

Sämtliche Bücher mit 35% Rabatt, Partie 11/10. Bestellzettel.

Neue Verzeichnisse bitte zu verlangen.

Jena, im Mai 1923.

Hermann Costenoble, Verlagsbuchhandlung.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint werktäglich. Bezugspreise für Mitglieder ein Stück kostenlos, weitere Stücker zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postübermittlung Gr.-Zahl M. 1,50, Nichtmitglieder M. 2.— mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 40.000.— vierteljährlich. Kreuzbandbezieher haben die Porto- und Verlagsgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Gr.-Z. M. 0,15.— Umfang einer Seite 360 viergespalt. Petitzellen. — Mitgliederpreis: Die Zeile 125 M., 1/4 S. 40.000 M., 1/2 S. 20.000 M., 3/4 S. 10.000 M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 250 M., 1/4 S. 80.000 M., 1/2 S. 40.000 M., 3/4 S. 20.000 M. Stellengel. 65 M. die Zeile. Chiffregebühr 100 M. Bestellz. i. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 175 M.— Auf alle Preise 300% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Verlags- u. Erfüllungsort Leipzig. — Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 115 (R. 80).

Leipzig, Sonnabend den 19. Mai 1923.

90. Jahrgang.

Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag, den 22. Mai.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Veröffentlichung vom 8. September 1922 (Bbl. Nr. 214 vom 13. September 1922) wird auch für die Woche vom 22. Mai 1923 an die Beibehaltung der Schlüsselzahl

3000

empfohlen.

Die Schlüsselzahl ist für alle Buchhandlungen verbindlich, soweit die Verleger sie zur Anwendung bringen.

Leipzig, am 19. Mai 1923.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Dr. Arthur Meiner
Erster Vorsteher.

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins

Dr. Georg Paetel
Erster Vorsteher.

Die Lauensteiner Jubilatwoche.

Wohlan, die Fahne weht,
Wohl dem, der zu ihr steht;
Die Trommeln schallen weit und breit:
Frisch auf, frisch auf zum Streit!

Jubilat! Klingt dieses Wort nicht wie Vogelgesang im Frühling! Wie ein Chor jubilerender Stimmen, von denen jeder seine eigene Weise singt, während Kantate mehr Regel und Disziplin einer Bachschen Fuge voraussetzt!

Nun saßen wir wieder zusammen im altgewohnten Speisesaal des Burgfrieds, um ein Duzend mehr als auf der letzten Tagung. Aber über die Hälfte waren neue Gesichter, und auch das »Frauenzimmer« hatte in vereinzelt Exemplaren Eingang gefunden.

Die Frauenzimmer
verderben immer
die Melodie.

Jedoch die Männer
sind schlechte Kenner
der Harmonie.

heißt es in einem Singspiel der Mozartzeit. Für die Melodie sorgte die Jugend, die zahlreicher als sonst vertreten war, und die dieses Mal »Zeisige« getauft wurde. Für die Harmonie traten die alten Meister ein von »Robespierre« aus Darmstadt bis zur »Hundeschnauze« aus München. Zwei neue Fahnen wurden als Sinnbilder entfaltet. Auf der weißen sah man mit entsprechendem Verfe den erhabenen »Dachs von Lauenstein«, auf der blauen jenen Zopf, den es im Buchhandel abzuschneiden gilt. Zum Silberlöwen gesellte sich für die »schöpferischen Pausen« entsprechend dem Frühling ein »Goldkehlchen«, das wohl Deutschlands beste Lautensängerin im Volkslied ist, und als Dritte im Bunde erzählte uns am Eröffnungsabend am warmen Kachelofen des Tafelsaals Thüringens ehrwürdigste Dichterin, eine 72jährige Matrone vom literarischen Range der Ebner-Gschenbach (wer kennt ihren Namen?), von ihren Beobachtungen aus dem Thüringer Volksleben.

Drei außerhalb des Buchhandels stehende, wissenschaftlich- und hiebste Wirtschafspraktiker gaben die Grundtöne im Akkord der Meinungen an. Und wieder war der Jungsozialist Arthur Zickler aus dem Ruhrgebiet mitten aus seiner Abwehrarbeit herbeigeeilt, um uns ein Bild vom deutschen Gesicht als Resultat des dortigen nationalen Kampfes zu zeichnen. Treffend faßte er die Situation in folgendem Bilde zusammen: »Jetzt sind wir in dem Stadium des schwerflüssigen Gußeisens; soll das deutsche Gesicht dabei herauskommen, so muß dieses Gußeisen zu durchgeiligtem Stahl werden«. Dieses Zukunftsbild wird aber wohl nur dann Wirklichkeit werden, wenn wir zur Verwirklichung dessen, was sich neu gestalten will, genügend Charakter besitzen. Dazu die Fähigkeit, über die Gegenwart hinaus zu denken und uns dem Gesamtinteresse der Volksgemeinschaft einzuordnen.

Keine Harmonie der Melodien ist ohne Takstok zu erreichen. Nach der zweiten Tagung schrieb der Jüngste aus unserem Kreis aus dem Rheinland: »Das Feinste war doch, daß die ganze Fachsimpelei auf dem großen gemeinsamen Hintergrund des deutschen Volksgedankens empornuchs und immer ein Teil des Ganzen blieb«. So ging auch die Aussprache der dritten Tagung wieder vom Volksschicksal aus und führte dann zu den speziellen Fachinteressen.

Der erste Tag.

Der erste Vormittag galt allein der Erörterung unserer wirtschaftlichen Lage und ihrer Konsequenzen für die Gegenwart und Zukunft. Am Anfang der Aussprache stand ein ausführliches Referat von Dr. G. A. Delbanco über »Kapital und Wirtschaftspolitik«. Als Motto setzte er das einleitende Wort Rathenaus zu seinem Buche »Von kommenden Dingen« voran. »Dieses Buch handelt von den materiellen Dingen, jedoch um des Geistes willen. Es handelt von Arbeit, Not und Erwerb von Gütern, Recht und Macht, von technischem, wirtschaftlichem und poli-

tischem Bau, doch es schätzt diese Begriffe nicht als Endwerte. — Seine Ausführungen galten weniger dem Gelderwerb, als dem Dienst am Buche.

Auch der Buchhandel muß wie die anderen Stände sein Kapital sich zu erhalten suchen, sowohl aus Selbsterhaltungstrieb als auch um der allgemeinen Kultur halber. Die Gründe dafür, daß das dem Verlag nur zu einem gewissen Teile gelungen sei, sah der Vortragende darin, daß erstens der Buchhändler viel zu wenig an rein wirtschaftliches Denken gewöhnt ist, zweitens, daß bei einer allgemeinen Volksberarmung diejenigen Zweige, die Kulturbedürfnisse befriedigen, stärker verarmen als die, die für unbedingte Lebensbedürfnisse sorgen, und drittens konnte der Buchhändler sich länger über Scheingewinne täuschen, weil seine Lagerbestände auf längere Absatzzeit als sonstige Industrieprodukte bemessen sind. Erst die Einführung der Grundzahl gab die Möglichkeit, sich das Kapital annähernd zu erhalten.

In den Zeiten regelmäßig fortschreitender Geldentwertung, der Inflation, ist das Bestreben jedes Kaufmanns auf möglichste Festlegung seiner Mittel in Waren, Effekten, Gebäuden, Maschinen, Devisen usw. gerichtet; er besitzt am besten kein bares Geld. In den Zeiten der Geldstabilisierung dagegen, der Deflation, wo notwendig der Absatz stochet, ist es umgekehrt nötig, flüssige Mittel zu haben, die laufenden Ausgaben zu decken. Dann erhebt sich zugleich die Frage des Preisabbaus. Wir haben jetzt ein Vorbild der einst kommenden, unerbittlich grausamen Kontraktionsperiode in der versuchten Marktstabilisierung unserer Regierung gehabt. Wie nun jeder einzelne seine wirtschaftliche Politik für die nächsten Monate einzurichten hat, hängt ganz von seiner Auffassung der politischen Lage ab. Von entscheidender Bedeutung ist für uns der Ausgang der Ruhraktion. Wer auf einen vollen Sieg der deutschen Sache rechnet, wird für die allernächste Zeit schwere wirtschaftliche Schädigungen des Einzelbetriebes voraussehen haben; wer auf eine Niederlage rechnet, kann eine nochmalige kurze Scheinblüte erwarten. Das klingt paradox, aber auf längere Sicht gedacht, führt uns allein ein voller Sieg, verbunden mit endgültiger, vernünftiger Lösung der Reparationsfrage, zur Gesundung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse.

In der Aussprache wurden zuerst die Kontraktionserscheinungen behandelt, die, sei es mit oder ohne nochmalige vorhergehende kurze Scheinblüte (letzte Morphiumspritze wurde sie von Schiele genannt), uns sicher bevorstehen, teils analog der Geschichte der französischen Revolution, teils entsprechend den Erfahrungen der Gegenwart. Österreich und die skandinavischen Länder z. B. befinden sich jetzt mitten drin. Wie lassen sich nun wertbeständige flüssige Anlagen für die einst kommende endgültige Deflationszeit beschaffen? Ist z. B. Roggenanleihe wertbeständig, sind es Devisen? Die Schaffung einer Buchhändlermark als Lösung dieser Frage tauchte zum ersten Male gedanklich-theoretisch in der Diskussion auf, aber die anwesenden Wissenschaftler konnten noch keine rechte Stellung zu ihr finden. Der Gedanke war noch zu neu. Ferner wurde zum Problem Stinnes eingehend Stellung genommen und die Tragik unseres deutschen Schicksals dahin bestimmt: Rein wirtschaftlich gedacht, konnte die Regierung den Abwehrkampf an der Ruhr nicht verantworten, vom Lebensinstinkt aus gesehen, handelte sie aber ohne allen Zweifel richtig. Auch wenn wir uns wirtschaftlich dabei ruinieren sollten, ist vielleicht dieser Kampf der einzige Weg zum Vertrauen, das nötig ist, um später wieder Weltkredit zu bekommen.

Wie wird aber nach der endgültigen Kontraktionsperiode der Buchhandel auf dem wirtschaftlichen Schlachtfeld dastehen? Rein wirtschaftlich gesehen, steht dann jeder Verleger vor der entscheidenden Frage, ob er noch selbständig bleiben kann und will. Will er seine alten Verlagsrechte sämtlich verwerten, wird er sich bergesellschaften müssen, will er aber sein eigener Herr bleiben, so wird er seine alten Verlagsrechte sicher nicht ausnützen können. Er muß dann wieder Kleinbetrieb werden. Das Sortiment aber wird damit rechnen müssen, daß man dann kein Buch mehr leicht hin kauft, daß das Buch eine kostbare Ware ist, die es gilt sachverständig und mit Liebe zu vertreiben. Geistig gesehen aber wird aus der deutschen Armut wirkliche deutsche Kultur herantwachsen, die seelischen Bedürfnisse werden wieder eine viel stärkere Rolle spielen wie einst

zu der klassischen Zeit. Es kommt nur darauf an, daß wir demütig und ehrfürchtig genug sind, um aus unserer Schicksalslage zu lernen.

Vom Schicksal des Buchhandels innerhalb des Volksganzen wandte sich die Aussprache nachmittags zu der Frage: wie weit läßt sich durch Genossenschafts- bzw. Gruppenbildung der kommenden wirtschaftlichen Krise begegnen? Referate und Aussprache bildeten die Weiterführung eines Stoffgebietes, das schon in den beiden vorhergehenden Tagungen des längeren behandelt wurde. An eine allgemeine Einführung eines Kollegen, der über das Genossenschaftswesen im Buchhandel promoviert hatte, schloß sich ein Referat über die Münchener Kommissionsbuchhandlung, die in gleicher Weise den Interessen des dortigen Sortiments und Verlags dient. Fast noch mehr wie als Bestellanstalt hat sie sich bei der Auslieferung der zusammengeschlossenen Verlage bewährt. Spesen und Gewinn deckten sich. Ein weiteres eingehendes Referat über die wirtschaftliche Vereinigung schlesischer Verleger legte deren Organisation dar, es konnten wesentliche Ersparnisse bei Druck- und Papieraufträgen festgestellt werden. Eine gemeinsame Buchproduktion war noch nicht begonnen worden. Die Vereinigung beschränkte sich bisher dabei auf die Rolle einer neutralen Vermittlungsstelle. Zum Schluß referierte der Leiter der wirtschaftlichen Vereinigung in Leipzig über deren ausblühende Entwicklung durch Mitteilung von Zahlen. In der anschließenden Aussprache kam die Hoffnung zum Ausdruck, daß die wirtschaftliche Vereinigung in die Lage komme, an der Preispolitik des Papiermarktes mitzuwirken, indem sie die Aufträge des Gesamtverlages vergibt. Zwar umfaßt der Verlagsbedarf wohl nur 15% der gesamten Papierproduktion; aber es gibt eine große Anzahl Fabriken, die hauptsächlich nur auf den Werkdruckpapierbedarf des Verlages eingestellt sind. Übrigens, wo bleibt der Börsen- oder Verlegerverein bei Verhandlungen mit der Regierung wegen Ermäßigung der Papierpreise? Sind die Zeitungsverleger die einzigen, die etwas erreichen?*)

Die Wiener Berufsgenossen wiesen auf die nach dem Krieg errichtete Wiener Zentralgenossenschaft für Buchgewerbe hin, die alle Gebiete des Buchhandels und der verwandten graphischen Gewerbe umfaßt. Anscheinend ist sie mehr aus der Initiative eines Bankkonsortiums entstanden als aus dem Buchhandel direkt hervorgegangen.

In der Aussprache wurde betont, daß der Buchhandel in genossenschaftlicher Beziehung weit hinter anderen Gewerben zurücksteht, und als Haupthindernis wurde sein notwendig individualistischer Charakter angesehen, der in seiner Verbindung des Materiellen mit dem Geistigen begründet ist. Genossenschaftliche Formen sind nur da möglich, wo Opferwilligkeit der einzelnen Genossen besteht und die rechte Persönlichkeit zur Leitung (sehr schwierig) gefunden ist. Siehe die Erfahrung mit Zeitschriftenstellen. Die Genossenschaftsform wird sich wohl nur da durchsetzen, wo das wirtschaftliche Risiko ein Minimum ist. (Verlagsauslieferung, Vertriebsgemeinschaften.) Auch die Frage, wie weit die Verleger bestrebt sein müßten, sich unabhängig von Leipzig zu machen, wurde behandelt.

Der Abend schloß mit einem temperamentvollen Vortrag von Dr. Georg Schiele über Marktstabilisierung, und daran knüpfte sich wieder eine eingehende Aussprache. Es wurde dabei festgestellt, daß die vor dem Krieg bestehende Stetigkeit des Geldwertes, geschichtlich gesehen, überhaupt ein unmoralischer Zustand gewesen ist.

Kein Stunden lang wurde am ersten Tag mit schlichten Worten um wirtschaftliche Fragen und Erkenntnisse gerungen. Wir sind weder im Wollentuchheim gewandert, noch wurden rhetorische Eiertänze nach berühmten Mustern aufgeführt. Schließlich sprach unser Robespierre das entscheidende Wort: »Eigentlich soll man nicht alles zerdenken, sondern als Buchhändler habe man sich in seinen, auch wirtschaftlichen Erwägungen von seinem Fingerspitzengefühl leiten zu lassen.« — Das will aber nicht heißen, im altge-

*) Das, was die Zeitungsverleger »erreicht« haben, ist so belanglos, daß man es ihnen nicht zu neiden braucht. Im übrigen ist auch der Buchhandel nicht still gewesen. Aber nennenswerte Erfolge waren eben nicht erzielbar. Red.

wohnten Trott weiterzuvorschieben oder etwa mittels auf die Spitze getriebener gewerkschaftlicher Organisation alle rückständigen Elemente durch die jetzige Krise durchzuschleppen. Nicht durch Mechanisierung oder kleine Praktiken überwindet man die Schwierigkeiten unserer Zeit, sondern nur durch volles Einsetzen seiner menschlichen Persönlichkeit, durch klares Denken, energisches Wollen und das Beherrschen großer Gesichtspunkte.

Der zweite Tag.

Die Arbeit des zweiten Tages ging von der Unkostenfrage des Buchhandels aus und zog die sich daraus ergebenden Konsequenzen für Verlag und Sortiment. Darum spalteten sich beide Gruppen vormittags in besondere Arbeitsgemeinschaften, die sich nachmittags gegenseitig ihre Resultate zur Kenntnis brachten und gemeinsam weiterberieten. Man ging beiderseitig von der Feststellung der Geschäftsspesen durch Geschäftsstatistiken aus. »Geschäftsspesen«, wurde für den Verlag formuliert, »sind alle Kosten, die mit den Produktionskosten nichts zu tun haben«. Es ist praktisch, Kapitalverzinsung und Abschreibung von dem sich ergebenden Reingewinn abzuziehen, weil diese Posten bei dem Verlag anders bewertet werden müssen als beim Sortiment, ganz abgesehen davon, daß jeder einzelne seine eigenen Anschauungen darüber hat und sich keine Einigkeit erzielen lassen würde. Verzinsung und Abschreibung müssen nach dem Krieg anders bewertet werden als vorher.

Die Verzinsung spielte früher für den Verlag eine viel geringere Rolle, er konnte ja Papier und Druck bis zur nächsten Ostermesse schuldig bleiben und hatte dann bei einem gangbaren Buch oft schon das Anlagekapital längst herein, ehe er bezahlen mußte. Jetzt aber muß er sämtliche Kosten vorherzahlen, ehe er nur einen Pfennig, d. h. hundert Papiermark einnimmt. Die Bankzinsen betragen bereits etwa 40% jährlich, in Österreich (und dahin werden wir bald kommen) 100 bis 120%. Es entsteht die Frage, die hier nicht beantwortet werden soll: kann man überhaupt unter den heutigen Verhältnissen als Verleger die Zinsen seines Anlagekapitals herauswirtschaften? Der Maßstab, der vorläufig anzulegen ist, wäre der, wie weit sich Effekten verzinsen und wie weit man auf reguläre Verzinsung unter dem Gesichtspunkt verzichtet, daß bei gleitender Währung ein Warenlager noch verhältnismäßig am längsten seinen Goldwert bewahrt.

Für das Sortiment liegt die Verzinsungsfrage ähnlich. Es hat vor dem Verlag das voraus, daß es sein Kommissionslager (und sein Lager bestand ja bis vor 2 Jahren zu $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ aus Kommissionsgut) infolge unserer eigentümlichen Gesetzgebung vom Verlag nahezu im Laufe der Geldentwertung geschenkt bekommen und sich dadurch zu einem kapitalistischen Faktor im Buchhandel entwickelt hat, der vor dem Krieg undenkbar war. Noch vor zwei Jahren konnten Sortimente mit 2 und 4 Tausend Mark Anlagekapital gegründet werden, die heute mit vollen Lagern und durchaus kapitalkräftig neben alten Sortimentengeschäften gleich lebensfähig dastehen.

Die Arbeitsgemeinschaft des Sortiments.

Zuerst wurde die Umsatzstokung behandelt. Gemeinsame Unternehmungen zu deren Behebung konnten nicht erörtert werden, da im Gegensatz zum Verlag, der, z. B. durch Zusammenschluß der Propaganda, sich Vorteile sichern kann, das Sortiment auf seine individuelle Art beschränkt ist. Vinsenwahrheiten, wie Spezialisierung und Inbeziehungtreten zu literarisch einflussreichen Persönlichkeiten, konnten nicht Gegenstand einer Aussprache werden. Vielmehr stand die Frage im Mittelpunkt, ob durch eine Verbilligung der Umsatz gesteigert oder durch schärfste Konzentration der Organisation der Gewinn erhöht werden könnte. Auch für letzteres ließen sich allgemeine Regeln nicht aufstellen. Dagegen war die erste Frage sehr wesentlich, da durch die Herabsetzung des Steuerzuschlages wenigstens eine prozentuale Verbilligung möglich wäre. Daher war das Wichtigste der Steuerzuschlag. Drei Firmen hatten genau geführte Statistiken mitgebracht und konnten daraus nachweisen, was auch von den anderen nach ihren Teilstatistiken gegeben wurde, daß prozentual die Spesen sich gesenkt haben. Eine geringe Rolle in den Spesen spielte bis Ende 1922 die Miete, allerdings hat die jetzt in Kraft tretende Reichsmiete das Bild wesentlich verschoben. Das Gehaltskonto betrug sowohl in

Österreich wie in Deutschland durchgehend bei allen Firmen etwa 50%. Der Steuerzuschlag, sowie er heute besteht, ist trotz der im Brutto der Überzeugung vorgetragenen gegenteiligen Behauptungen ein festes Papier. Es wurde an einzelnen Beispielen in deprimierender Weise nachgewiesen, daß der Steuerzuschlag bedauerlich subjektiv gehandhabt wird. Es wurde weiter festgestellt, daß der Steuerzuschlag vogelfrei ist, daß auch die Wirtschaftsordnung das schon vorsieht. Die auch von Zuschlagsanhängern beklagte Unsicherheit im Zuschlagswesen könnte mit einem Schlag beseitigt werden, wenn der Zuschlag sich auf einer Höhe bewegte, daß auch der, der den Zuschlag nicht nimmt, keinen wesentlichen Vorteil dem Kunden bieten kann. Es wurde daher als Forderung aufgestellt: Es wird von jetzt ab auf alle Bücher, unter Umständen auch mit Kündigung der Abkommen mit dem wissenschaftlichen Verlag, ein Zuschlag von 5% erhoben. Es wird dabei vorausgesetzt, worauf die mehr oder minder verschleierte Angebote einer Reihe angesehen Verlage hindeuten, daß der Normalfriedensrabatt von 40% und Verpackungsfreiheit, wie es die Verkehrsordnung vorsieht, in Kürze wieder eingeführt werden. Die 5% sind aber trotzdem notwendig, da die 2% Umsatzsteuer eine Last bedeuten, die das Sortiment nicht allein tragen kann. Es wurde beschlossen, daß ein Referent diese Gesichtspunkte bei der Gilderversammlung zu Skizzen vorträgt. (Das ist geschehen, hat aber nur das Hohngelächter der Versammlung erweckt und wurde gar nicht ernsthaft diskutiert: auch ein Zeichen der heutigen Neigung, Tatsachen zu verschleiern.)

Die Arbeitsgemeinschaft des Verlages.

Der Versuch, die Umsatzstokung durch Verbilligung der Bücher durch Herabsetzen der Schlüsselzahl zu erreichen, stieß nach der wirtschaftlichen Debatte des ersten Tages nur auf das ausgesprochene Bedauern, daß es im Buchhandel immer noch Eigenbrödlerei gäbe, die noch nicht volkswirtschaftlich zu denken gelernt haben. Was ja auch die Tatsache beweist, daß einzelne Firmen die Schlüsselzahl immer noch nicht eingeführt haben. Zu den Geschäftsspesen wurde festgestellt, daß diese in den Nachkriegsjahren prozentual im allgemeinen keine Steigerung erfahren haben und daß auch das letzte Geschäftsjahr, soweit es sich mit dem Kalenderjahr 1922 deckt, annähernd den gleichen Spesenprozentsatz wie die früheren Jahre aufweist. Die durch die Erhöhung der Frachtlarife besonders ins Gewicht fallenden Transportspesen haben wohl eine Steigerung dieses Unkostenfaktors für den nicht in Leipzig produzierenden Verleger befürchten lassen. Es hat sich aber herausgestellt, daß die Steigerung kaum oder nur ganz wenig spürbar ist. Es kann vielleicht sogar, wie es auch das Sortiment von sich aus festgestellt hat, damit gerechnet werden, daß der Unkostenprozentsatz des Verlages eine gewisse Verringerung erfahren hat, was seine Erklärung darin findet, daß die in diesem Umfang noch nicht dagewesene Konjunktur des Herbstes 1922 ohne den Einsatz von größeren Vertriebskosten möglich war. Diese Feststellung dürfte nur eine einmalige sein, denn wenn auch eine stärkere Belebung des Absatzes noch vor dem Herbst 1923 erwartet werden kann, so dürfte wohl der Vorgang der sich überbietenden Geldverschlechterung des vorjährigen Herbstes kaum eine Wiederholung finden. Aus den Stückzahlstatistiken des Verlages war noch festzustellen, daß der Konjunkturhöhepunkt bereits im Oktober vorigen Jahres überschritten war; der stärkste Monat dürfte allgemein der September gewesen sein. Vom November ab weist die Stückzahlstatistik einen auffallenden Rückgang des Absatzes nach, der im Laufe des Februars noch einmal einen kleinen Aufschwung nimmt, um im März wieder auf das Verhältnis des Januar zurückzugehen. Über die Verschiebung des Verhältnisses der Produktionsfaktoren zueinander dürften Unklarheiten nicht mehr bestehen. Rein praktisch wäre die Frage zu stellen, ob der Hauptproduktionsfaktor Papier trotz seiner derzeit über dem allgemeinen Entwertungs-niveau stehenden Höhe in Kürze noch weiter steigen wird. Diese Auffassung wurde bejaht. Papierrohstoffe haben eine Preisherabsetzung überhaupt nicht erfahren. Holz ist offiziell billiger geworden, wird aber bei den herabgesetzten Preisen zurückgehalten. Die Frage der Produktionsrentabilität in bezug auf kleinere und größere Auflagen wird auf folgende Formel gebracht: Wie verhält sich bei einer größeren, bzw. kleineren Auflage Rohstoffintensität zu Arbeitsintensität? Feststellung gegenüber dem Frieden: bei größeren Auflagen wächst sich die

Rohstoffintensität so aus, daß die Verringerung der Arbeitsintensität kaum ins Gewicht fällt, also kleinere Auflagen sind rentabler, wobei besonders die Einstellung des beweglichen Produktionskapitals günstig beeinflusst wird. Natürlich hängt die Erwägung einer kleineren, bzw. größeren Auflage auch vom langsamen, bzw. schnelleren Absatz ab. Zu der Frage der Kalkulationsmethode wurde festgestellt, daß eine gemeinsame Kalkulationsmethode der Verleger nicht vorhanden sein kann, da die Preisresultate ganz unglaubliche Unterschiede aufweisen. Es scheint, daß noch immer ein Teil der Verleger einesseits über die Steigerung der Buchrohstoffe nicht unterrichtet ist, andernteils, von der Wandelbarkeit des Marktbegriffs noch nicht im geringsten berührt, Papier oder Druckkosten in die Kalkulation mit dem seinerzeit gezahlten Nominalbetrage einstellt. Es wurde Übereinstimmung erzielt, daß selbstverständlich jeder Kalkulationsfaktor mit dem Betrage einzusetzen ist, der für denselben am Tage der Kalkulation aufzuwenden wäre. Besonders glückliche Einkaufsmöglichkeiten, beispielsweise von Papier, den Konsumenten des Fertigprodukts zukommen zu lassen, ist im gleichen Maße eine wirtschaftliche Torheit wie die Verschleuderung des Verlagskapitals vor Einführung der Schlüsselzahl. Eine weitere Erklärung für die gewaltigen Preisunterschiede mag auch darin zu finden sein, daß größere Verlagsanstalten mit Druckereien, Buchbindereien und teilweise sogar eigenen Papierfabriken verbunden sind. Aber auch hier muß es als wirtschaftlich unslogisch angesehen werden, daß die Möglichkeit des billigeren Papierbezugs oder der geringeren Druckkosten ausschlaggebend für den Buchpreis ist, denn die Verbilligung dieser beiden Faktoren für den betreffenden Verlag erweist eigentlich nur, daß die übrigen auftraggebenden Firmen zugunsten einer Produktionsverbilligung des mit den Betrieben verbundenen Verlages Preisüberbeterungen in Kauf nehmen müssen. — Zur Honorarfrage wurde festgestellt, daß für wissenschaftliche Bücher im Frieden ein Bogenhonorar von 50, 75 bis 100 M. galt. Der jüngste Marburger Vorschlag der wissenschaftlichen Autoren war $\frac{1}{2}$ Friedenshonorar multipliziert mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins. Inzwischen haben Besprechungen innerhalb der beteiligten Verlegergruppe zu dem Resultat geführt, als Höchstgrenze $\frac{1}{4}$ Friedenshonorar multipliziert mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins anzubieten. Ob dieser Verlegervorschlag sich durchsetzen wird, können erst weitere Verhandlungen zeigen. Die Aussicht dafür scheint nicht allzu groß zu sein, da die Wissenschaftler auf ihrem Marburger Vorschlag bestehen zu bleiben beabsichtigen und von Dutzendern des Verlages eine unausgesprochene Unterstützung erfahren. Bei schönwissenschaftlichen und kulturellen Büchern interessiert mehr die Frage des prozentualen Honoraranteils, für den im allgemeinen die Überzeugung durchgedrungen ist, daß solche Honoraranteile nur noch auf den Verlagsbruttoerlös errechnet werden können. Die Begründung dafür liegt in der Erkenntnis, daß trotz aller theoretischen Bemühungen in Wirklichkeit ein fester Ladenpreis de facto in Deutschland nicht mehr besteht. In der Frage der Umwandlung laufender Verlagsverträge auf eine prozentuale Beteiligung vom Bruttoerlös sind verschiedene Erfahrungen gemacht worden. Einzelnen Firmen ist diese Umwandlung bis auf wenige Ausnahmen geglückt. Bei anderen, die dabei mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, scheint es sich in der Hauptsache um Autoren zu handeln, die irgendwie mit Schutzverband oder Akademischem Schutzberein in Verührung stehen. Es darf aber nicht nachgelassen werden in der Bemühung, die Verträge auf diese zurzeit einzig mögliche Basis zurückzuführen. Über die Frage Honorierung vom Bruttoerlös des gehetzten Exemplars oder Honorierung vom Bruttoerlös überhaupt konnte eine volle Übereinstimmung nicht erzielt werden. Der größere Teil der anwesenden Verleger sprach sich aus Reinlichkeits- und Übersichtlichkeitsgründen für die Honorierung vom vollen Bruttoerlös, also einschließlich der gebundenen Exemplare aus.

Die Übersetzungsrechte werden allgemein zu billig abgegeben; man muß Anlehnung an die Autorisationsgebühren in Friedensgoldmark suchen. Übersetzungsvermittlungsbureaus wurden widerspruchlos abgelehnt, da diese natürlicherweise von den Übersetzungshonoraren einen mehr oder weniger großen Teil für sich beanspruchen. Es wird für praktisch empfunden, das Übersetzungsrecht immer nur für eine ziffernmäßig beschränkte Auflage zu vergeben, wodurch einesseits die Kontrolle über die Auflagen-

höhe vorhanden ist, andernteils eventuell zu niedrige Honorarforderungen für die erste Auflage bei zweiten Auflagen korrigiert werden können. Betreffs des Verfilmungsrechts wird auf die Anstalt für musikalische Rechte, Berlin, verwiesen, die in dieser Frage als die gegebene Vermittlungsstelle zu betrachten ist. Eine wichtige Frage für richtige geschäftliche Dispositionen ist die bis auf den laufenden Tag geführte Statistik. Hier liegt im Verlag vieles im argen. Für die Notwendigkeit einer Betriebsstatistik sind die Meinungen geteilt. Einzelne Verleger lehnen Statistik als Zeitvergeudung überhaupt ab. Vorbedingung ist: keine Zahlenstatistiken, sondern entweder Prozentstatistiken oder Stückzahlstatistiken, bzw. Kilostatistiken. Die Absatzstatistik ist möglichst zu vereinfachen. Es ist bei prozentualer Honorierung vom Bruttoerlös ja selbstverständlich, daß die Verlagserlösbeträge statistisch mit erfaßt werden müssen. Ob es von Vorteil ist, lediglich Stückzahlstatistiken für honorarfreie Bücher vorzunehmen und nur für prozentualbeteiligte Autoren auch den Verlagserlös statistisch mit aufzunehmen, hängt von der individuellen Lagerung des betreffenden Betriebes ab.

Bei den gemeinsamen Verhandlungen am Nachmittag wurde die Übereinstimmung bei den Schwankungen der Geschäftsspesen vor und nach dem Kriege bei Verlag und Sortiment festgestellt. Damit war die Frage des Steuerzuschlages überhaupt erledigt, und es hängt von den entscheidenden Stellen ab, daraus die Konsequenzen zu ziehen. Die Verleger lehnten es ab, irgendwelche Schritte darin zu tun, es sei Aufgabe des Sortiments, für möglichst schnellen Abbau und dadurch für einen allgemein gültigen einheitlichen Ladenpreis zu sorgen. Wie weit jener gefährdet ist, konnte ein Schulbuchverleger durch folgende Tatsache illustrieren: Ein Schulbuch, das den regulären Preis von 4200 M. hatte, wurde jüngst in Berlin in den Preislagen von 3800 M. (also billiger als beim Verleger) bis 5400 M. verkauft.

Die schwierige Frage, wie weit es für den Verleger heute bei gleitender Währung noch möglich ist, seine Bücher in Kommission zu geben, erfährt ihre Lösung durch die Einführung der Buchhändlermark. Nur langsam erhielt dieser Gedanke eine feste Form und erlangte erst seine Ausprägung in einer Nachsitzung am Sonnabend vor Kantate in Leipzig seitens der dort anwesenden Lauensteiner. Er fand seine Formulierung in einer Entschliebung, die am Kantatefonntag in der Hauptversammlung zur Vorlesung kam. Sie führte dort zu dem Beschluß, einen Ausschuß zum weiteren Durchdenken der praktischen Seite dieses Vorschlags einzusetzen. Inzwischen hat sich bereits eine Reihe Verleger und Sortimentier zusammengefunden, die praktisch damit den Anfang machen. Es war uns selbst eine Überraschung, daß ein Mitglied des Lauensteiner Kreises, F. A. Habel in Regensburg, der zu der jetzigen Tagung zu kommen beruflich verhindert war, bereits selbständig die Kantateversammlung vor die Tatsache der praktischen Einführung eines Gutscheines für die Buchhändlermark stellte. Es mag ein gutes Vorzeichen für diesen Gedanken sein, daß der erste Vorschlag zur Einführung der Schlüsselzahl (siehe Bbl. Nr. 42 vom 18. Februar 1922) von dem gleichen Berufsgenossen ausging.

Eine längere Aussprache, zumal mit den drei anwesenden österreichischen Berufsgenossen, erweckte die Tätigkeit der Außenhandelsnebenstelle. Man entschied sich für Beibehaltung derselben, weil trotz der augenblicklichen annähernden Parität zwischen Inland- und Auslandpreis sehr rasche Devisenaufwärtsbewegungen erfolgen können, während die Steigerung der Produktionskosten des Verlages und damit das Steigen der Schlüsselzahl nicht im gleichen Verhältnis erfolgt und für diese Zeiträume der Schutz der Außenhandelsnebenstelle notwendig ist. Anzukämpfen ist aber auf alle Fälle gegen die Verbureaukratisierung dieses Instituts, die in der letzten Auslandsverkaufsordnung wieder besonders fühlbar ist. Die Außenhandelsnebenstelle ist vorläufig berechtigt als Sperre, die es unmöglich macht, Waren zu billig hinausgehen zu lassen. Es sind aber mit aller Energie die Eingriffe in die Preisbestimmung des Verlages abzulehnen, da diese Befugnis der Außenhandelsnebenstelle nicht zusteht. Ebensowenig ist sie in der Lage, den Verleger zwingen zu können, Währungskonten für die einzelnen Exportfirmen zu führen, die in den meisten Fällen viel Arbeit, aber wenig Nutzen einbringen. All diese Übergriffe sind einzeln oder gemeinsam mit voller Eindeutigkeit abzulehnen. Diese

Auffassung wurde in einer Entschliebung formuliert, die in der Hauptversammlung am Kantatefonntag zur Vorlesung gebracht wurde.

Den Schluß der Aussprache bildete ein Referat von Dr. Stögnert, eines Mitarbeiters an den Indezahlen der Frankfurter Zeitung, über Kalkulationsmethoden des Buchhandels im Vergleich zu denen der Großindustrie. Er brachte auch eine mathematische Formel zur Erleichterung der Nachkalkulation herausgabter Bücher, die den Verleger des besonderen Nachrechnens enthebt. Es ist geplant, einen Auszug aus diesem Referat in der Verlegerzeitung zu veröffentlichen.

Der dritte Tag.

Der Vormittag des dritten Tages war Einzelfragen gewidmet, die in den beiden vorhergehenden Tagen nur beiläufig erwähnt wurden. Es reichte aber wieder die Zeit nicht aus, um all die Fragen zu berühren, die ein kurzes Rundgespräch am Anfang der Tagung aufgeworfen hatte. So blieben z. B. die Organisationsfragen im Buchhandel noch unberührt. Die Frage: Ist eine anderweitige Organisation des Börsenvereins notwendig? Woran liegt es, daß der Verlegerverein so wenig Initiative in wirtschaftlichen Fragen entwickelt? Die gleiche Frage gilt auch von den Kreis- und Ortsvereinen. Ist das Börsenblatt nicht zu stärkerer wirtschaftlicher Orientierung umzugestalten? Ist es nicht richtig, Kantate auf die Frühjahrsmesse zu verlegen? Muß nicht der Börsenverein in die Lage versetzt werden, allgemeine Umlagen zu praktischen Zwecken auszusprechen, die der Gesamtheit des Buchhandels zugute kommen?

Die letzte Frage wurde bei der Beratung über Propagandamaßnahmen des Gesamtbuchhandels angeschnitten. Denn das stellte sich als unausbleiblich in der Aussprache darüber heraus, daß der Buchhandel als solcher allgemeine Propagandamaßnahmen großen Stils zu treffen hat, deren Kosten nicht durch Tellerfassungen oder Gnadenbroden aus Vereinskassen zu decken sind. Es wurde auch die Frage der »geistigen Hygiene des Buchhandels« berührt, die augenblicklich durch die aufgeworfene Frage des Bohotts französischer Autoren aktuell ist. Dieser wurde abgelehnt, denn ein solcher Schritt darf sich nur auf materielle Dinge erstrecken.

Die Frage der Sommerakademien für den Jungbuchhandel erfuhr ihre grundsätzliche Erörterung bezüglich ihrer Methode durch einen Vortrag des Referenten für Volksbildung im Thüringer Ministerium, der zugleich Leiter des gesamten Thüringer Volkshochschulwesens ist. Die Organisation der Sommerakademien wird zu der Pfingsttagung auf der Leuchtenburg (am dritten Feiertag nachmittags und am vierten Feiertag vormittags) in gemeinsamer Aussprache mit dem Jungbuchhandel beraten werden. Zur finanziellen Durchführung dieses ersten Experiments wird auf die tatkräftige Unterstützung der Kreis- und Ortsvereine des Gesamtbuchhandels gerechnet.

Bei der vom Buchhandel übernommenen Aufgabe: »Kulturelle Notgemeinschaften« landschaftlich zur Unterstützung der notleidenden schöpferischen Kräfte zu organisieren, konnte festgestellt werden, daß mit Ausnahme von Thüringen und Schlesien die zu diesem Zweck gebildeten Ausschüsse zumeist deswegen nicht vorwärtsgekommen waren, weil sie keine zu unterstützenden auffindig machen konnten (Hamburg, München) und das in einer Zeit, wo bereits ein öffentlicher Aufruf für Cosima Wagner erschienen ist und wo fast jeder Schriftsteller von Bedeutung Not leidet. In Thüringen sind bereits etwa 6 Millionen M. zusammengelassen, und es werden sämtliche Künstler und Gelehrte Thüringens, deren Notlage dem Ausschuss zur Kenntnis kam, es sind deren 12, mit zum Teil noch nicht ganz ausreichenden Ehrengaben unterstützt. Ein ausführlicher Bericht wird der Öffentlichkeit in nächster Zeit gegeben werden. Schlesien hatte bisher etwa 2 Millionen M. gesammelt und unterstützte unter anderem auch zwei notleidende ältere Sortimentere, die ihr Geschäft vor dem Kriege verkauft hatten. Hamburg hatte eine Million M. gesammelt.

Der Nachmittag war Einzelberatungen kleinerer Gruppen und persönlichem Gedankenaustausch vorbehalten. So fand sich ein engerer Kreis zur vertraulichen Aussprache über Steuerfragen zusammen. Eine Anzahl Verleger besprach die Ausgabe gemeinsamer Kataloge und den gemeinsamen Vertrieb ihrer Bücher im Ausland.

Der vierte Tag.

Den Schluß bildete ein Rundgespräch am Vormittag. Mittlerweile war die Anzahl der Teilnehmer infolge ihrer Pflichten in Leipzig auf die Hälfte geschmolzen, und wir übriggebliebenen waren gerade die richtige Zahl, um einen Kreis zu einem intimen Gespräch zu bilden. Doch handelte es sich dabei weniger um sachliche Spezialfragen, sondern um die allgemein menschliche: Wie stehen deine Worte zu deinem Wesen? Besitzen wir Lauensteiner überhaupt das Gemeinschaftsgefühl, von dem wir reden? Es wäre Schönfärberei, wenn wir behaupten wollten, wir wären auf Lauenstein alle ein Herz und eine Seele gewesen. Das, was uns gemeinsam bindet, ist die Form, in der wir dort miteinander leben. Diese verhindert natürlich nicht, daß sich Gegensätze ausbilden. Über diese Gegensätze, zumal unter der Jugend, galt es sich mit letzter Ehrlichkeit auszusprechen. Daß dieses möglich war und von allen als fruchtbar empfunden wurde, gibt dem Chronisten die Hoffnung, daß auch bei der Jubiläumswche mehr als nur sachliche Orientierung herausgekommen ist. Wenn Nietzsche einmal von Zarathustra sagt: »Nacht ist es, nun reden lauter alle Brunnen. Auch meine Seele ist ein springender Brunnen«, so erlebten auch wir das Aufspringen jener in der Seele verborgen gehaltenen Worte, die preiszugeben man sich nur schwer entschließt. Es verbietet sich von selbst, die Bekenntnisse jenes Rundgesprächs der Öffentlichkeit preiszugeben.

Epilog.

Mit diesen drei Tagungen im Herbst, Winter und Frühling sind die Lauensteiner Beratungen über die wirtschaftliche Krisis im Buchhandel vorläufig zum Abschluß gekommen. Es hat sich ein fester Kreis von Verlegern und Sortimentern gebildet, der wohl auch weiter in den wirtschaftlichen Fragen unseres Berufes zusammenstehen wird. An welchen Orten, zu welchen Beratungen und in welchen Formen er sich treffen wird, mag die Entwicklung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse bestimmen. Ob die Geschichte des Buchhandels unseren Kreis einmal weltferne Stimmungsmenschen, Heilsarmee oder ähnlich benennen wird, wollen wir ruhig der Zukunft überlassen. Unser Grundgedanke bei allen Beratungen war, jede persönliche Interessenpositiv beiseite zu lassen und alle auftauchenden Probleme vom Gesamtinteresse des Volkes und des ganzen Buchhandels aus, sowohl des Verlags als des Sortiments, zu behandeln. Fertige Lösungen kann niemand von uns erwarten, aber wir haben mit jener Unklarheit im volkswirtschaftlichen Denken, die dem Buchhandel den Vorwurf der Rückständigkeit schon seit langem eintrug, in uns selbst aufzuräumen versucht. Möge nun jeder Teilnehmer die Anregungen, die er auf Lauenstein gewonnen hat, in seinem Kreis zur Auswirkung bringen und bei allen daraus sich ergebenden etwaigen Kritikastereien an Goethes Kenie denken:

Willst, daß die Dohlen dich nicht umschrei'n,
Darfst nicht Knopf auf dem Kirchtum sein! E. D.

Titelverwechslungen.

(Vergl. Bbl. 1922, Nr. 87 und 254, 1923, Nr. 17.)

Zu diesem Kapitel liegen verschiedene Einsendungen vor, von denen wir wieder eine Auslese veröffentlichen. Ein Kommissionär schreibt: Durch meine Hände ging eines schönen Tages folgende rätselhafte Bestellung eines Kommittenten: »Senden Sie sofort unter Kreuzband einen Damberdoh. Sehr eilig!« Allgemeines Kopfschütteln und Kopferbrechen, bis als oberste Instanz zuletzt der Chef befragt wurde und mit salomonischer Weisheit sofort die Lösung fand: »Der Mann schrieb die Bestellung auf, wie er sie gehört hat. 'Un verre d'eau' ist von Scribe. Also nur ein wenig nachdenken, meine Herren!« Es stimmte, und der Kunde erhielt auf seine exakte Bestellung postwendend das Gewünschte!

Sehr ergötlich ist folgendes Zwiegespräch, das uns von einem Sortimentere mitgeteilt wird: Ich verkaufe Idento von Kraft, Maria Theresia. Die Dame fragt: »Ist das die zur Zeit Napoleons?« — »Nein, sie war die Gegnerin Friedrichs des Großen.« — »Ach, die in Weimar?!« — »Aber nein, sie war Kaiserin von Osterreich.« — »Ach so, die da sagte: 'Wer nie sein Brot mit Tränen aß'.« — »Nein, nein. Das schreibt doch Schiller in seinem Räthchen von Heilbronn.« — war meine Antwort!

Das ein Buchhändler statt »Die Meister«, eine Zeitschrift, die im 4. Jahrgang erscheint, »1 Meister singer, 1. Jahrgang ungebunden« verlangt, zeigt von wenig Kenntnis im deutschen Blätterwald.

Angeschlossen seien einige Erfahrungen mitgeteilt, die der bekannte Leihbibliothekar Herr Ludwig Last in Wien I, Kohlmarkt Nr. 7, uns zur Verfügung gestellt hat. (Er bittet auch, ihm ähnliche Vorkommnisse zur Kenntnis zu bringen.) Dadurch, daß ein Votum den erhaltenen Auftrag verkehrt oder verstümmelt bestellt, kommen öfter Mißverständnisse vor, die die Eintönigkeit des Kundenverkehrs angenehm unterbrechen. In einer Leihbibliothek, die unser Großonkel vor hundert Jahren in Bergen auf der Insel Rügen führte, verlangte eines Tages ein Votum »Das Buch von den Vädergesellen ihrem Vergnügen«. Alles Suchen und Raten blieb vergeblich, man fand keinen ähnlichen Titel. Beim nächsten Umtausch kam ein Zettel mit dem richtigen Titel, der hätte lauten sollen: »Vaders Taschenbuch zum geselligen Vergnügen«. — Ein Diener hätte verlangen sollen: »Ein Sohn der Wildnis« von Palm und »Einen Jux will er sich machen« von Nestroy. Er verlangte aber: »Einen Sohn will er sich machen« und »Ein Jux in der Wildnis«. Als der Roman »Uradelig« von Kapri erschienen war, gab's manchen verkehrten Titel. Man verlangte »Uradelig«. Ein Votum sagte sogar: »Die Gnädige hat etwas verlangt wie von einer adeligen Hur«. Man verlangte Schnitzlers »Casanovas Himmelfahrt«, anstatt Schubins »Woher tönt dieser Mißklang in die Welt«. — »Wie kam dieser Miß in die Welt«. Manchmal verursacht das Auffinden eines unrichtig genannten Titels arges Kopfschütteln. So brachte eine Magd ein Paket Bücher, auf welchem sie vorgemerkt hatte »Musch Enoar«. Sie erhielt die Antwort, das gäbe es nicht, sie hätte nochmals fragen sollen. Sie antwortete »Ich hab' mich nicht getraut, wenn man die Gnädige nochmal fragt, so wird sie »sehr ungnädig«. Aber warten Sie, es fällt mir schon ein, es ist von Wassenhofen.« Da ging uns ein Licht auf, das sollte heißen »Rouge et noir« von Wassenhofen. Eine Polin, der man aufgetragen hatte, sie solle einen Roman bringen, der nicht so weitläufig geschrieben sei, verlangte: »Sie sollen der Frau nicht so etwas Langschweifiges schicken.« Eine sittenstrenge Gouvernante brachte einst einen unanständigen Roman zurück und sagte: »Es ist unerhört, wie man so etwas Unsittliches schreiben kann, dies Buch können Sie einem Herrn nicht geben!« Als sich ihre Entrüstung gelegt hatte, fragte sie: »Haben Sie noch etwas von diesem Autor?«

Ein Ungar, der nur wenig deutsch sprechen konnte, fragte: »Haben Sie ein deutsches Bibel?« Man sagte ihm: »Nein, die haben wir nicht. Darauf rief er empört: »Sch...«) Buchhandlung!«, drehte sich um und schritt sehr nachdrücklich hinaus. Wir waren noch froh, daß er die Tür nicht zugeschmissen hat. — Von einer Dame, der infolge unbedachten Sprechens öfter eine Entgleisung passierte, wurde erzählt, daß sie bei Empfehlung eines bestimmten Romans fragte: »Herr Last, haben Sie das Buch selbst gelesen?« Auf die verneinende Antwort ergänzte sie sich mit den Worten: »Ja, ich weiß schon, es heißt ja: »Last not lest!«.

Auch mit dem Einreihen der Bücher in die richtige Abteilung hat's manchmal seine Schwierigkeiten. So kam einmal die Novelle von Puttk »Was sich der Wald erzählt« unter Land- und Forstwirtschaft, ein andermal stand »Die Erziehung des Hundes« unter Pädagogik.

Dem »Hamburger Anzeiger« wurden folgende scherzhafte Verwechslungen aus dem Kundenkreise einer Leihbibliothek mitgeteilt:
Leserin: »Frollein, von wem ist Knigges Umgang mit Menschen?«
Leserin: »Wo sind denn die anderen Operntexte? Ich suche »Göt von Verlichingen!«.

»Frollein ich möchte gern Eßeis« — »Von wem denn?« »Ganz egal — nur Eßeis.«

Nach langem Suchen zu der schwierigen Leserin: »Möchten Sie denn vielleicht gern was von Heer oder Herzog?« — »Ach nee, wissen Sie, ich lese auch ganz gern was Bürgerliches.«

»Bitte, »Die Bekannte« von Ganghofer?« (Der Sucher meint »Die Bacchantin!«.)

»Bitte, am liebsten ein recht schmutziges Buch.« — »Was?« — »Ja, ich meine, was so recht aus'm Leim is, denn das sind doch die besten!«

Die deutsche Dichtung von Hebbel bis zur

Genwart (Die Alten und die Jungen). Ein Grund-

riss von Adolf Bartels 3. Teil: Die Jüngsten. 10. bis 12. Aufl. Leipzig 1922, S. Haessel. 8°. 260 S. Ladenpreis Gz. 4.5, geb. 6.

Von diesem Werk, das ich 1921 (Nr. 100) besprochen habe, sind in etwa zwei Jahren 10 000 Stück abgesetzt worden. Das ist bei der Gegnerschaft, die Bartels gefunden hat, ein starker Erfolg und ein Le-

*) Will man diesen echt-ungarischen Ausdruck mildern, so könnte man dafür setzen: Schweins-Buchhandlung.

weis, daß gerade dieser Band, der die Jüngsten behandelt, einem Bedürfnis entsprach. Allerdings kam ihm gleichzeitig das Fehlen von Kürschners Literaturkalender zustatten, aber beide Werke verfolgen doch wesentlich andere Ziele. Der Kürschner ist zudem in seiner letzten fragmentarischen Gestalt sehr mager geworden, dagegen nimmt Bartels an Umfang zu. In der vorliegenden neuen Auflage ist die frühere Einleitung nebst dem Kapitel über die Geschichtsschreiber der deutschen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts im Umfang von 34 Seiten fortgelassen, und dennoch ist der Gesamtumfang von 248 auf 260 Seiten gestiegen. Dieser vermehrte Umfang ist ausschließlich den Ergänzungen bei den einzelnen Schriftstellern und den neu aufgenommenen Namen zugute gekommen. Nach einer annähernden Berechnung auf Grund des Registers ist die Zahl der Namen von 1200 auf 1680 gestiegen. 1680 »jüngste« Schriftsteller in der Literaturgeschichte! Soll das alles wirklich noch schöne Literatur sein? Und wie viele von diesen Namen werden in einer späteren Literaturgeschichte übrig bleiben? Das vermag heute natürlich noch niemand zu sagen. Der Grundriss von Bartels hat auch offenbar gar nicht den Zweck, eine Auslese für die Zukunft zu treffen. Bei einer Anzahl Schriftsteller finden wir allerdings Werturteile, die nach der einen oder andern Seite ins Gewicht fallen, aber bei den meisten andern begnügt sich der Verfasser, Namen, Titel und Jahreszahlen ohne jede Kritik anzugeben. Das geschieht nicht bloß, weil er nicht alles gelesen haben kann, sondern auch weil er den Rahmen seines Werkes so weit gezogen hat, daß er eben eine ganze Masse belangloser Werke nennt, bei denen eine Kritik überflüssig wäre. Mit anderen Worten: das Buch ist vorwiegend ein Nachschlagewerk, und in dieser Hinsicht macht es eben dem Kürschner eine gewisse Konkurrenz. Die Hauptkapitel in großer Schrift sind natürlich gut lesbar, während die Kapitel in kleinerer Schrift fast nur Namen und Titel aufzählen. Wenn auch das Ganze systematisch angeordnet ist (die Einteilung der früheren Auflage ist unverändert beibehalten), so werden doch wohl die meisten Leser sich begnügen, in den in kleinerer Schrift gesetzten Kapiteln einzelne ihnen bekannte Namen herauszufinden.

Der Verfasser hat mit großem Fleiß eine Menge Einzelheiten hinzugefügt, auch die ihm zugegangenen Berichtigungen berücksichtigt, so z. B. die Berichtigung von Franz Kappel, daß er kein Jude sei. Ob es aber gerade nötig war, einen dichtenden Oberkellner hinzuzufügen, mag dahingestellt bleiben, zumal wir über den Wert seiner Dichtungen nichts erfahren. Natürlich sind auch jetzt noch kleine Irrtümer in dem Werk enthalten. So ist es nicht richtig, daß Wilhelm von Scholz unter der Republik Intendant in Stuttgart geworden sei. Er war nur Dramaturg (und zwar schon vor der Revolution) und hat inzwischen auch diesen Posten aufgegeben. Hans Wolfgang Rath wird als Spezialist für die Exlibris-Kunst bezeichnet, während seine Rolle im Mörike-Streit nicht erwähnt wird.

Das Buch von Bartels ist sicher auch von vielen gekauft worden, die bei weitem nicht alle seine Ansichten teilen, und da es für den, der die moderne Literatur wirklich überschauen will, unentbehrlich ist, so wird es auch sicher weiterhin bei Freund und Feind seinen Weg machen. Hohenheim bei Stuttgart. Tony Kellen.

Wolbe, Prof. Dr. Eugen: Handbuch für Auto-

graphen-Sammler. Mit 95 Abb. u. 37 Vollbildern. [Bibliothek für Kunst- und Antiquitäten-Sammler Bd. 22.] Berlin: Richard Carl Schmidt & Co. 1923. 630 S. 8°. Hlwbd. Ladenpreis Gz. 20, auf leichtem Papier Gz. 15.

Langenbruch, Wilhelm: Praktische Menschen-

kenntnis auf Grund der Handschrift. Eine leichtfassliche Anleitung, die Menschen aus ihrer Handschrift zu erkennen. Zugleich ein Autographen-Album bedeutender und interessanter Persönlichkeiten. Mit 400 Autogrammen und Schriftproben. 2. verbesserte und vermehrte Auflage. Berlin: Kameradschaft 1922. 246 S. 8°. Hlwbd. M. 75.— ord. (Hj.-K. 1922, 1.)

Nicht allein der Autographensammler wird das Erscheinen eines fachwissenschaftlichen Handbuchs für sein Gebiet als die Erfüllung eines längst gehegten Wunsches begrüßen, auch der Buchfreund und Buchhändler darf von einem solchen Handbuch die erspriesslichsten Dienste erwarten. So ist denn das Unternehmen des angezeigten ersten deutschen Gesamtwerkes über den Gegenstand seit vielen Jahrzehnten als solches schon verdienstvoll. Aus der Sammelpraxis entstanden, soll es die Sammeltechnik lehren, darüber hinaus dann noch die Begründung des Autographensammelns als eine wissenschaftliche Tätigkeit geben und die geschichtliche Entwicklung des Autographensammelwesens bis zu dessen gegenwärtigem Stande zeigen. Das scheint im allgemeinen wohl gelungen, obschon es an Einwendungen gegen Einzelheiten nicht fehlen dürfte. Die behagliche Breite, zu der an

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Schlüsselzahl des B.V. und D.V.: 3000

A. Bibliographischer Teil.

Ershienene Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partipreise. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Sta] Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Hecke, Erich, Prof.: Vorlesungen über die Theorie der algebraischen Zahlen. Leipzig: Akadem. Verlagsgesellschaft m. b. H. 1923. (VIII, 266 S.) gr. 8° Gz. 9. —; geb. 11. —

Flei] Alster-Verlag in Hamburg.

Kenzell, Werner von: Die Fahrt der Awe Cornelius. Ein Traum von deutscher Zukunft. Hamburg: Alster-Verlag 1923. (176 S.) gr. 8° Hwbd, Preis nicht mitgeteilt.

Hamburger Übersee-Jahrbuch. Hrsg. von Friedrich Stichert. 1922. Mit 10 Bildern [Taf.] führender Hamburger Kaufleute. Hamburg: Hamburger Übersee-Jahrbuch (; Alster-Verlag in Komm. 1922). (458, XXXVIII S.) gr. 8° Hwbd, Preis nicht mitgeteilt.

Dee] C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck) in München.

Bode, Rudolf: Ausdrucksgymnastik. Mit 150 Übungen u. 16 Bildtaf. 2. Aufl. München: C. S. Beck'sche Verh. [1923]. (VII, 60 S.) 4° Gz. Pappbd 7. 50

Roel] Wilhelm Braumüller, Universitäts-Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., in Wien.

Wahle, Richard, Prof. Dr.: 205 anregende Fälle von Gerade- und Krumm-Denken. Eine prakt. Logik für jung u. alt, Mann u. Frau. Wien & Leipzig: W. Braumüller 1923. (III, 86 S.) 8° Gz. 3. —

Wiener, Adele, Dr.: Entstehung und Wesen von Natur und Kultur. Versuch e. Transitologie als Wissenschaft der Übergänge. Wien & Leipzig: W. Braumüller 1923. (IV, 104 S.) gr. 8° Gz. 5. —

En] Bruno Cassirer in Berlin.

Boehn, Max von: Biedermeier. Deutschland von 1815—1847. (Mit 4 farb. Blättern, 4 handkol. Lichtdr. u. 290 Ill. nach Originalen d. Zeit. Einbd, Titel u. 8 Kapitelumrahmungen von Karl Walser. 6.—10. Tsd.) Berlin: Bruno Cassirer [1923]. (XII, 584 S.) 4° Lwbd 60 000. —

Ste] J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

Vog-Ed, Ida: Ein königlicher Kaufmann. Hanscat. Roman. 46.—50. Tsd. Stuttgart & Berlin: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1923. (419 S.) 8° 6000. —; geb. 11 000. —

Deer, Jakob Christoph: Joggeli. Die Geschichte e. Jugend. 58.—65. Tsd. Stuttgart & Berlin: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1923. (333 S.) 8° 5000. —; geb. 10 000. —

Sudermann, Hermann: Romane und Novellen. Gesamt-Ausg. in 6 Bdn. (21.—25. Tsd.) Stuttgart & Berlin: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1923. (III, 504; III, 330; 549; III, 300; 624; III, 302 S.) 8° Pappbd 55 000 —; Hwbd 60 000. —; Hdrbd 175 000. —

Hoff] Franz Deuticke Verlag in Wien.

Birk, Alfred, Dipl. Ing. Dr. e. h. Eisenb. Obering. a. D. beh. aut. Ziv. Ing. Prof.: Der Wegebau. In s. Grundzügen dargestellt. I. Lernende u. Ausübende. Tl 1. Leipzig & Wien: F. Deuticke 1923. 4°

1. Erdbau u. Strassenbau. Mit 151 Abb. 3. u. 4. erw. Aufl. (VIII, 215 S.) Gz. n.n. 9. —; geb. n.n. 11 50. Schlz. 2500

Czerny, Ad[albert], Prof. u. Prof. A[rtur] Keller, Berlin: Des Kindes Ernährung, Ernährungsstörungen und Ernährungstherapie. Ein Handb. f. Ärzte. 2., vollkommen umgearb. Aufl. Bd 1, Tl 1. Leipzig & Wien: F. Deuticke 1923. 4°

1. 1. (VII, 688 S. mit Abb.) Gz. n.n. 36. —, Schlz. 2500

Elschnig, Anton, Dr. Univ. Prof. Vorst.: Die Funktionsprüfung des Auges. Für Studierende u. Ärzte dargestellt. 3., umgearb. Aufl. Mit 68 Fig. im Text. Leipzig & Wien: F. Deuticke 1923. (VII, 182 S.) 4° Gz. n.n. 10. —, Schlz. 2500

Graetz, L[eo], Dr. Prof.: Lehrbuch der Physik. 5. verm. Aufl. Mit 285 Abb. Leipzig & Wien: F. Deuticke 1923. (VI, 521 S.) 4° Gz. n.n. 12. 50; geb. n.n. 15. —, Schlz. 2500

Schriften des Instituts für Statistik der Minderheitsvölker an der Universität Wien. Hrsg. von Wilhelm Winkler. 1. Leipzig & Wien: F. Deuticke 1923. gr. 8°

Winkler, Wilhelm, Dr. Priv. Doz.: Die Bedeutung der Statistik für den Schutz der nationalen Minderheiten. Leipzig & Wien: F. Deuticke 1923. (75 S.) gr. 8° = Schriften d. Institutes f. Statistik d. Minderheitsvölker an d. Universität Wien. 1. Gz. n.n. 2. —, Schlz. 2500

Erw. aus: Zeitschrift f. Volkswirtschaft u. Sozialpolitik. Bd 2, H 10—12.

Wiener Staatswissenschaftliche Studien. Begr. von E. Bernatzik u. E. Philippovich. Hrsg. in Verb. mit Friedrich Wieser u. Othmar Spann von Hans Kelsen. N. F., Bd 3.

Kunz, Josef L., Dr. jur. et rer. pol.: Völkerrechtswissenschaft und reine Rechtslehre. Leipzig & Wien: F. Deuticke 1923. (IV, 86 S.) gr. 8° = Wiener Staatswissenschaftl. Studien. N. F., Bd 3. Gz. n.n. 4. —, Schlz. 2500

Die Therapie an den Wiener Kliniken. Ein Verz. der an denselben gebräuchl. Heilmethoden u. Rezepte. Begr. von Dr. Ernst Landesmann, gew. Sekundararzt derzeit prakt. Arzt. Hrsg. von Doz. Dr. Paul Biach. 10., vollst. umgearb. Aufl. Leipzig & Wien: F. Deuticke 1923. (VI, 740 S.) 8° Gz. n.n. 17. —; Lwbd n.n. 20. —, Schlz. 2500

Veröffentlichungen des Volksgesundheitsamtes im Bundesministerium für soziale Verwaltung. 20.

Hecke, Wilhelm, Dr. Hofr.: Der Geburtenrückgang und seine Folgen. Mit e. Geleitw. von Dr. Michael Hainisch. Leipzig & Wien: F. Deuticke 1923. (20 S.) gr. 8° = Veröffentlichungen d. Volksgesundheitsamtes im Bundesministerium f. soziale Verwaltung. 20. Gz. n.n. 1. 20. Schlz. 2500

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Bücher der Kunstsammlungen des Württembergischen Staates. Bd 2.

Baum, Julius: Deutsche Bildwerke des Mittelalters. Mit 112 Abb. [Taf.] in Kupfertiefdr. Stuttgart & Berlin: Deutsche Verlags-Anstalt (1923). (41 S., 112 Taf.) 4° = Bücher d. Kunstsammlungen d. Württ. Staates. Bd 2. Lwbd b n.n. 50 000. —

Vo] Moritz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Diesterwegs deutschkundliche Schülerhefte. Hrsg. von Ulrich Peters u. Paul Wegel. Reihe 2, S. 1.

Peters, Ulrich, Dr.: Das Volkslied des bürgerlichen Mittelalters. Ausgew. Frankfurt am M.: M. Diesterweg 1923. (32 S.) II. 8° [Um-schlagt.] = Diesterwegs deutschkundl. Schülerhefte. Reihe 2, S. 1. Gz. b n.n. 7. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

Diesterwegs deutschkundl. Unterrichtsbeispiele. Hrsg. von Ulrich Peters u. Paul Wegel. Reihe 2, S. 1.

Peters, Ulrich, Dr.: Das Volkslied des bürgerlichen Mittelalters. Frankfurt am M.: M. Diesterweg 1923. (32 S.) II. 8° [Um-schlagt.] = Diesterwegs deutschkundl. Unterrichtsbeispiele. Reihe 2, S. 1. Gz. b n.n. 14. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

Hae] Englert & Schlosser in Frankfurt (Main).

Pfeiffer-Raimund, Kristina: Das enträtselte Weltgeheimnis und Feenlichtwunder der Tage Noahs. Hellgesichte u. Studien zur Völkerneugeburt. Frankfurt am M.: Englert & Schlosser 1923. (X, 299 S.) gr. 8° Gz. 4. —; geb. 5. —

Bo] Euphorion-Verlag, G. m. b. H. in Berlin-Charlottenburg.

Gracian, Balthasar: Handorakel und Kunst der Weltklugheit [Oraculo manual y arte de prudencia]. Aus dessen Werken gezogen von Don Vincencio Juan de Lastanosa, u. aus d. span. Original treu u. sorgfältig übers. von Arthur Schopenhauer. Berlin: Euphorion Verlag 1923. (243 S.) 8°
Gz. Nr I—VIII: auf Japanbütten, Maroquinbd b n.n. 250. —;
Nr 1—100: auf Zanders-Handpapier, Ldrbd b 170. —;
Nr 101—400: auf Bütten, Hldrbd b 100. —;
Pappbd b 40. —

En] Gustav Fischer in Jena.

Gerlach, Walther, Prof.: Atomabbau und Atombau. Die physikal. Analyse d. Atoms. Mit 3 Abb. im Text. Jena: G. Fischer 1923. (52 S.) gr. 8° Gz. 2. —

Die Herdflamme. Hrsg. von Dithmar Spann. Bd 2.

Müller, Adam (einrich): Versuche einer neuen Theorie des Geldes. Mit erkl. Num. verf. von Dr. Helene Piejer. Jena: G. Fischer 1922. (VIII, 331 S.) 8° = Die Herdflamme. Bd 2. Gz. 2. 50; Hlwb 3. 50

Stomps, Theo J., Dr. Prof.: Erblichkeit und Chromosomen. Eine gemeinverst. Darst. Aus d. Holländ. ins Deutsche übers. von Dr. Paul von d. All'Armi. Mit 24 Abb. im Text nach Zeichn. d. Verf. Jena: G. Fischer 1923. (VIII, 158 S.) gr. 8° Gz. 3. 50

Uhlmann, Eduard, Dr.: Entwicklungsgedanke und Artbegriff in ihrer geschichtlichen Entstehung und sachlichen Beziehung. Jena: G. Fischer 1923. (116 S.) gr. 8° Gz. 3. —
Aus: Jenaische Zeitschrift f. Naturwissenschaft. Bd 59, H. 1.

En] Richard A. Giesecke in Dresden.

Giesecke, Albert, Dr.: Über Ursprung, Alter, Bedeutung, Geschichte und Verbreitung der Namen Giesecke, Gieseke, Giseke, Giske, Geske, Jeske, Geschke, Jeschke, Gyzycki, Giese, Geisel und ähnlicher Formen. Ein Versuch. Dresden: R. A. Giesecke 1923. (VI, 84 S.) 8° Gz. b 2. 50
Deckt sich inhaltlich mit H. 2 d. Beiträge zur deutschen Familiengeschichte im Verlag d. Zentralstelle f. deutsche Personen- u. Familiengeschichte in Leipzig.

Bo] Elena Gottschalk-Verlag G. m. b. H. in Berlin-Friedenau.

Becker, Julius Maria: Ewige Zeit. Zweimal 12 Lieder. Berlin: E. Gottschalk [Komm.: F. Volckmar, Leipzig, 1923]. (32 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Die Lebenden. Flugblätter. (Hrsg.: Ludwig Kunz. Berlin: E. Gottschalk [Komm.: F. Volckmar, Leipzig, 1923].) (4 S.) 4° Preis nicht mitgeteilt.

Hlei] A. W. Hayns Erben in Berlin.

Schneickert, Hans, Dr., u. Krim. Komm. Hubert Geissel: Einbruch und Diebstahl und ihre Verhütung. Praktische Winke zum Schutze von Eigentum u. Leben. Mit einigen Abb. Berlin & Potsdam: A. W. Hayns Erben 1923. (192 S.) 8° Gz. 4. —

Bo] L. Heege in Schweidnitz.

Müller-Rüdersdorf, Wilh.: Schlesiendes Vortragsbuch. [1. 2.] Schweidnitz: L. Heege [1923]. 8°
[1.] Das lustige Buch. (IV, 100 S.) Preis nicht mitgeteilt.
[2.] Das ernste Buch. (IV, 90 S.) Preis nicht mitgeteilt.

Schriftenreihe des Schlesiens Landbundes. H. 11, 12.

Oberstein-Breslau, Otto, Dr. phil.: Begutachtung und Bonittierung der Proben von anerkanntem Saatgut. Nach e. in d. Jahresversammlung schles. Saatzüchter u. Saatanbauer 1923 in d. neuen länd. Institut d. Univ. geh. Demonstrationsvortr. Schweidnitz: L. Heege 1923. (17 S.) 8° = Schriftenreihe d. Schles. Landbundes. H. 11. Gz. —. 20

Oberstein-Breslau, Otto, Dr. phil.: Zwei Vorträge über Saatgutfragen als Bausteine zum Hilfswerk der deutschen Landwirtschaft. 1. Saatgutwahl u. -Pflanzung vor d. Saat. 2. Kartoffelsortenfragen u. Erfahrungen d. Pflanzkartoffelanerkennung 1922 in d. Provinzen Ober- u. Niederschlesien. (Nach in 20 landw. Vereinen Ober- u. Niederschlesiens, auf Kreislandbundtagungen u. auf Prov. Saatenmärkten sowie bei Kreis Kartoffeltagen d. Landbundes geh. Vorträgen.) Schweidnitz: L. Heege 1923. (XII, 55 S. mit Abb.) 8° = Schriftenreihe d. Schles. Landbundes. H. 12. Preis nicht mitgeteilt.

L. Heege in Schweidnitz ferner:

Zhielscher-Oderwald, Hermann: Frisch vo der Laber. Hrsg. von Hermann Bandy. Schweidnitz: L. Heege [1923]. (III, 84 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.
[Erzählungen.]

Karl W. Hiersemann in Leipzig.**Kunstgeschichtliche Monographien.** 18.

Wichmann, Heinrich: Leonaert Bramer. Sein Leben u. s. Kunst. Ein Beitr. zur Geschichte d. holländ. Malerei zur Zeit Rembrandts. Mit 36 Abb. auf 32 Lichtdrucktaf. u. ausführl. Katalogen d. erhaltenen u. verschollenen Werke. Leipzig: K. W. Hiersemann 1923. (IX, 226 S.) 4° = Kunstgeschichtliche Monographien. 18. Gz. Lwbd 40. —

Schmidt, Christel, Dr.: Jakob Krause, ein kursächsischer Hofbuchbinder des 16. Jahrhunderts. Mit 76 Lichtdrucktaf., darunter 4 farb., u. 21 Textabb. Leipzig: K. W. Hiersemann 1923. (83 S., 76 Taf.) 4° Gz. Lwbd 54. —

Herb] Hermann Hillger Verlag in Berlin.**Kürschners Bücherstab.** Bd 1365.

Cordes, Olga: Rinis Erkenntnis. Humorist. Erzählung. Berlin, Leipzig: H. Hillger [1923]. (79 S.) H. 8° = Kürschners Bücherstab. Bd 1365. b 300. —

Hirt] Ferdinand Hirt in Breslau.

Jedermanns Bücherei. Abt.: Literaturgeschichte. Hrsg. von Paul Merker.

Erkes, Eduard: Chinesische Literatur. (Mit 16 Abb.) Breslau: Ferd. Hirt 1922. (104 S.) 8° = Jedermanns Bücherei. Abt. Literaturgeschichte. Gz. Hlwb 3. 60

HSch] Leobuchhandlung in St. Gallen (Schweiz).

Leo-Malender. Für d. kath. Schweizervolk hrsg. von d. Leobuchhandlung, St. Gallen. [Jg. 3.] 1923. (St. Gallen: Leobuchhandlung [1922].) (106 S. mit Abb., Taf., 1 Wandkalender.) gr. 8° Gz. 1. 50

Scheiwiler, A[lois], Dr. Domkapitular: Johann Baptist Jung, Kanonikus. 1861—1922. (St. Gallen: Leobuchhandlung 1922.) (63 S., Taf.) gr. 8° Gz. 2. —

Soziale Volksbildung. H. Nr 3. 4.

Scherrer, Jos[eph], Präsid. d. christlichsoz. Arbeiterbundes d. Schweiz: Fürsorge für die arbeitslose Jugend. St. Gallen: Christlichsozialer Arbeiterbund d. Schweiz [lt Mitteilung: Leobuchhandlung] 1923. (16 S.) gr. 8° = Soziale Volksbildung. H. Nr 3. Gz. —. 40

Scherrer, Joseph, Präsid. d. Christlichsoz. Arbeiterbundes d. Schweiz: Christlichsoziale Politik. Eine Wegleitung. Vorw. von Domkapitular Dr. A[lois] Scheiwiler. St. Gallen: Christlichsozialer Arbeiterbund d. Schweiz [lt Mitteilung: Leobuchhandlung] 1923. (36 S.) gr. 8° = Soziale Volksbildung. H. Nr 4. Gz. —. 60

Magistrat der Stadt Soest, Stadtbauamt in Soest.**[Verkehrt nur direkt.]**

Soest. Ein Heimathbuch u. Führer durch Stadt u. Börde. Im Auftrage d. Stadtverwaltung bearb. v. Gustav Wolf, unt. Mitw. d. Vereins f. Heimatspflege. Mit 40 Abb. [20 Taf.] im Anh. u. 4 Textbildern, Stadtplan u. Umgebungskarte. (3. u. 4. Tauf.) Soest: (Mitterliche Buchh., aufgel.) Selbstverlag d. Stadt Soest [Magistrat, Stadtbauamt, verkehrt nur direkt]. [1923]. (III, 92, 16 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Hlei] A. Marcus & E. Webers Verlag in Bonn.

Brieger, [Ludwig] - (Walter) Krebs, Dr. Chefarzt: Grundriss der Hydrotherapie. 2. Aufl. bearb. von Dr. Walter Krebs. Mit 10 Abb. im Text. Bonn: A. Marcus & E. Weber 1923. (VIII, 149 S.) gr. 8° Gz. 3. —; geb. 4. —

Hag] Hermann Paetel, Verlag, G. m. b. H. in Berlin-Wilmersdorf.

Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften, begr. u. hrsg. von Hans Bollmer. Bd 28.

Feldhaus, Franz M., Obering.: Luftfahrten einst und jetzt. 2., verb. Aufl. Mit 30 Abb., darunter 16 Bildertaf. 6.—8. Lfd. Berlin: Herm. Paetel 1923. (V, 125 S.) H. 8° = Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften. Bd 28. Gz. 2. —; geb. 3. 50

DKI] Ed. Pieper's Verlag, Inh.: Wilhelm Georgi in Clausthal.
Ebel, Herbert, Bergr. Dr. Justitiar, Bergakad. Doz.: Einführung in das Betriebsrätegesetz, mit bes. Veröff. d. Bergbaues. Clausthal: E. Pieper 1923. (39 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Erich Reiß Verlag in Berlin.

Hennings, Emmy: Das ewige Lied. Berlin: E. Reiss [1923]. (86 S.) 8° b 3. —; Hlwbd 5. —, Schlz. 2600

Boj] Hugo Schmidt Verlag in München.

Marstallmuseum in München. Hofwagenburg u. Sattelkammer. Kleiner Führer. Mit 8 Abb. Hrsg. von d. Dir. d. Museen u. Kunstsammlungen d. ehemal. Krongutes in Bayern. (Bearb.: Konservator Dr. A[rmin] Hausladen u. Dr. H. Kreisel). 1. Aufl. München: Hugo Schmidt Verl. 1923. (24, 8 S.) kl. 8° Gz. —. 30

Bra] Schürmann & Arndt in Dresden.

Schlotz, Wilhelm Edmund, Naturheilpraktiker: Die Krone der Heilkunst am häuslichen Herd. Volkstüml. Anleit. zum Gebr. bewährtester Haus- u. Naturheilmittel gegen lebensgefährdende Erkrankungen. Kurzgef. Handb. d. Naturheilkunde. Dresden: Schürmann & Arndt (1923). (104 S.) 8° Gz. 1. 20, Schlz. 2500

Serm] Gerhard Stalling Verlag in Oldenburg.

Stephan, (Erich), Pol. Lt.: Körperkultur und Selbstverteidigung. Übungen zur Durchbildung d. Muskulatur u. zur Stärkung d. Körpers, d. wichtigsten Griffe d. Jiu-Jitsu-Kampfwaffe. Mit Abb. 2. Aufl. Bes. f. Pol. Beamte geeignet! Oldenburg & Berlin: Gerh. Stalling 1923. (27 S.) 8° Gz. —. 70

B. G. Teubner in Leipzig.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Plato: Symposion. Ed. C[arl] Fr[iedrich] Hermann - M[artin] Wohlrab. Leipzig: B. G. Teubner [1923]. (63 S.) kl. 8° [Umschlag.] = Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. Gz. n.n. 1. 80, Schlz. 800

Vergilius (Maro, P.): Aeneis. Ed. W[ilhelm] Janell. Lib. 1/2. Leipzig: B. G. Teubner [1923]. kl. 8° = Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. 1/2. (43 S.) Gz. n.n. 1. 20, Schlz. 800

Xenophon: Anabasis. Ed. W[ilhelm] Gemoll. Editio minor. Lib. 1/2. 3/4. Leipzig: B. G. Teubner [1923]. kl. 8° = Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. 1/2. (71 S.) Gz. n.n. 1. 80, Schlz. 800
 3/4. (S. 72-137.) Gz. n.n. 1. 80, Schlz. 800

Bibliotheca Teubneriana: Schultexte.

Sallust (C. Sallustius Crispus): Jugurthinischer Krieg (Bellum Jugurthinum). Textausg. f. d. Schulgebr. von Theodor Opitz. 5. Aufl. Mit 1 Kt. Leipzig, Berlin: B. G. Teubner 1923. (VI, 101 S.) 8° = Bibliotheca Teubneriana: Schultexte. Gz. n.n. 2. 40, Schlz. 800

Mathematische (Mathematisch-physikal.) Bibliothek. Hrsg. von W. Lietzmann u. A. Witting. 15.

Witting, Alex(ander), Prof. Dr. Oberstud. R., u. Prof. Dr. M(artin) Gebhardt, Oberstud. R.: Beispiele zur Geschichte der Mathematik. Ein mathemat.-histor. Lesebuch. Tl 2. Leipzig & Berlin: B. G. Teubner 1923. kl. 8° = Mathematische (Mathematisch-physikal.) Bibliothek. 15.

2. Mit 1 Titelb. u. 28 Fig. im Text. 2., verb., anastat. gedr. Aufl. (1913.) (VIII, 62 S.) Gz. n.n. —. 70

Césaro, Ernesto, Prof.: Einleitung in die Infinitesimalrechnung. Mit zahlr. Übungsbeispielen. Nach e. Ms. d. Verf. deutsch hrsg. von Dr. Gerhard Kowalewski, Prof. 2., gekürzte, anastat. gedr. Aufl. [1904]. Mit 26 in d. Text gedr. Fig. Leipzig, Berlin: B. G. Teubner 1922. (IV, 488 S.) gr. 8° Gz. Hlwbd n.n. 7. 70

Ebeling [Philipp - (Paul) Eckardt: Handelsbetriebslehre. Tl 3 B Leipzig, Berlin: B. G. Teubner (1923). gr. 8° 3 B. Doppelte Buchführung. (60 S.) Gz. n.n. 3. —, Schlz. 800

Dinkler — Zeiger — Humpf: Englisches Unterrichtswerk. 3.

Dinkler, Rudolf, Dr. Stud. Dir., u. Dr. Gustav Humpf, Stud. R.: Übungsbuch für den englischen Unterricht an Reformanstalten, Gymnasien und Aufbauschulen. Leipzig & Berlin: B. G. Teubner 1923. (VI, 43 S.) 8° = Dinkler — Zeiger — Humpf: Englisches Unterrichtswerk. 3. Gz. n.n. 3. —, Schlz. 800

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 90. Jahrgang.

B. G. Teubner in Leipzig ferner:

Dorenwell †, R[emens]: Spiel und Spaß und noch etwas. Ein Unterhaltungsbuch u. Beschäftigungsbuch f. kleinere u. größere Kinder. 5. 1. Leipzig & Berlin: B. G. Teubner [1923]. 8° 1. Für d. ganz Kleinen. 5. unveränd. Aufl. (IV, 62 S.) Gz. 1. 36

Einleitung in die Altertumswissenschaft. Unter Mitw. von J. Beloch [u. a.] hrsg. von Alfred Gercke u. Eduard Norden. Bd 3, H. 1-4. Leipzig & Berlin: B. G. Teubner 1923. gr. 8°

3. 1. Griechische Geschichte von C[arl] F[riedrich] Lehmann-Haupt u. (Karl) I[ulius] Beloch. (175 S.) Gz. n.n. 3. 60

3. 2. Römische Geschichte von (Karl) J[ulius] Beloch u. E[rnst] Kornemann. (S. 160-306.) Gz. n.n. 3. 40

3. 3. Griechische Staatsaltertüer von B[runo] Keil †. (S. 307-431.) Gz. n.n. 3. —

3. 4. Römische Staatsaltertüer von K[arl] J[ohannes] Neumann †. (S. 433-481.) Gz. n.n. 1. 20

Grundscheid, [Carl], Dr. Gewerbeschulr., u. [Otto] Schumacher, Berufsschul Dir.: Lehrbuch der französischen Sprache für den kaufmännischen Unterricht an Berufsschulen. Einbänd. Ausg. 4. Aufl. Mit 3 Vollbildern im Text u. 1 Plan von Paris. Leipzig & Berlin: B. G. Teubner 1922. (VIII, 159 S.) 8° Gz. n.n. 5. —, Schlz. 800

Krüger, Richard, Fortbildungsschuldir., u. Georg Schmidt, Fortbildungsschulrektor: Lehrbuch der englischen Sprache für den kaufmännischen Unterricht an Berufsschulen. Neubearb. d. Lehrbuchs d. engl. Sprache von Richard Krüger u. Albert Trettin. Tl 1. Leipzig & Berlin: B. G. Teubner 1923. 8°

1. Mit 1 [farb.] Pl. von London. 9., d. Neubearb. 5. Aufl. (VIII, 135 S.) Gz. n.n. 5. —, Schlz. 800

Müller, [Heinrich], u. [Max] Kutnewsky: Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie. Ausg. A u. B. Tl 1. Ergebnisse. Leipzig & Berlin: B. G. Teubner 1923. 8°

1. Ergebnisse. Zur 10. Aufl. d. Sammlung. (62 S.) Gz. n.n.n. 3. —, Schlz. 800

Strohmeyer: Französisches Unterrichtswerk. Gramm. unverf. B. 1. verkürzt. C. 2.

Strohmeyer, Fritz, Prof. Dr. Stud. Dir.: Französische Schulgrammatik. 4. Aufl. Leipzig & Berlin: B. G. Teubner 1923. (VI, 222 S.) 8° = Strohmeyer: Franz. Unterrichtswerk. Gramm. unverf. Gz. n.n. 7. 60, Schlz. 800

Strohmeyer, Hans, Dr. Oberstud. Dir., u. Prof. Dr. Fritz Strohmeyer, Stud. Dir.: Elementarbuch 2. Leipzig & Berlin: B. G. Teubner 1923. 8° = Strohmeyer: Franz. Unterrichtswerk. C. 2.

2. Für Untertertia u. Obertertia d. Gymnasien u. Realgymnasien (alten Stiles). 3. Aufl. Mit 4 Taf. u. 1 Plan von Paris. (VI, 143 S.) Gz. n.n. 4. —, Schlz. 800

Strohmeyer, Hans, Dr. Oberstud. Dir., u. Prof. Dr. Fritz Strohmeyer, Stud. Dir.: Elementarbuch für Oberrealschulen und Realschulen, sowie Gymnasien und Reformrealgymnasien. Verkürzte Ausgabe. 1. Leipzig u. Berlin: B. G. Teubner 1923. 8° = Strohmeyer: Franz. Unterrichtswerk. B. 1. verkürzt. 1. Mit 4 Abb. im Text. 3. Aufl. (XVI, 127 S.) Gz. n.n. 4. —, Schlz. 800

Der Unterricht an Baugewerkschulen. Bd 13. 18.

Benzel, M[ax], Prof. Stud. R.: Grundbau. Leitf. f. techn. Schulen u. f. d. Baupraxis. 4. verb. Aufl. Mit 233 Abb. im Text. Leipzig, Berlin: B. G. Teubner 1923. (IV, 170 S.) gr. 8° = Der Unterricht an Baugewerkschulen. Bd 18. Gz. n.n. 6. 60, Schlz. 800

Volquards, G[eorg], Prof. Baugewerkschuldir.: Feldmessen und Nivellieren. Anleit. f. d. Prüfung u. d. Gebr. d. Messgeräte bei einfachen Längen- u. Höhenmessungen. Für Hochbau- u. Tiefbautechniker bearb. 5. verb. Aufl. Photomechan. Gummi-druckverf. [1919]. Mit 56 Abb. im Text. Leipzig, Berlin: B. G. Teubner 1923. (IV, 31 S.) gr. 8° = Der Unterricht an Baugewerkschulen. Bd 13. Gz. n.n. 1. 60, Schlz. 800

Voss, A[urel], Dr. Prof.: Über das Wesen der Mathematik. Rede, geh. am 11. März 1908 in d. öffentl. Sitzung d. k. Bayer. Akad. d. Wiss. Erweitert u. mit Anm. vers. 3., verb. anastat. gedr. Aufl. [1913]. Leipzig, Berlin: B. G. Teubner 1922. (IV, 123 S.) gr. 8° Gz. n.n. 2. —

Wägen und Wirken. Ein deutsches Lese- u. Lebensbuch f. d. Freistaat Sachsen. Hrsg. von Dr. Walther Hoffaetter, Stud. R., Dr. Rudolf Nicolai, Stud. R., Dr. Otto Berthold, Stud. R. Tl 4. Leipzig, Berlin: B. G. Teubner 1923. 8° 4. 2. Aufl. (VI, 244 S., 3 Taf.) Gz. n.n. 8. —, Schlz. 800

Theod. Thomas in Leipzig.

Tschuppik, Walter: Der Christ und sein Schatten od. Die Geburt des »Juden« aus dem Geiste der absoluten Moral. Leipzig: Th. Thomas, Verl. (1923). (307 S.) gr. 8° Gz. Hlwbd 15. —

Uranus-Verlag in Berlin.

Tho] Kohlhardt, Reinhold, Phrenologe u. Physiognomiker: »Du bist erkannt!« Deine Kopf-Form zeigt mir Deine Begabung u. Deinen Charakter! Lehr-Briefe f. »Prakt. Menschenkenntnis«. Mit 40 [eingedr.] Bildern. Für jedermann belehrend u. interessant. [13. Aufl.] Berlin: Uranus-Verlag [Komm.: Th. Thomas, Leipzig, 1923]. (56 S.) gr. 8° Gz. 1. 50, Schlz. 2500

Bo] Verlag Parcus & Co. in München.

Braun, Willi: Irmintraut von Straßburg. Ein Hohelied von wonniger Liebe in sonniger Stadt. (Ein Brief Michael Georg Conrads als Vorw.) München: Verlag Parcus & Co. 1923. (150 S.) H. 8° Gz. Pappbd n.n. 1. — [Dichtung.]

Mit] Verlagsanstalt Hermann Klemm A. G. in Berlin-Grünwald.

Busch, Wilhelm: Neues Wilhelm Busch-Album. Samml. lust. Bilder-geschichten mit 1500 z. T. farb. Bildern [im Text u. auf Taf.]. 126.—151. Tsd. Berlin-Grünwald: Verlagsanstalt H. Klemm [1923]. (VIII, 488 S.) 4° Gz. auf feinem Ill. Druck-Papier, Hlwbd 26. —; auf holzfreiem Ill. Druck-Papier Lwbd 32. —; Hldrbd 40. —

Kurt Biewegs Verlag in Leipzig.

Schmalix, Adolf: Gerechtigkeit für Kapitän Ehrhardt. 31.—40. Tsd. Leipzig: K. Bieweg (1923). (35 S.) 8° Gz. —. 45

Ste] Volksverlag für Wirtschaft u. Verkehr, Julius Hans Forkel & Co. in Stuttgart.

Strauch, Max: Bankpraxis. Aufbau u. Überwachung d. Filialbetrie-bes. Kredit-Gewährung, Bilanzkunde, Kredit-Sicherung, wicht. Ge-fetzesbestimmungen, Filialbuchhaltung, bankgeschäfl. Formulare u. a. 4. Aufl. Stuttgart: Verlag [Volksverlag] f. Wirtschaft u. Verkehr 1923. (400 S.) gr. 8° Hlwbd b 22 500. —

Kenien-Verlag Hermann Graef in Leipzig (Windmühlenweg 9).

Dimitrijewitsch, Jelena: Fati-Sultan. Uebers. von Milena Mla-dinovic. Leipzig [Windmühlenweg 9]: Kenien-Verlag [1923]. (156 S.) H. 8° Gz. 3, Schlz. nicht mitgeteilt. [Erzählung.]

Sandow-Hohenfels, C. A.: Lebendes Gift. Phantasie aus d. Leben in 1 Vorsp. 3 Teilen u. erl. Nachklängen. Leipzig: [Windmühlenweg 9]: Kenien-Verlag [1923]. (86 S.) 8° Gz. 3. —. Schlz. nicht mitgeteilt.

Walldheim-Wycznanski, Heinz Gernot: Ich lach' in die Welt. Gedichte. Aus den J. 1910—1920. Leipzig [Windmühlenweg 9]: Kenien-Verlag [1923]. (112 S.) H. 8° Gz. 2. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

Zentralstelle für deutsche Personen- u. Familiengeschichte in Leipzig (Straße des 18. Okt. 89).

Beiträge zur deutschen Familiengeschichte. 2.
Giesecke, Albert, Dr.: Über Ursprung, Alter, Bedeutung, Ge-schichte und Verbreitung der Namen Giesecke, Gieseke, Gi-seke, Giske, Geske, Jeske, Geschke, Jeschke, Gzyzcki, Giese, Geisel und ähnlicher Formen. Ein Versuch. Leipzig [Strasse d. 18. Okt. 89]: Zentralstelle f. Deutsche Personen- u. Familien-geschichte 1923. (VIII, 84 S.) 8° = Beiträge zur deutschen Familiengeschichte. 2. Gz. b 2. 50
Deckt sich inhaltlich mit der von der Fa. R. A. Giesecke in Dresden hrsg. Einzelausgabe.

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Bo] Verlag Parcus & Co. in München.

Der Wächter. Monatschrift f. alle Zweige d. Kultur in Verb. mit d. Eichendorff-Bund. Begr. u. hrsg. von Wilhelm Kofch. Jg. 6. 1923. [2. Viertel.] (H. 3/4.) März/April. (S. 147—196, 17—32 in 8°, 3 Taf.) (München: Verlag Parcus & Co. 1923.) 4° Gz. Das H. n.n. —. 50

Verzeichnis von Neuigkeiten.

Die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

■ =ünftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Zell. T = Feuerungszuschlag.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig. 3898

Beiträge zur Landeskunde der Rheinlande.
4. Heft. Knuth: Die Terrassen der Sieg von Siegen bis zur Mündung. Gz. 3.
Ostwald's Klassiker der exakten Wissenschaften.
Bd 121. Mendel: Versuche über Pflanzenhybriden. 4. Aufl. Hrsg. v. E. v. Tschermak. Gz. 2,5.
Bd 203. Archimedes: Die Quadratur der Parabel. Übers. u. mit Anmerk. versehen v. Czwalina. Gz. 2.
Bd. 207. Smoluchowski: Abhandlung über die Brownsche Be-wegung. Hrsg. v. R. Fürth. Gz. 5,8.
Bd. 210. Archimedes: Über Paraboloid, Hyperboloid und Ellipsoid. Übers. u. mit Anmerk. versehen von A. Czwa-lina. Gz. 2,5.

Avalun-Verlag in Sellaerau. 3907

Avalun-Druck, XXVI.
Goethe: Götz v. Berlichingen. Mit 17 Original-Holzschnitten v. B. Goldschmitt. Nr. 1—50 Pergbd. Gz. 300 netto, Nr. 51—200 Pergbd. Gz. 200, Nr. 201—350 Hpergbd. Gz. 100.

»Bavaria« Verlag für moderne Graphik in München. 3901

Hallstein: Schwabing. 10 Radierungen. Halbfeinmappe Gz. 1000 Schlz. 350.

C. Barth, Verlag in Wien. U 1

Lauterer: Lehrbuch der Reklame. Gz. 12, Hlwbd. Gz. 14.

Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig. U 3

v. Hanstein's Reiseerzählungen. Auf d. Wogen der Südsee. Jeder Bd. Hlwbd. Gz. 5,5.
7. Im Lande der Menschenfresser.
8. Von den Baumblüten der Laë Bomba zum Paradies in der Südsee.

Hermann Costenoble in Jena. U 2

Handbibliothek, Holztechnische.
*2. Bd. Pippmann: Die Holzbiegerei. Geb. Gz. 2.

Drei Masken Verlag A.-G. in München. 3887, 89, 900

Jacques: Ingenieur Mars. Roman. Gz. 3,5, Hlwbd. Gz. 4,5.
Soyka: Eva Morstin. Die Frau die war. Roman. Gz. 4, Hlw-band Gz. 5.
Rundschau, Österreichische. Deutsche Kultur u. Politik. Red.: P. Wittel. 19. Jahrg. 5. Heft. 2000 H., viertelj. 5000 H.

Der Fackelreiter-Verlag in Berthel. 3886

Republik, Junge.
5. Heft. Eberlein: Die verlorene Kirche. Gz. 0,25.

Folkwang-Verlag G. m. b. H. in Darmstadt. 3894

Ray: Bengalisches Leben. Hrsg. v. R. Graf Hardenberg. Pappbd. Gz. 8.

Walter de Gruyter & Co. in Berlin u. Leipzig. 3892, 98

Guttentag'sche Sammlung deutscher Reichsgesetze.
Nr. 13. Sydow, Busch, Krieg: Konkursordnung u. Anfechtungs-gesetz. 13. Aufl. Geb. Gz. 4,5.
Naturwissenschaften, Die, u. ihre Anwendungen.
1. Bd. Graeg: Die Physik. 2. Aufl. Gz. 16, Einband Gz. 3.

Herder & Co. G. m. b. H. in Freiburg i. B. 3904

Codex iuris canonici. Neudruck. Hlwbd. Gz. 12.

Carl Heymanns Verlag in Berlin. 3893

*Aust: Die preussische Gewerbesteuer. Zur Reform des Gewerbe-steuergesetzes v. 1891. Gz. etwa 3.
*Schalfjew u. Kennerknecht: Das Liquidationschädengesetz. Gz. etwa 3,6.
Sudow: Die Erhebung einer vorläufigen Steuer vom Grundver-mögen. Gz. 3, geb. Gz. 3,6.
Benzel: Preussisches Gesetz über den Verkehr mit Grundstücken (Ubergabengesetz). Gz. 2.

- Karl W. Hiersemann, Verlag in Leipzig. 3898
Monographien, Kunstgeschichtliche.
18. Bd. Wichmann: Leonart Brammer. Lwbd. Gz. 40.
- Ernst Reil's Nachf. G. m. b. H. in Leipzig. 3891
Harrar: Die Hand hinter der Welt. Hwbd. Gz. 5.
- Kunstverlag Anton Schroll & Co. G. m. b. H. in Wien. 3888
Schroll's kleine künstlerische Liebhaberausgabe. Gz. je 4.
v. Eichendorff: Zwei Novellen. Mit 18 Bildern v. F. Löw.
Kopfsch: Zwei Novellen. Mit 16 Bildern v. A. Buchta.
- Raner & Müller G. m. b. H. in Leipzig. 3888
Descartes: Geometrie. Deutsch hrsg. v. L. Schlesinger. 2. Aufl.
Kart. Gz. 3.
Nomisma XII. Hrsg. v. H. v. Fritze u. H. Gaebler. Gz. 3.
Palaestra.
135. Horn: Sprachkörper u. Sprachfunktion. 2. Aufl. Gz. 4.
139. Guy of Warwick. Nach Coplands Druck hrsg. v. Schleich.
Gz. 7.
141. Fittbogen: Die Religion Lessings. Gz. 12.
- Ulrich Moser's Buchh. (J. Meyerhoff) in Graz. 3901. 04
Kolb: Ausgewählte Gelegenheitspredigten u. Gelegenheitsreden.
Gz. 8.
Berger: Josef Strzygowski, von ihm u. über ihn. Gz. 17.
Ficker: Vom Reichsfürstenstande. 2. Bd. 3. Tl. Hrsg. v. P. Punt-
schart. Gz. 20.
- Dr. Franz A. Pfeiffer & Co. Verlagsgef. m. b. H. in München. 3908
*Barberg: Die Befreiung Indiens. Gz. etwa 2.
- Propyläen-Verlag in Berlin. 3895
Schiller: Sämtliche Werke in chronolog. Folge. Horen-Ausgabe.
Hrsg. v. E. Höfer. 17. Bd. Pappbd. Gz. 25, Lwbd. Gz. 35,
Hfrzbd. Gz. 40, Ldrbd. Gz. 150, Schlz. 2000.
- Nikola Verlag in München, Wien, Leipzig. 3903
*Bernhard: Wirtschafts-Parlamente. Von den Revolutionsräten
zum Reichswirtschaftsrat. Gz. etwa 4,5.
- Hösel & Cie. in München. 3899
Reihe, Pädagogische. Hrsg. v. H. Lehmann.
9. Bd. Raub: Die Grundfragen des deutschen Unterrichts. Geb.
Gz. 4.
7. Bd. Schneidewin: Das humanistische Gymnasium. Geb. Gz. 4.
10. Bd. Henry: Einheitsschule u. Bildungseinheit. Geb. Gz. 3.
11. Bd. Schmid: Vom Geiste des naturwissenschaftlichen Unter-
richts. Geb. Gz. 2,2.
12. Bd. Bowninkel: Pädagogische Typenlehre. Geb. Gz. 4.
- Forenz Spindler Verlag in Nürnberg. 3908
Foerster: Das alte Nürnberg. 4 Originalradierungen. Auf Blät-
ten 1—250 Gz. 5,6, auf Japan I—XXX Gz. 11,2.
- Sportverlag O. Hasfenberger in Wien. 3905
Biographien u. Rekordlisten mitteleuropäischer Voger. 3000 M.
Vogel-Almanach für 1913. 3800 M.
- Julius Springer in Berlin. 3905
*Nesper: Der Radio-Amateur »Broadcasting«. Geb. Gz. etwa 8.
- Verlag Deutsche Buchwerkstätten in Dresden. 3893. 3903
v. Brockdorff: Grenzland! Roman. Hwbd. Gz. 5,5.
Klemm: Blüten u. Reisen. Ein Almanach für junge Mädchen.
Hwbd. Gz. 5.
- Verlag Neue Kunsthandlung in Berlin. 3890
Graphiker der Gegenwart. Hans Meid. Text v. L. Brieger.
Luxusausgabe. Ldrbd. Substr.-Pr. 80 000 M netto.
- H. Voigtländers Verlag in Leipzig. 3900
Bley: Avalun. 3. Aufl. Hwbd. Gz. 6.
Klemm: Japan, wie es ist. 2. Aufl. Geb. Gz. 4.
Schillings: Mit Blitzlicht u. Büchse. 6.—10. Aufl. 11.—20. Tauf.
Hwbd. Gz. 6.
Schmidt: Meine Jagd nach dem Glück in Argentinien u. Paraguay.
3.—5. Aufl. Hwbd. Gz. 7,5.
- Hermann A. Wichmann in München. 3902
Heimatlücher des Menschen.
Wandertage durch Deutschland. 2. Tl. Vom Rennsteig durch Süd-
deutschland zur Rheinpfalz. Gz. 30, Schlz. 2000.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wir bringen dem Gesamtbuchhandel zur Kenntnis, daß wir unsere Firma Max Hörhold, Buchhandlung und Antiquariat — nach Trennung der Arbeitsgemeinschaft mit Friedrich Meyer's Buchhandlung — unter unseren eigenen Namen weiterführen. Unsere Firma lautet jetzt:

TONDEUR & SÄUBERLICH
Buchhandlung und Antiquariat / Leipzig / Georgiring 3

Telefon 26389 · Postcheckkonto 58327 · Bankkonto: Adca, Leipzig, Abteilung Buchhandel

Unserem Mitarbeiter, Herrn Erich Paps, haben wir gleichzeitig Profura erteilt

Angebote, vor allem aus unseren Spezialgebieten: Alte Drucke, Kunst, Literatur und Philosophie sind uns stets erwünscht; unsere erscheinenden Kataloge bitten wir zu verlangen

Leipzig, am 11. Mai 1923

Gerhard Tondeur
Dr. Kurt Säuberlich

Z



Wir haben die Bestände des früher bei Hans Schulze in Dresden erschienenen Buches:

Die Fänge der Raubvögel Mitteleuropas

von
Dr. Carl Zennicke = Gera

Mit 33 photolithographischen Tafeln
(Grundzahl 5 Schlüsselzahl des B. V.
fürs Ausland = 5 Schweizer Franken*)

erworben, die wir mit neuen Umschlägen aus der Hand Karl Neunzigs ausstatten und Kartonieren lassen.

Dieses hervorragende, vorzüglich illustrierte Buch wendet sich an: Ornithologen, Forstleute, Jagdfreunde und alle Naturliebhaber. Da es längere Zeit nicht lieferbar war, wird der Bedarf ein reger sein!

Wir bitten um gef. Beachtung dieser Anzeige und verweisen auf den Bestellzettel: 1 Ex. mit 40% Rabatt!

**Creuz'sche Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg**

den 15. Mai 1923

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.

Ich verlege meine Bücherstube nach Struppen b. Pirna

(Sieblung)

und löse mein Sortiment in Dresden auf. — Gleichzeitig stelle ich den Verkehr über Leipzig ein und erbitte Angebote und alle Sendungen nach Struppen b. Pirna.

Den 15. 4. 1923.

Bücherstube der Neuen Schar Arthur Zinke.

Zur Regelung ev. Verbindlichkeiten erbitte ich Kontoauszüge.

Dem verehrl. Buchhandel bringe ich hiermit zur Kenntnis, dass ich die

Buch-, Kunst-, Musikalien-,
Papier- u. Schreibwarenhandlung
Karl Stauss & Nikl. Schwarz
Ebingen, Württ.

am 1. Mai mit sämtlichen Aktiven und Passiven in Alleinbesitz übernommen habe. Meine Vertretung bleibt nach wie vor in den bewährten Händen der Firmen **Carl Fr. Fleischer, Leipzig**, und **G. Umbreit & Co., Stuttgart**.

Gleichzeitig bitte ich alle Bestellungen, welche mehr als 20 Tage zurückliegen, zu streichen, gegebenenfalls werde ich mich auf diese einmalige Anzeile berufen.

Die Herren Verleger bitte ich um Überlassung von Grundzahlverzeichnissen.

Ebingen, den 15. Mai 1923.

Karl Stauss.

Für das Adressbuch!

Am 1. 8. 1923 eröffnen wir eine Buchhandlung mit Antiquariat. Wir bitten schon jetzt um Übersendung von Katalogen bzw. Grundzahlen-Verzeichnissen. Besonders für schöngeistige, technische und volkswirtschaftliche Literatur haben wir Interesse und erbitten Antiquariatskataloge in doppelter Zahl. Herr F. Volkmar in Leipzig hat unsere Vertretung übernommen und wird vorkommende Barpakete stets einlösen. Nach Eröffnung der Abrechnungsgenossenschaft in Leipzig bitten wir die Lastschriftzettel dort einzureichen.

Neukölln, Bergstr. 47.
Fernspr.: Neukölln 1323.

Neuköllner Bücherstube
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Unter der Firma:

Franz Haan,
Verandbuchhandlung,
Ulm a. D.

habe ich eine Verandbuchhandlung eröffnet und bitte um direkte Zusendung von Verlegerprospekten.

Spezialität: Popularia, Hypnotismus, Spiritismus.

Meine Vertretung hat Herr Otto Maier in Leipzig übernommen.

Ulm a. D., den 5. Mai 1923.

Franz Haan.

Die Firma **Friedrich Hermsmeier** in Gelsenkirchen hat sich dem Buchhandel angeschlossen und mir ihre Vertretung übergeben.

Leipzig, im Mai 1923.

Carl Emil Krug.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir Herrn **Robert Hoffmann**, Ges. m. b. H. in Leipzig mit unseren Kommissionen betraut haben.

Wien, im Mai 1923.

„Bugra“ Ges. m. b. H.
Wien IX, Währingerstr. 58.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge**

Kaufgesuche.

Restauslagen, insbes. kath. Werke kauft
Josef Habel, Regensburg, Gutstr. 17

Modernes Sortiment,

möglichst mit graphischem Kabinett, entwicklungsfähig, in guter Geschäftslage in größ. Stadt Mitteldeutschlands bei voller Auszahlung sofort oder später zu kaufen gesucht. Nähere Mitteilgn. erb. u. S. V. # 964 d. d. Gesch.-St. d. B. V.

Berliner Verlag

sucht zur Abrundung seiner Zeitschriften-Abteilungen technische und gewerbliche Fachblätter — auch größte Objekte — zu erwerben. Angebote streng vertraulich unter # 687 d. d. Geschäftsstelle d. B. V.

Fertige Bücher.

Madler

**Literaturgeschichte
der deutschen Stämme
und Landschaften**

2. Auflage, 1. Band:

Die altdeutschen Stämme
(800—1740)

636 S. mit 47 Illustrations- und Faksimilebeilagen.

Preis 12.—, geb. in Halbleinen mit Fadenheftung 18.—, in Halbleder 24.— Friedensgoldmark. Umrechnung freibleibend.

**Verlag von Josef Habel
Regensburg**

Gutenbergstraße 17.

Ausführlicher Prospekt gratis.

Seit Dilthey's „Das Erlebnis und die Dichtung“ ist an literarhistorischer, literarpsychologischer und geschichtsschöpferischer Kunst nichts Vergleichbares erschienen. Der unvergeßliche Ausdruck eines Geistes, den ich mit verehrungsvollem Danke begrüße als einen aus Fülle und mit Wärme Schätze spendenden. Das heißt Erlebtes gestalten, Deutschen ihr Wesen weisen! Rich. v. Schaulal (Das Gewissen Wien, März 1919).

„Im Schaffen Otto Sollaus lebte d. Geist allnordischer Mythologie“

Im Wettersturm

Sieben seiner ungewöhnlichen, urballadenhaften Malereien:

Im Wettersturm — Zwei Senen — Der Wächter — Junge Menschen — Strandwache — Mutter — Am Ende.

Mit einer Einführung v. Lulu von Strauß und Torney

FRITZ HEYDER, BERLIN-ZDF.

Z

Bücher von **KARL BROGER**

Die 14 Nothelfer

„Die Postille einer freien und heiteren Andacht.“ Mit Bildern von Rudolf Schiefl

Der Vierkindermann

(5.—7. Tausend)

Ein Sang von Sommer, Sonne und Söhnen. Mit Zeichn. von Erich Büttner

FRITZ HEYDER, BERLIN-ZDF.

Z

Wir haben uns mit unsern Verlagswerken — mit Ausnahme unserer Zeitschrift **Magische Blätter** — der Schlüsselzahl des B. V. wieder angeschlossen.

Salisverlag

(Verlag **Magische Blätter**)
Leipzig-Co., Wilhelmstr. 64.



JUNGE REPUBLIK
HEFT V ist erschienen:

GOTTHARD EBERLEIN

**Die verlorene
KIRCHE**

Grundzahl 0.25

Wir liefern mit 55%

Der Fackelreiter-Verlag
WERTHER bel Bielefeld



Ein neuer

Norbert Jacques,

ein neuer

Otto Soyka

bieten Ihnen unbegrenzte
Absatzmöglichkeiten.

(Siehe die übernächste Seite)

*Drei Masken Verlag A.-G.
München*

Neuerscheinungen

Nomisma XII. Herausgeg. von Hans von Fritze † und Hugo Gaebler. Gz. 3.—

Dieses die erste Serie abschliessende Heft enthält eine Arbeit von Dr. Gaebler über die Silberprägung der Stadt Lampsakos und ein ausführliches Register zu den Heften I—IX. Fortsetzungslisten prüfen.

Interessenten: Numismatiker, Archäologen, Philologen.

Descartes, Geometrie. Deutsch herausgegeben von Prof. L. Schlesinger. 2. Auflage. Kart. Gz. 3.—

Die erste deutsche Ausgabe der „Geometrie“ liegt jetzt in 2. Auflage vor. Sie wendet sich an Mathematiker, die sich nicht nur die Anfangsgründe der Geometrie aus diesem Meisterwerk aneignen können, sondern auch vielfache Anregung zum eigenen Nachdenken finden werden.

Neue Palaestra-Bände

Fortsetzungslisten prüfen.

Guy of Warwick. Nach Coplands Druck zum ersten Mal herausgeg. von Prof. Dr. Schleich. Palaestra 139 br. Gz. 7.—

Von der altenglischen Sage, von „Guy of Warwick“, dem „englischen Herkules“, hat Copland, der bekannte englische Drucker des 16. Jahrh., die erste gedruckte Ausgabe veranstaltet, die jetzt von Geh. Rat Schleich zum ersten Male in einer kritischen Ausgabe veröffentlicht wird.

Nicht nur die Anglisten, sondern auch Philologen und Literaturhistoriker sind Käufer dieses Werkes.

Die Religion Lessing's von Dr. G. Fittbogen, Palaestra 141 br. Gz. 12.—

Wohin man in der neuen Lessing-Literatur blickt, überall herrscht über das, was Lessing glaubte, grosse Ungewissheit. Ein klärender Beitrag bildet die vorzügliche Schrift Fittbogens. Literaturhistoriker, Philosophen, Geistliche, sind Käufer des Werkes.

Sprachkörper und Sprachfunktion von Prof. Dr. W. Horn, Giessen. 2. Auflage, Palaestra 135 br. Gz. 4.—

In seiner Arbeit, die 1921 zum ersten Male erschien, jetzt schon in zweiter Auflage vorliegt, versucht W. Horn, der Giessner Anglist, den Einfluss der Funktion auf die Lautentwicklung aufzuzeigen.

Sämtliche Sprachforscher, Philologen, philolog. Seminare und Bibliotheken sind Abnehmer dieses Werkes.

Zurückliegende Bestellungen auf diesen Band werden ohne nochmalige Anfrage ausgeführt.

(Z)

Verlag Mayer & Müller G. m. b. H.,
Leipzig



Für Kur- und Badeorte

empfehlen wir rechtzeitig zur Lagerergänzung:

Schrolls kleine künstlerische Liebhaberausgaben

mit farbigen Originalithographien, Buchschmuck und Einband bestbekanntester Wiener Künstler

Neu erscheinen:

Joseph von Eichendorff: Zwei Novellen.

Aus dem Leben eines Taugenichts. Die Glücksritter. Mit 18 Bildern von Frihi Löw.

August Kopisch: Zwei Novellen.

Der Träumer. Ein Karnevalsfest auf Ischia. Mit 16 Bildern von Alfred Buchta.

Bisher erschienen:

Brentano: Drei Märchen. Mit 16 Bildern von Frihi Löw.

Das süße Gift der Sünde. Eine Sammlung der schönsten Liebesgedichte des 18. Jahrh. Mit 16 Bildern von Frihi Löw.

Grillparzer: Der arme Spielmann.

Mit 12 Bildern von Frihi Löw.

Hauff: Drei Märchen. Kalif Storch. Zwerg Nase. Das kalte Herz. Mit 16 Bildern von Frihi Löw.

E. T. A. Hoffmann: Das Majorat. Mit 16 Bildern von Julius Zimpel.

Entlarvung der Weiber durch Jean Paul nebst einigen Wahrheiten über Liebe und Ehe. Mit 10 Bildern von Frihi Löw.

J. F. Jünger: Die gute Ehe. Ein lustig-satirisches Ehestandsgemälde des Wiener Burgtheaterdichters J. F. Jünger (1759—1797). Mit 12 Bildern von Frihi Löw.

Gottfried Keller: Sieben Legenden. Mit 16 Bildern von Frihi Löw.

Gottfried Keller: Kleider machen Leute. Mit acht Bildern von Willi Harwerth-Leipzig.

Mörke: Mozart auf der Reise nach Prag. Mit 12 Bildern von Frihi Löw.

Romantische Märchen. (Wieland: Der Stein der Weisen. Goethe: Die neue Melusine. Novalis: Der Sängler.) Mit 16 Bildern von Julius Zimpel.

Stifter: Das Heidedorf. Mit 6 Bildern von Ida Bohatta.

Theodor Storm: Drei Novellen. Es waren zwei Königskinder. Aquis submersus. Viola tricolor. Mit 12 Bildern von Karl Miersch-Leipzig.

Ladenpreis je Gz. 4.— = Schw. Fr. 3.50

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Auslieferung in Leipzig bei E. F. Steinacker

(Z)

KUNSTVERLAG
ANTON SCHROLL & CO
G.M.B.H. IN WIEN



Zwei Romane von nicht zu überbietendem Spannungsreiz

②

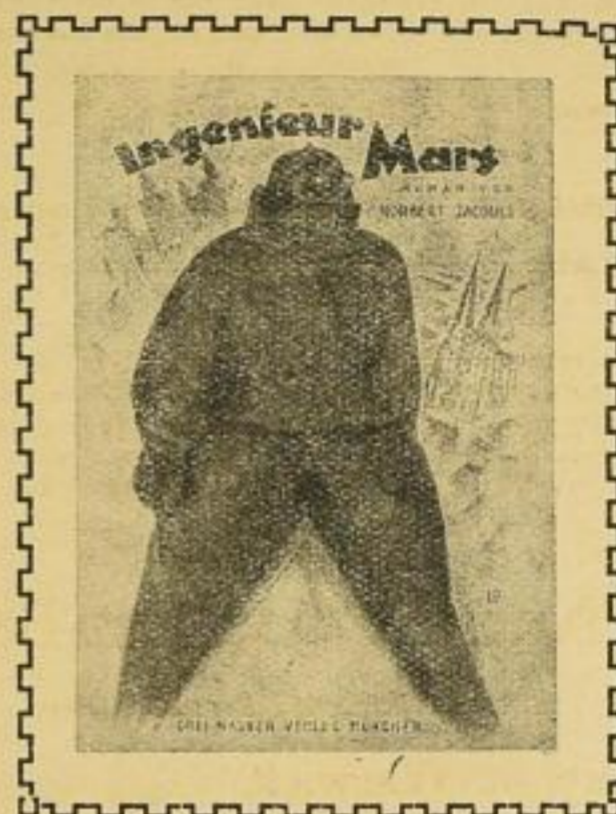
Norbert Jacques Ingenieur Mars

227 S. in Großoktav — Brosch. 3.50, Halbleinen 4.50
(Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Auslandspreis: Brosch. 2.65, Halbleinen 3.38

Mit mehrfarbigem Bildumschlag von Louis Oppenheim

Norbert Jacques, der mit dem „Doktor Mabuse“ bewiesen hat, daß er spannend zu erzählen weiß wie kein anderer deutscher Schriftsteller dieser Zeit, hat mit dem „Ingenieur Mars“ wohl das stärkste und packendste Buch der neuen Romanliteratur geschrieben. Dieses Buch von den seltsamen Abenteuern einer Nacht, durch die die unheimliche Gestalt des Doktor Mabuse gespenstert, ist ein Buch für Alle, ein Buch, das an fesselnder und spannender Wirkung nicht leicht seinesgleichen finden wird.



Otto Soyka

Eva Morsini

Die Frau, die war

283 S. in Großoktav — Brosch. 4.—, Halbleinen 5.—
(Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Auslandspreis: Brosch. 3.—, Halbleinen 3.75

Mit mehrfarbigem Bildumschlag von Louis Oppenheim

„Die Romane Otto Soykas sind Bücher, die in ihrer Art unnachahmlich sind. Ihre Stoffe entstammen jenem Grenzgebiet, in dem die sogenannte Kriminalgeschichte entsteht, aber ihre Kunst vermag darüber hinaus den psychologischen Roman zu entwickeln. Die Fähigkeit, eine Handlung mit allen Mitteln der Spannung zu führen, besitzt Soyka wie kein anderer, aber es geht ihm um mehr. Es ist, als ob Spannung, Phantastik, erzählerischer Reiz nur die

Emballage wären für Wahrheiten und Erkenntnisse, die hier zum erstenmal geboten werden. Die Geschichte Eva Morsinis, der Frau, die war, die zum zweitenmal ins Leben fand und der die Gewalten dieses Lebens von heute nichts mehr anhaben können, weil sich ein höheres Leben an ihr vollzieht, sie hat allen Reiz und allen Wert dieser einzigartigen Bücher.“

Wiener Allgemeine Zeitung.

Wir liefern mit 35% und 11/10

DREI MASKEN VERLAG A.-G. | MÜNCHEN

VERLAG NEUE KUNSTHANDLUNG / BERLIN W 50



GRAPHIKER DER GEGENWART
HANS MEID

Text von **LOTHAR BRIEGER**

LUXUS-AUSGABE: 50 numerierte Exemplare I—L mit einer Original-Radierung des Künstlers ebenfalls numeriert und signiert. Text auf Zanders-Bütten mit 36 Reproduktionen. In Ganz-Leder gebunden. Subskriptions-Preis: Mark 80000.— netto.

Zurzeit lieferbar: Serie: **GRAPHIKER DER GEGENWART** Zurzeit lieferbar:
 Bd. 2. **EMIL ORLIK** mit Text von Max Osborn (36 Reproduktionen)
 Bd. 3. **ERNST STERN** mit Text von Wolfgang Goetz (39 Reproduktionen)
 Bd. 7. **HANS MEID** mit Text von Lothar Brieger (32 Reproduktionen)
 Bd. 8. **LESSER URY** mit Text von Lothar Brieger (36 Reproduktionen)
 Bd. 9. **MAX LIEBERMANN** mit Text von Julius Elias (32 Reproduktionen)
 Bd. 10. **MAX SLEVOGT** mit Text von Julius Elias (35 Reproduktionen)

GRUNDZAHL 2.—. 40% RABATT!

Vergiffene Bände:

Bd. 1. **MICHEL FINGESTEN** mit Text von Paul Friedrich
 Bd. 4. **JACOB STEINHARDT** mit Text von Arno Nadel
 Bd. 5. **ERICH WOLFSFELD** mit Text von Adolph Donath
 Bd. 6. **KATHE KOLLWITZ** mit Text von Alfred Kuhn

VERLAG NEUE KUNSTHANDLUNG / BERLIN W 50 / TAUENTZIENSTRASSE 6

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig

Zur Ethnologie und Rassenkunde Europas.

Die Völker Mitteleuropas
und ihre Staatenbildungen

Mit 4 Karten von

Professor Dr. Th. Arldt

Zweite Auflage G. 3. 1,20; geb. 3.—

Ein tüchtiges Buch, das wegen seines zeitgemäßen Inhaltes allgemeine Beachtung finden sollte. Volkshbildung, Berlin.

Germanische Völkerwellen u. ihre Bedeutung in der Bevölkerungsgeschichte von Europa.

von

Professor Dr. Th. Arldt

G. 3. 1,50; geb. 3.50

Ein anregendes Buch des bekannten Nagelschülers für weitere Kreise der geographisch und geschichtlich Interessierten, das wesentlich dazu beitragen kann, die Entstehung der europäischen Völkerstammung und des großen Anteiles germanischen Wesens an europäischer Geschichte und Kultur zum Verständnis zu bringen. Kartograph. u. schulgeogr. Zeitschr.

Nehmen Sie diese anerkannt guten und gegenwärtig wieder einmal höchst zeitgemäßen Bücher nicht nur auf Lager, sondern stellen Sie dieselben aus und legen Sie sie auf den Ladentisch — es wird sich lohnen. — Ein Lagerstück liefere ich Ihnen mit 40%.

Sobald erschienen!

Einbruch und Diebstahl
und ihre Verhütung

Praktische Winke
zum Schutze von Eigentum und Leben

von

Dr. **H. Schneidert**, und Krim.-Komm. **H. Geißel**,
Leiter des Erkennungsdienstes Leiter der Beratungsstelle zum
Einbruch und Diebstahl
beim Polizeipräsidium in Berlin.

Mit Abbildungen.

8°. 192 Seiten. Geh. Gz. 4.—. Schlüsselzahl d. B.-B.

Eignungsprüfungen
für den Kriminaldienst

Anleitung mit Aufgaben und Übungsbeispielen
dargestellt von

Dr. **Hans Schneidert**,

Leiter des Erkennungsdienstes beim Polizeipräsidium in Berlin.

8°. 72 Seiten. Geh. Gz. 1.50. Schlüsselzahl d. B.-B.

Wir bitten, zu verlangen.

Berlin SW 68, den 5. Mai 1923.

U. W. Hayn's Erben.



Zeichnungen
altdeutscher Meister
zur Zeit Dürers
von
Carl Koch

39 Seiten Text mit 7 Abbildungen, ferner
100 Tafeln mit ganzseitigen Reproduktionen

*

Urteile:

Berliner Tageblatt:

— — Der Band enthält Zeichnungen, wie sie sonst nur in sehr kostbaren Publikationen zugänglich sind, die man aber notwendig kennen muss, um die Grösse unserer alten Meister würdigen zu können. Hier ist nichts von der Unbeholfenheit, die oberflächliche Blicke bei den mühsamen Werken abschreckt. Hier spricht sich das tief wahrhaftige Glück ganz rein aus.

Kunst und Künstler, Berlin:

— — Dr. Carl Koch weiss den Leser in kurzen, schlagenden Abschnitten für seine Helden zu gewinnen. Autor und Verlag haben hier ein seltenes Beispiel wahrhaft populärer Leistung gegeben.

Der Cicerone, Leipzig:

— — Eine wahrhafte Begeisterung spricht aus den beschwingten, dabei treffenden Charakteristiken und Erläuterungen. Wir besaßen bisher noch keine für einen grösseren Kreis berechnete Einführung in das an intimen künstlerischen Reizen so reiche Gebiet der altdeutschen Meisterzeichnungen.

Halbleinwand Gz. 22 / 35%

Halbpergament Gz. 35 / 30%

10 Exemplare mit 5% Mehrrabatt



Verlag Ernst Arnold
Dresden = A., Schloßstraße 34

Der neue Roman
Die Hand
hinter der Welt

von

Annie Harrar

Nicht nur ein geheimnisvoller Titel, sondern ein Roman, der hinter dem Schleier der sinnlichen Vorgänge unsichtbare Kräfte geheimnisvoll zeigen will, Kräfte, die in die Geschehnisse des in einem Zug hingeworfenen Gesellschaftsbildes hineingreifen und hineinwirken wie eine unsichtbare Hand zeitloser Weltgerechtigkeit in den geschichtlichen Lauf des kosmischen Betriebes.

Halbleinen Gz. 5.—

Gew. 360 g

Aus den oft mühevollen naturwissenschaftlichen, medizinischen und subtil-psychiatrischen Studien, die Annie Harrar bei der vielseitigen und überall nach Wahrheit tastenden Veranlagung ihrer Natur in Gemeinschaft mit ihrem Gatten, dem bekannten Naturforscher und Philosophen Raoul France, unternahm, wurden ihre Romane wie vollreife Früchte geboren.



Die Feuerseelen

leuchten mit ihrer beklemmenden Handlung und kühnen Bildhaftigkeit wie grell-phantastische Streiflichter in die Zukunft einer utopischen Welt hinein. „Reichspost“, Wien: „In diesem technischen Zukunftsroman hat sich die Menschheit so entwickelt, daß ihr Geist die letzten Geheimnisse der Natur entschleierte hat. Die Phantasie, die das Buch erschuf, ist ungehemmt und ungebündelt, fast ebenbürtig dem Wesen H. G. Wells.“

Das Goldtier

ist ein Buch von A. Harrar, das, der verderblichen Macht des Goldes nachspürend, modernste Chemie und altägyptische Weisheit zu Hilfe nimmt, um ein vielfarbiges Bild der Gesellschaft von heute und ihrer Goldgier zu zeichnen. „Büchermarkt des Bahnhofs-Buchhandels“: „... neben Phantasie steht lebendige Wirklichkeit, neben den Geheimnissen des Laboratoriums mit den Goldtieren spielt das Café Fortuna mit seinen Schiebern, Bucherern, Agenten und zweifelhaften Damen eine Rolle. Börsenleben, raffinierter Gesellschaftsluxus und okkulte Sitzungen ersehen vor den Augen des Lesers, und eine folgerichtig durchgeführte Handlung mit scharf gezeichneten Charakteren hält ihn dauernd in Spannung...“

Ernst Keil's Nachf. S. m. b. H., Leipzig



Walter de Gruyter & Co.

vormals G. J. Göschen'sche Verlagshandlung / J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung / Georg Reimer / Karl J. Trübner / Veit & Comp.
Berlin W 10 und Leipzig



Soeben erschien:

Die Physik

von

Dr. Leo Graeb

o. ö. Professor der Physik an der Universität München

Mit 395 teils farbigen Abbildungen im Text
und 12 farbigen und schwarzen Tafeln.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage

Die Naturwissenschaften und ihre Anwendungen.

Eine allgemeine Naturkunde für jedermann.

Erster Band

Groß-Oktav. XII, 582 Seiten. Grundzahl 16, Einband 3.

(Schlüsselzahl des Börsenvereins.)

Dieses, nun schon in zweiter Auflage vorliegende Werk ist kein Lehrbuch der Physik im gewöhnlichen Sinne, da im Gegensatz zu der in Lehrbüchern üblichen Darstellung der Stil des Werkes mehr erzählend gehalten ist, wodurch erst eine zusammenhängende Lektüre ermöglicht wird. Unter Vermeidung verwirrender Einzelheiten werden die allgemein interessanten und wichtigen Tatsachen und Theorien klar herausgearbeitet und es wird stets sorgfältig zwischen Tatsache und Hypothese geschieden. Die technische Anwendung wurde überall mit besonderer Vorliebe, teils ausführlich, teils hinweisend behandelt, und ebenso wurde die geschichtliche Entwicklung der Physik an entscheidenden Stellen ausführlich besprochen. Die vielen Abbildungen, die fast durchweg Originale sind, unterstützen die Darstellung wesentlich. Die zweite Auflage wurde an vielen Stellen durch die Aufnahme neuer Errungenschaften erweitert. Dem Bande ist ein ausführliches Sach- und Namensverzeichnis beigegeben.

Wir bitten um neuerliche Verwendung für dieses populäre Physik-Werk. Als Interessenten kommen in Frage: Bibliotheken, Physik-Dozenten und Studierende, Lehrer und gebildete Laien. Das deutschsprechende Ausland wird ein wesentliches Absatzgebiet sein. * Illustrierter Prospekt der auch über das Gesamtwerk eingehend unterrichtet, steht zur Verfügung.

(Z)

Soeben erſchienen:

Grenzland!

Roman von Gertrud von Broddorff

Ein aktuelles Problem wird in diesem neuen Roman behandelt, das Grenzland nicht nur in geographischer, sondern auch in psychologischer und gesellschaftlicher Hinsicht. Deutsches Gebiet, an Polen verloren, bildet den düsteren Hintergrund, von dem sich die Gestalten der Erzählung abheben: verarmte Aristokraten, die sich in den neuen, für sie unsäglich schweren Verhältnissen zurechtzufinden versuchen; reich gewordene Emporkömmlinge, die nicht wissen, was sie mit ihrem wucherisch erbeuteten Gelde anfangen sollen, es verprassen. Zwischen beiden liegt das Grenzland, auf dem erzieherische Tradition und Lebensstil eine Annäherung nicht zuläßt. Nur auf Momente können sich da diese gegensätzlichen Menschen begegnen und autosuggestiv wähnen, es gäbe für sie eine Möglichkeit des An- und Ausgleichens. Wie ein Erwachen aus dem Kokain- oder Alkoholkrausch, aus der Hypnose, aus dem Grenzland einer transzendentalen Welt, aber ist dann die Erkenntnis der nackten Wirklichkeit, die Unvereinbares voneinander scheidet. Innerlich zusammengehörige Adelsmenschen aber finden sich zu neuem zweckvollen Wirken und Schaffen, im Vertrauen auf eine sittliche Weltordnung und in der festen Zuversicht auf eine bessere Zukunft.

Grundzahl 5,50 in Halbleinen. Schlüsselzahl des Börsenvereins. Rabatt: einzeln 35%, ab 8 Bände 40%.

Holzfreies Papier. Einband-Entwurf: A. Paul Weber



Verlag Deutsche Buchwerkstätten
Dresden



Carl Heymanns Verlag
zu Berlin W 8.

Z

Soeben erschienen und wurden nach den eingegangenen Vorausbestellungen versandt:

Z

Preußisches Gesetz über den Verkehr mit Grundstücken (Aberfremdungsgesetz)

nebst den Ausführungsbestimmungen

Auf Grund amtlichen Materials für die Praxis erläutert von

Dr. Fritz Wenzel

Regierungsrat im Reichsarbeitsministerium

G.-Z. 2,00, 2 Stück zur Probe mit 40%

Das Gesetz will den Gefahren begegnen, die einem nahezu überbevölkerten Lande die vollständig freie Verfügung über den Grund und Boden mit sich bringen können. Jeder, der im Rechtsleben mit städtischem Grundbesitz zu tun hat, muß sich mit den Vorschriften dieses neuen Gesetzes auseinandersetzen.

Das Buch bildet den zweiten Band des Erläuterungswerkes über den Grundstücksverkehr von Dr. Fritz Wenzel, während der demnächst folgende Band I den Verkehr mit landwirtschaftlichen Grundstücken behandeln wird.

Das Buch ist daher von größter Bedeutung für die Regierungen, Grundbuchämter, Kreisaußschüsse, Magistrate, ferner für Notare und Rechtsanwälte, Terrain- und Siedlungsgesellschaften, Haus- und Grundbesitzervereine, Grundstücksmakler, Hypothekenbanken, überhaupt für jeden am städtischen Grundbesitz Interessierten.

Die Erhebung einer vorläufigen Steuer vom Grundvermögen

Preußisches Gesetz vom 14. Februar 1923 nebst Ausführungsanweisung vom 23. Februar 1923

Erläutert von
F. Suckow

Beh. Finanzrat u. Ministerialrat im Preuß. Finanzministerium
G.-Z. 3,00, geb. 3,60 2 Stück zur Probe mit 40%

Der Verfasser dieses Kommentars ist als Hauptreferent im Preußischen Finanzministerium zur Erläuterung dieses Gesetzes zweifellos besonders geeignet.

Der Kommentar ist von größtem Interesse für mit der Durchführung der Steuer betraute Regierungen und Kreisaußschüsse, ferner für sämtliche Kommunalverwaltungen, denen die Möglichkeit, Zuschläge zu der Steuer zu erheben, eröffnet ist. Außerdem sind Interessenten Terrain- und Siedlungsgesellschaften, Haus- und Grundbesitzervereine wie auch Notare und Rechtsanwälte.



Carl Heymanns Verlag
zu Berlin W 8.

Binnen kurzem erscheinen:

Das Liquidationsschädengesetz mit Einschluß des Reichsentlastungsgesetzes, des Reichsausgleichsgesetzes, sowie des Verdrängungs-, Kolonial- und Auslandsschädengesetzes.

Erläutert von

Oberregierungsrat
Dr. Eduard Schälfejew und **A. Rennerknecht**
im Reichsministerium für Wiederaufbau und im Reichsfinanzministerium

Etwa 10 Bogen. G.-Z. etwa 3,60

Nach langen Verhandlungen steht nunmehr die Verabschiedung dieses Gesetzes bevor. Der Verfasser, Oberregierungsrat Dr. Schälfejew, hat an dem Gesetz als Referent im Wiederaufbauministerium mitgearbeitet und an den Beratungen in allen Stadien teilgenommen. Die von ihm vorgenommenen Erläuterungen werden daher für die Praxis von größter Bedeutung sein, sodaß gerade dieser Kommentar sich als unentbehrlich erweist sowohl für die durch die Schäden Betroffenen, als für die zuständigen Behörden, Verbände, Vereine und für Rechtsanwälte. Von besonderem Wert ist, daß die in dem Gesetz enthaltenen steuerlichen Bestimmungen durch den zuständigen Referenten im Reichsfinanzministerium Oberregierungsrat A. Rennerknecht erläutert wurden.

Ich empfehle dringend, die obengenannten Kreise jetzt schon auf das Erscheinen dieses Kommentars hinzuweisen und vor allem auch alle Banken, Handelskammern und größeren Industrie- und Handelsfirmen darauf aufmerksam zu machen.

Demnächst erscheint:

Die preußische Gewerbesteuer Zur Reform des Gewerbesteuergesetzes von 1891.

von Dr. D. Luft

Etwa 7 Bogen. G.-Z. etwa 3,00

In dem bevorstehenden Kampf um eine volks- und privatwirtschaftlich gerechte Form des Gewerbesteuerwesens wird diese Schrift, die außerordentlich wertvolles Material bietet, allen Beteiligten und sowohl den Kommunalverwaltungen wie den die Interessen der Steuerzahlenden vertretenden Verbänden von großem Werte sein. Der Wert und die Bedeutung der Ausführungen des Verfassers werden am besten dadurch erhärtet, daß sowohl der Preußische Städtetag und Reichsstädtebund einerseits, wie der Reichsverband der deutschen Industrie, der Hansabund, der Landesaußschuß der preußischen Handelskammern und der Verband der Handwerkskammern der Schrift besonderes Interesse entgegenbringen und ihre Empfehlung zugesagt haben. Ich bitte das Buch daher sowohl den Stadtverwaltungen und Stadtbibliotheken wie auch den Interessentenverbänden, sowie allen größeren Firmen in Handel und Industrie, ferner Rechtsanwälten und Bücherrevisoren vorzulegen.

Folkwang-Verlag, G. m. b. H., Darmstadt.

Ⓩ Soeben ist bei uns erschienen:

A. E. Ray,
Bengalisches Leben

Aufzeichnungen eines jungen Bengalen.

Herausgegeben von

Kuno Graf Hardenberg.

Grundzahl 8. Pappband. Schlüsselzahl d. B.-V.
Bestellung bis 20./V. mit 40% und 11/10.

Sehr selten nur lässt man in Europa, obwohl man sich für alle fremden Völker lebhaft interessiert, die Ausländer selbst zu Wort kommen, und wenn es geschieht, so sind es doch meistens Menschen, welche vorher die ganze westliche Kulturgeschichte in sich aufgenommen haben und mit unseren Augen sehen. Hier haben wir aber von einem jungen Bengalen aus angesehener Familie einen Bericht aus seiner noch frischen Erinnerung, und die täglichen Kulte und grossen Feste der Einzelnen und des Volkes werden nicht wissenschaftlich dargestellt, sondern vom direkten Erleben, vom Verbundensein her. Dabei hat dieser junge Bengale sich natürlich ein umfangreiches Wissen erworben und kann also gerade das, woran uns am meisten heute liegt, die eigentliche Bedeutung der religiösen Vorgänge, eingehend begründen. Auf diese Weise ist das Buch viel wesentlicher als irgend ein Reisebericht eines Europäers und viel lebensvoller als eine wissenschaftliche Abhandlung über die Religion der Hindu sein kann.

Gebr. Hofer A.-G. Verlagsanstalt
Saarbrücken, Völklingen, Leipzig

Wir

zeigen hierdurch an, daß wir an der bereits mitgeteilten
Grundzahl 2. — für unsere

Hofer-Bücher

festhalten, uns aber vom 20. Mai 1923 ab der

Schlüsselzahl 2500

bedienen werden.

Ⓩ

Gedichte von Theodor Storm / Gedichte von Eduard Mörike /
Gedichte von Gottfried Keller / Die Kirche der Katakomben /
Quo vadis? / Urpäter Weisheit, Lieder der Edda / Ihr laßt
den Armen schuldig werden, Schuld und Sühne / Abenteuer des
Freiherrn von Münchhausen / Kunde aus dem Geisterland / Das
Geld / Seefahrt ist not / Mein Heim ist meine Welt / Der
Ritter (Doppelband) / Heimat und Heimweh / Parzival / Der
Wald / Am Spinnrad und Webstuhl / Von der Postkutsche zum
Dampfrosch / Zum Schildesamt bin ich geboren / Der Bauer /
Was da treucht und flucht / Das Handwerk / Das ist der Tag
des Herrn / Im Lande der Feme (Der Oberhof) / Mutter und
Kind / Ihr Blümlein, alle heraus / Prinz Emil von Schönau-
Carolath / Soen Hedra / Am Weihnachtsbaum die Lichter
brennen / Maria in der deutschen Kunst / Das Bauerntum.
Für alle unsere übrigen Werte gilt die Schlüsselzahl des B.-V.
Bestellzettel liegt bei.

Soeben erschien:

Leo Heller

Berlin, Berlin, wat macht et?

Mit eenem Doge weent et,

Mit eenem Doge lacht et

Neue Lieder aus dem Berliner Norden

Mit vielfarbigen Titelbild und mehreren sechsfar-
bigen Zeichnungen in Offset von Walter Frier



Probe-Illustra-
tion aus „Heller,
Berlin, Ber-
lin“ in sechs
farbigem Offset-
druck



Ⓩ

Früher ist erschienen:

Georg Kurt

Schorschel der Verwahrloste

Eine Lebensrutschbahn in 5 Bildern

Mit wirkungsvollem Dreifarbenumschlag u. 4 ganzseit.
Zeichnungen von Hans Haehnel. Ein lustiges Buch
aus dem großstädtischen Friedensleben in Versen.

Textprobe aus dem II. Teil: Der Schieber

Wenn man sehr häufig kein Geld hat
Und gar nichts zu tun auf der Welt hat,
Und seinen Beruf an den Nagel hängt,
Und nur noch an Weiber und Rennen denkt,
Und die Arbeit ist einem über,
Na, dann wird man eben — ein Schieber.

Jeder Band Gz. 1.20 × Schlüsselzahl d. B.-V.

Abatt: Einzelne Exemplare 33 1/3 %, 10 Exem-
plare 35 %, 50 Exemplare 40 %. / Erfüllungsort
für Lieferung: Leipzig, für Zahlung: Berlin-Mitte

Auslandspreis:

Gz. = Auslandspreis in Schweizer Frankenwährung

Auslieferung in Leipzig: Th. Thomas, Komm.-Geschäft.

Auslieferung f. Deutsch-Osterreich: Wiener Literarische
Anstalt A.-G., Abtlg. Ausliefg. Wien I, Bognergasse 4

Vorzugs-Angebot:

10 Ex. gemischt bis 25. 3. 23 bestellt mit 40%

Kurt Ehrlich, Verlag, Berlin SW 61

Blücherstraße 12



WICHTIGER
FORTSETZUNGSBAND

Schiller

SÄMTLICHE WERKE

in chronologischer Folge * Horen-Ausgabe in etwa 22 Bänden

HERAUSGEGEBEN VON CONRAD HOFER

Band 17

Nach langer Zeit sind wir wieder in der Lage, einen weiteren Band unserer „Horenausgabe“ vorzulegen. Er bringt Werke und Lebenszeugnisse aus den Jahren 1800 und 1801; zunächst Gedichte nach dem ersten Bande der Gesamtausgabe von 1800, dann die „Jungfrau von Orleans“ und eine reichliche Auswahl aus den im Jahre 1801 geschriebenen Briefen, unter denen die an Goethe gerichteten vorwiegen. Die Ausgabe wird nunmehr in schneller Folge zu Ende geführt werden.

*

*In Pappband 25.— Mark, in Leinen 35.— Mark, in Halbfranz 40.— Mark,
in Ganzleder 150.— Mark / Schlüsselzahl z. Zt. 2000*

Ⓩ

DER PROPYLAEN-VERLAG
* BERLIN *

Grundzahlen mit Schlüsselzahlen und sonstige Preisänderungen.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin und Leipzig.

Neue Grundzahlen ab 22. Mai. 19. V. 23.

- Befreiung der Menschheit. In Halbn. 16.—
 Müller-Baden, Handbibliothek. 2 Bde. Halbn. 38.50.
 Platen, Die neue Heilmethode. 3 Bde. Halbn. 30.—
 Der Krieg 1914/19 in Wort und Bild. 42.—
 Zeitschel u. Schwarz, Rechts-Handbuch. 15.—
 Weiths Wörterbuch. 2 Bde. 30.—
 Wie wir unser Eisern Kreuz erwarben. 18.—
 Bong's Goldene Klassiker-Bibliothek. Wohlfeile Ausgabe, holzhaltig. Jeder Band in Leinwand 5.—, in Halbleinen 6.—, in Ganzleinen 7.—
 — do. Ausgabe auf holzfreiem Papier. A in Leinwandstoff, jeder Band 7.—, B in Halbn. jeder Band 7.50, C in Ganzln. jeder Bd. 8.— (ausgenommen Hölderlin, Novalis, Lenau und Schenckendorf, pro Band ½ Punkt niedriger).
 Bong's Klassische Bücherei aller Zeiten und Völker.
 Balzac, Die Herzogin. Ganzldr. 15.—
 Goethes Faust. 2 Bde. Ganzldr. 30.—
 Heine, Buch der Lieder u. neue Gedichte. 9.25 (Halbledr., u. Halbperg.).
 Keller, Der grüne Heinrich. 2 Bde. Ganzldr. 30.—
 — Die Leute von Seldwyla. Ganzldr. 15.—
 — Züricher Novellen. Ganzldr. 15.—
 Stendhal, Lucien Leuwen. 2 Bde. Ganzldr. 30.—
 Bong's Klassiker-Briefe in Ganzln. jeder Band 8.—
 Bong's Schönbücherei in Halbledr. jeder Bd. 12.—
 Triumph der Liebe. Halbledr. 14.—
 Die Rutschbahn. Halbledr. 14.—
 Romane:
 Kraft, Kaufhaus Allieder. Ganzldr. 18.—
 Rose, Heideschulmeister. Ganzldr. 18.—
 Rose, Graue Alltag. Ganzldr. 18.—

Propyläen-Verlag in Berlin SW 68. 18. V. 23.

Neue Grundzahlen.

- Eichendorff, Werke. 1—6. Pappe je 10.—, Hfrz. je 13.—
 Hölderlin, Werke. Bd 4 u. 5. Pappe je 16.—, Hfrz. je 30.—
 Goethe als Persönlichkeit. Bd. II. Pappe 22.50, Ganzl. 30.—, Hfrz. 36.—
 Schlüsselzahl 3. St.: 2000.

Verlag von Rich Bong in Berlin u. Leipzig. 19. V. 23.

- Tode, Meisterwerke der Malerei. 2 Bde. Halbpergament, je 300.—
 Morena, Goldene Feier. 15.—

Verlag Deutsche Buchwerkstätten in Dresden. 18. V. 23.

Neue Grundzahlen, Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Die Grundzahlen sind gleichzeitig Schweizer Frankenpreise.

- Hagenbeck, Fünfundzwanzig Jahre Ceylon.
 — Kreuz und quer durch die indische Welt. Pappband 8.—, Halbleinen 9.—, Ganzleinen 10.50, Halbleder 18.—
 Schulz, Auf Großtierfang für Hagenbeck.
 Bürger, Unter den Kannibalen der Südfsee.
 Mayer, Zwanzig Jahre an Indischen Fürstenthöfen. Pappband 7.50, Halbleinen 8.50, Ganzleinen 10.—, Halbleder 18.—
 Jäger und Forscher:
 1. Schulz, Aus Hagenbecks Jagdgründen. 2. Ottmann, Unter dem Gluthimmel d. Antillen. 3. Schulz, Jagd- u. Filmabenteuer in Afrika. 4. Hanstein, In den Tälern des Todes. 5. Neff, Der Narr von Rescalero. 6. Ottmann, Der Orchideenjäger. 7. de Haas, Im Hochlande d. Riesenkraater. 8. Bürger, Urwald und Urmenschen. 9. Hanstein, Im wilden Afghanistan. 10. Gellert, Wüstenbrand. Halbleinen je 4.—
 Langohrs Jagdabenteuer. 2.—
 Erzählungen für junge Mädchen:
 Beeg, Die sieben Mummenschwestern. Lanner, Die drei Spagen. Fischer-Marxkrass, Wer ist ohne Sünde unter euch. Elkan, Aus einem engen Nest. Clement, Die Lilie von Eden. Geb. je 2.60.

Verlag Deutsche Buchwerkstätten in Dresden ferner:

Romane:

- Hogelsberg, Gottesgarten.
 Broddorff, Schloß Verkehmen und übrige Roman-Großbände.
 Broschiert 2.50, geb. 3.—.

Mit Rücksicht auf die Erklärungen in der Hauptversammlung des Börsen-Vereins schliessen sich untenstehende Wiener Verleger wieder an die
Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Deutsch-Österr. Vlg. — Donau Vlg. — Frisch & Co. Gloriette Vlg. — Hermann Goldschmidt — Leopold Heiderich — Paul Knepler — Carl Konegen — Konegen Jugendschriften Vlg. — Karl König — Literaria Vlg. — R. Löwit — Moritz Perles — Renaissance Vlg. — Ed. Strache — E. P. Tal & Co. — Thyrsos Vlg. — Waldheim — Wiener Drucke — Wila — Artur Wolf

Schlüsselzahl

3000

Rascher & Cie.

Zürich

F. BRUCKMANN A.-G. IN MÜNCHEN

Wir haben den Rest der Auflage binden lassen und können jetzt wieder in beschränkter Anzahl liefern:

[Z]

Curt Glaser

Zwei Jahrhunderte deutscher Malerei

Von den Anfängen der deutschen Tafelmalerei im ausgehenden vierzehnten bis zu ihrer Blüte im sechzehnten Jahrhundert
 Ein Band von 320 Seiten mit 250 Abbildungen
 In Halbleder gebunden Grundzahl 20.—

Der Grundpreis ist zugleich Auslandspreis*) in Schweizer Franken.

Dieses Werk ist ein wichtiges Buch zur deutschen Kunstgeschichte, dessen Wert und Reiz erhöht wird durch einen reichen, mit grösster Sorgfalt behandelten Schatz von Abbildungen, die mühelos auf jeder Seite die Wirkung des Wortes unterstützen und den Inhalt des Buches für die weitesten Kreise verständlich und anziehend machen.

*) Von der Aussenhandelsniederstelle gemäss § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.

Von Schulmännern, Erziehern, Elternbeiräten sowie
den Prüfungsausschüssen für Jugendschriften in ganz Deutschland bestens empfohlen.

Bongs Jugendbücherei

„Ich bin in der Tat des Lobes und der Bewunderung voll über den sichtbaren Erfolg Ihres Unternehmens, der Jugend das Beste vom Besten als Lektüre zu verschaffen. Auch die letzten Bände haben alle Vorzüge einer musterzügigen Jugendlektüre. Belehrendes und Unterhaltendes, Künstlerisches und Praktisches fügen sich zwanglos in die Form eines interessanten und fesselnden Jugendbuches.“ (Prüfungsausschuss f. Jugendschriften, Duisburg.)
„Der Gedanke, eine Anzahl solcher Bücher herauszugeben und durch sie unsere Jugend auf bessere Pfade zu führen, daß sie wieder Freude an Natur und Kunst, an allem Guten, Edlen und Schönen gewinnt, ist

ganz vortrefflich. Möge daher ‚Bongs Jugendbücherei‘ sich besten Erfolges und einer recht ausgedehnten Verbreitung erfreuen!“ (Geheimer Studientrat Prof. Dr. W. Breslich, Potsdam.)

„Die gutgebundenen Bände behandeln Gebiete, die den jungen Menschen locken. Erfreulich ist das Bemühen, in der Ausstattung etwas zu bieten, so: viele Notenbeispiele in den ‚Musikern‘, die schönen Handschriftenproben in den ‚Deutschen Dichtern‘. — Das Ganze ist eine wertvolle Jugendbücherei, die den Grundstock zu einer Vereinsbücherei im kleinsten Dorfe bilden kann.“ (Pfarrer Walter Kalle, Schmiedehausen.)



Bisher erschienen in der Sammlung:

Gemälde und ihre Meister, die unsere Jugend kennen sollte. Mit erklärenden Texten berufener Führer und Freunde der Jugend sowie einem Geleitwort von Dr. Arnold Reimann, Stadtschulrat in Berlin. Mit 8 farb. u. 40 schwarz. Beilagen

Unter den Wilden: Entdeckungen und Abenteuer, die unsere Jugend kennen sollte. Von Dr. Adolf Heilborn. Mit 5 farb. Beilagen und 36 Textbildern

Wilde Tiere, die unsere Jugend kennen sollte. Von Dr. Adolf Heilborn. Mit 4 farb. Beilagen und 39 Textbildern

Leben und Treiben zur Urzeit, das unsere Jugend kennen sollte. Von Dr. D. Hauser. Mit 4 farb. Beilagen, 145 Textbildern und einer Karte des Vézèretales

Deutsche Dichter, die unsere Jugend kennen sollte. Von Felix Lorenz. Mit Proben aus den Werken der Dichter, 4 bunten Beilagen, 73 Textbildern u. 66 Handschriftproben

Berühmte Musiker und ihre Werke, die unsere Jugend kennen sollte. Unter Beteiligung berufener Mitarbeiter herausgegeben von Dr. Richard Sternfeld, Geheimem Regierungsrat, Professor an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Mit 76 Textbildern, 13 Faksimiles und 44 Notenbeispielen

Seelenleben unserer Haustiere, das unsere Jugend kennen sollte. Von Dr. Th. Zell. Mit 4 bunten Beilagen und 103 Textbildern

Im Wunderland der Technik. Meisterstücke und neue Errungenschaften, die unsere Jugend kennen sollte. Von Hans Dominik. Mit 182 Abbildungen nach Originalzeichnungen, technischen Skizzen und Photographien

Weitere Bände in Vorbereitung.



Gebunden in Halbleinen je Grundzahl 4.50 / Schlüsselzahl des Börsenvereins

[Gemälde und ihre Meister.] „Hier gilt es vor allem, Freude an der Kunst zu wecken und mit der Freude die Lust an immer erneuter Beschäftigung mit ihren Werken, der dann das tiefere Eindringen in ihre Probleme von selber folgt. Daß auch auf die rein künstlerisch formale Frage mit feinem Takt immer wieder hingewiesen wird, erhöht den Wert der Betrachtung, und schließlich ist das Buch durch die biographischen und anekdotischen Notizen zugleich eine vortreffliche erste Einführung in die Kunstgeschichte.“ (Dr. Heinz Löffler, Assistent am kunsthistorischen Seminar der Universität Berlin.)

[Unter den Wilden.] „Ich habe das Buch zunächst durchgesehen und dann meinem 13jährigen Jungen in die Hand gegeben. Er hat es mit ungeheurer Begeisterung gelesen, und ich glaube, daß jeder Junge, der sich überhaupt für Reisen, Entdeckungen und Naturvölker interessiert, das Buch ebenso gern lesen und den gleichen Nutzen davon haben wird.“ (Professor Dr. G. Thilentinus, Hamburg.)

[Wilde Tiere.] „Das Buch hat mir sehr gefallen. Es bringt eine prächtige Reihe ausgezeichneter Tierzeichnungen von großer Lebendigkeit, die für Knaben von 14 bis 16 Jahren eine Menge von Anregung und Belehrung bieten.“ (Professor Dr. Hesse, Bonn.)

[Leben und Treiben zur Urzeit.] „Wenn Autoritäten wie Dr. D. Hauser sich der Mühe unterziehen und in volkstümlichster Art über das so schwierige Gebiet der Urzeitforschung schreiben, dann meinen Glückwunsch der deutschen Jugend und Dank dem Verlag,

der solch ein Werk für sie in so geschmack- und stilvoller Weise herausgebracht hat.“ (Prüfungsausschuss für Jugendschriften, Bauen.)

[Deutsche Dichter.] „Die Auswahl ist geschickt wie sachkundig und öffnet dem Nachwuchs in anziehendster Weise Blicke in ein Wunderland, das keine der landläufigen Literaturgeschichten bisher dem lesehungrigen Jüngling und Bachschüler erschlossen hat.“ (Berliner Tagebl.)

[Berühmte Musiker und ihre Werke.] „Die einzelnen Beiträge Berufener sind in sich abgeschlossen, fügen sich aber zu einer Gesamtdarstellung, die aus dem gewaltigen Stoffgebiet das Wichtigste heraushebt und gemeinverständlich behandelt. Das Buch hat durch Gehalt und Form werbende Kraft zu den höchsten und reinen Höhen echter Kunst.“ (Professor Dr. W. Volther, Kottbus.)

[Seelenleben unserer Haustiere.] „Nicht systematische zoologische Eingliederung der Haustiere nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten, sondern die Beleuchtung charakteristischer Einzelheiten, aus denen die seelischen Regungen abgeleitet werden, ist die Aufgabe des Buches.“ (Schwäbischer Schulanzeiger, Augsburg.)

[Im Wunderland der Technik.] „Dem Verfasser ist es gelungen, in fesselnder Darstellung die Errungenschaften der Technik zu schildern. Von der unser Leben durchdringenden und beherrschenden gewaltigen Stellung der Technik kann kaum besser, einfacher, reizvoller und überzeugender gesprochen werden.“ (Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen.)

BERLIN • VERLAG VON RICH. BONG • LEIPZIG

Soeben erschien:

Heinrich Wichmann Leonaert Brammer

Ein Beitrag zur Geschichte der holländischen
Malerei zur Zeit Rembrandts

In Groß-Oktav mit IX, 226 Seiten und
36 Abbildungen auf 32 Lichtdrucktafeln
nebst ausführlichen Katalogen der Werke.
Ganzleinenband. 18. Band der „Kunst-
geschichtlichen Monographien“.

Preis: Grundzahl 40
Auslandspreis: Schweizer Fr. 27*)

Der Delfter Maler Leonaert Brammer (1596
bis 1674) ist ein Zeitgenosse Rembrandts
gewesen, dessen Technik in seinen Bildern voraus-
geht. Sein besonderes Verdienst ist die
Vermittlung italienischer Lichttechnik an die Nieder-
lande, die Pflege großer Frescomalereien und die
Mannigfaltigkeit seiner Motive und Darstellungen.
Er war eine Delfter Lokalgröße und holte sich die
Vorbilder zu seinen berühmten literarischen Illu-
strationen aus dem Leben und Handel auf der
Straße in Holland.

Das Werk ist die erstmalige Monographie eines
Künstlers, der bisher wenig bekannt war, weil das
Material weit verstreut und in kleineren Galerien
und Privatsammlungen des Kontinents versteckt
war. Reich illustriert und mit den Katalogen ver-
sehen stellt es eine kunstgeschichtliche Entdeckung
von hoher Bedeutung dar.

— Rabatt 30% —



Karl W. Hiersemann, Verlag
Leipzig Königstr. 29

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufs-
ordnung für Auslandslieferungen genehmigt.



Walter de Gruyter & Co.

vormals G. J. Göttsche'sche Verlagsbuchhandlung /
J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung / Georg Reimer /
Karl J. Trübner / Veit & Comp.
Berlin W 10 und Leipzig



Soeben erschien:

Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze
Nr. 13:

Konkursordnung

und

Anfechtungsgesetz

Mit Anmerkungen unter besonderer Berücksich-
tigung der Entscheidungen des Reichsgerichts.

Begonnen von

Dr. R. Sydow

Fortgeführt von

L. Busch jetzt zugleich mit D. Krieg
Reichsgerichtsrat Landgerichtsrat

Dreizehnte, vermehrte Auflage.

Taschenformat. XXVI, 577 Seiten. Gebunden Grundzahl 4,5.

Diese völlig neubearbeitete Auflage berücksichtigt alle seit dem
Erscheinen der letzten Auflage vorliegenden Ergebnisse von
Rechtsprechung und Gesetzgebung, namentlich die wesentlichen
Änderungen in der Kriegszeit. Die Entscheidungen der hohen
Gerichtshöfe, vor allem des Reichsgerichts sind ausgiebig ver-
wertet und bis auf die allerneueste Zeit herangezogen worden.
Die Konkursordnung ist einer der gangbarsten Bände der
Guttentagschen Sammlung und wird daher leicht absetzen sein.
Wir bitten um entsprechende Verwendung.



Soeben erschien:



Ostwald's Klassiker der exakten Wissenschaften

- Bd. 121 Mendel, Versuche über Pflanzenhybriden.
4. Aufl. Herausgeg. von Erich v. Tschermak. Gz. 2,5
Bd. 203 Archimedes, Die Quadratur der Parabel.
Übers. u. mit Anmerk. versehen von Czwalina. Gz. 2.—
Bd. 207 Smoluchowski, Abhandlung über die
Brownsche Bewegung. Herausgegeben von
R. Fürth. Gz. 5,8
Bd. 210 Archimedes, Über Paraboloid, Hyper-
boloid und Ellipsoide. Übersetzt und mit
Anmerkungen versehen von A. Czwalina. Gz. 2,5

Beiträge zur Landeskunde der Rheinlande, Heft 4

Dr. Herm. Knuth

Die Terrassen der Sieg von Siegen bis zur Mündung

Gz. 3.—

In dem vorliegenden Heft wird zum ersten Male das Bonn
gegenüberliegende Tal der Sieg wissenschaftlich untersucht.
Die Beiträge bieten dem Geographen und Geologen ganz neue
Ergebnisse, dem gebildeten Laien Anschauung und Anregung.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.
Leipzig

Pädagogische Reihe

Herausgegeben von Prof. Rudolf Lehmann, Breslau

Ⓢ

Soeben gelangen zum Versand:

Ⓢ

- Bd. 4: **Die Grundfragen des deutschen Unterrichts.**
 Von Sigismund Rauh. 17 Bogen. Geb. 4.— ord., 2.60 bar.
- Bd. 7: **Das humanistische Gymnasium.** Von Max Schneide-
 win. 18 Bogen. Geb. 4.— ord., 2.60 bar.
- Bd. 10: **Einheitschule und Bildungseinheit.** Von Victor Henry.
 12 Bogen. Geb. 3.— ord., 1.95 bar.
- Bd. 11: **Vom Geiste des naturwissenschaftlich. Unterrichts.**
 Von Bastian Schmid. 7 Bogen. Geb. 2.20 ord., 1.40 bar.
- Bd. 12: **Pädagogische Typenlehre.** Von Ernst Bowinkel.
 18 Bogen. Geb. 4.— ord., 2.60 bar.

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Für das Ausland: Grundpreis-Mark = 75 Schweizer Cts.

10 Exemplare, auch gemischt, mit 40%

Zahlreiche weitere Bände in Vorbereitung

Diese ausgezeichnete neue Sammlung hat sich bereits mit den kürzlich versandten Bänden vorzüglich eingeführt. Mit der „Pädagogischen Reihe“ bieten wir dem Sortiment wieder einen leichtverkäuflichen Brotartikel von besonderer Schlagkraft.

Bettel anbei

Rösl & Cie. / Verlag / München

Auslieferung in Wien: Literaria

Nach den eingegangenen Bestellungen gelangte
in Leipzig zum Versand:

Handwörterbuch der Sexualwissenschaft

Enzyklopädie der natur- und kulturwissenschaftlichen
Sexualkunde des Menschen
herausgegeben von
MAX MARCUSE

Lieferung 1: Aberglaube — Bigamie
Grundzahl 1.50 = Schweizer Franken.

Zeitschrift für Sexualwissenschaft

Redigiert von
MAX MARCUSE
Band X, Heft 1. Preis pro Vierteljahr .# 1600.—
Auslandspreis „ „ 4 Schw. Fr.

BRIEGER - KREBS

Grundriss der Hydrotherapie

Zweite Auflage, bearbeitet von
Dr. Walter Krebs
Chefarzt des Landesbades der Rheinprovinz in Aachen.
Mit 10 Abbildungen im Text.
Grundzahl geh. 3.—, geb. 4.— Schlüsselzahl d. B.-V.
Schw. Fr. „ 3.—, „ 4.—

Bonn, Mitte Mai
A. MARCUS & E. WEBERS VERLAG
(Dr. jur. Albert Ahn), BONN/RH.

19. Jahrgang 5. Heft April 1923

Oesterreichische Rundschau Deutsche Kultur und Politik

Redakteur: Paul Wittek

Hermann Hefele, Absoluter
Katholizismus
Friedrich Baethgen, Päpst-
liche Theokratie
Sigmund Rubinstein, Europa
und Deutschland in ihren
Konfessionen
Rudolf v. Scholtz, 53. Deut-
scher Brief — Wendung

Bücherschau:
Georg Lange, Germanisches
Christentum
Bruno Prohaska, Russisches
Christentum
Staatenrundschau:
Paul Wittek, Polit. Chronik
Friedrich Wlatnig, Die
russische Sphinx

Literarisches Beiblatt

Der Obelisk

Redaktion: Drei Masken Verlag

Werner Bergengruen, Glück
und Geigenspiel
Marie von Ebner-Eschen-
bach, Ungedrucktes aus
dem Nachlass

Karoline von Günderode, Ge-
schichte eines Braminen
A. Tschschow, Eineräselhafte
Richard Euringer, [Natur
Hieroglyphen in Leder

Jeden Monat ein Heft

Bezugspreise: für Deutschland: Einzelheft 2000 M., viertel-
jähr. 5000 M., halbjähr. 10000 M. Für Oesterreich: Einzel-
heft 6000 Kr., vierteljähr. 15000 Kr., halbjähr. 30000 Kr.
Auslandspreis: 1 Mark = —.75 Schweizer Franken*)

Drei Masken Verlag A.-G.
München — Wien — Berlin

*) Von der Aussenhandelsniederstelle gemäss § 7 der
Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

Aus den Reihen meiner bekannten **Reisewerke** und
Tiererezählungen liegen in neuen Auflagen vor:

E. O. Schillings, Mit Blitzlichtu. Büchse.

Volks- und Jugendausgabe, herausgegeben von Arthur
Berger. 6.—10. Aufl. 11.—20. Tausend. (199 S. m.
39 photogr. Tieraufnahmen auf Tafeln.) 8°. 1923.
In Halbleinen Gz. 6.—

Der berühmte Forscher ist tot, sein großes zweibändiges
Originalwerk ist längst vergriffen. Es bestand deshalb das
Bedürfnis, neben der bereits vorhandenen zusammengefaßten
Originalausgabe ein Buch zu schaffen, das unter Weglassung
der nur für Fachleute bestimmten Stellen all das bringt, was
vornehmlich unsere Jugend fesselt und anregt, dem Forscher in
unerschlossene Gebiete, dem Jäger auf gefährvollen Unter-
nehmungen zu folgen, was aber neben der Lust zu Abenteuer
auch den Sinn für die Erhaltung der Tier- und Pflanzenwelt
weckt. Der bewährte Schilderer des kolonialen Tier- und Jagd-
lebens, Dr. Arthur Berger, hat diese Aufgabe meisterhaft gelöst.

Friedrich Klemann, Japan, wie es ist.

2. erweiterte Aufl. (155 S.) 8°. 1923. Geb. Gz. 4.—

Ein scharfblickender Mann, der geübte Beobachter internatio-
nalen Lebens, schildert uns hier japanische Lebensart und
Gebräuche, nimmt aber vor allem den japanischen Charakter
unter die Lupe. Dabei scheut er sich nicht vor scharfer Kritik,
um weitverbreitete falsche Urteile zu widerlegen.

Hans Schmidt, Meine Jagd nach dem Glück in Argentinien u. Paraguay.

Reise-, Arbeits- und Jagdabenteuer. 3.—5. Auflage.
(208 Text- und 24 Bildtafeln mit 63 Abbildungen nach
eigenen Photographien sowie einer Karte.) 8°. 1923.
In Halbleinen Gz. 7.50

Ein Buch voll Leben und Anschaulichkeit, voll ernster Wahr-
heit und Belehrung. Tatendrang, Sehnsucht nach Kenntnis
der weiten Welt und das Bedürfnis, sich auf eigene Füße zu
stellen, haben den Verfasser nach Südamerika getrieben. Wer
ein ganzer Kerl ist, der mag aus dem Buch Anreiz gewinnen,
selbst übers Meer zu gehen. Wer aber schwankt, dem will der Ver-
fasser ein ehrlicher Ratgeber sein, unbedachte Schritte zu unterlassen.

Fritz Bley, Avalun.

Geschichten aus allerhand Paradiesen. 3. Aufl. 1923.
8°. (305 S.) In Halbleinen Gz. 6.—

Fritz Bley, dessen anschauliche Schilderungsweise aus seinen
Jagd- und Tiergeschichten allgemein bekannt ist, gibt hier
einen Beweis seiner wahrhaft dichterischen Kraft. Die Seh-
sucht nach innerem Frieden lenkt den Geist des lebenserfahrenen
Mannes nach einem Paradies, dem Avalun der König-Arthur-
Sage. In seiner kraftvollen Jägerart zeigt er uns, daß der
Weg dorthin allein durch Liebe und Verständnis für die Natur
erschlossen wird. — Durch Bleys prächtige Schilderungen von
Menschen, Wild und Landschaft ist Avalun ein erfreuendes
Unterhaltungs- und Erbauungsbuch.

Gleichzeitig seien die Tiererezählungen des Verfassers empfohlen:

Vom wehrhaften Raubwilde
Vom freien Hochlandwilde
Vom nordischen Urwilde

Geb. je Gz. 5.—, in Halbleinen 6.—

Verlangzetteln anbei

Schlüsselzahl des B.-V. / Gz. — Schw. Frankenpreis

Ⓜ

R. Voigtländers Verlag in Leipzig

„Bavaria“

Verlag für moderne Graphik
München, Isabellastr. 11

Willy Hallstein †

der Zeichner der Münchener Jugend

Sein letztes grosses Werk:

Schwabing

10 Radierungen, aus der Münchener Boheme mit
einem Vorwort von Franz Blei,
nur noch wenige signierte Exemplare vorhanden
in einer Halbleinenmappe:

1. *Modell gesucht*
2. *Die Mutter der Braut*
3. *Die Familie*
4. *Der Lyriker*
5. *Kammermusik*
6. *Tee mit Revolution*
7. *Weihnachten*
8. *Sonntagnachmittag*
9. *Mein schönes Bett*
10. *Diät*

*

Grundzahl M. 1000.— mal Schlüsselzahl 350
mit 40% Rabatt

Goethes Briefwechsel mit Zelter

Ⓛ

Ausgewählt von Mary Sabia

470 Seiten Umfang, auf allerbestem Papier abgezogen

Sanzleinen. . . ord. M. 8.50, netto M. 5.50

Halbpergament ord. M. 12.—, netto M. 7.80

Halbleder. . . . ord. M. 15.—, netto M. 9.75

Einmaliges Sonderangebot:

2 Probeexemplare

gleichgültig welcher Einband-

art mit glatt vierzig Prozent

Diese Fundgrube Goethescher Lebensweisheit ist unerschöpflich. Man kann das Buch aufschlagen, wo man will, immer strahlt einem die Lebenskraft des Großen entgegen. Und wie Zelter aus seiner Schüchternheit herauswächst und von Goethe als Ebenbürtiger behandelt wird, wie ihm Goethes Welteinstellung in Fleisch und Blut übergeht, das ist ein Phänomen, wie es sich selten in der Geistesgeschichte gezeigt hat. — Wer diese Briefe nicht kennt, der kennt den wirklichen Goethe nicht, und möge er sich jahrelang mit seinen Werken beschäftigen haben. Dr. Franz Spunda, Wien

Wolkenwanderer-Verlag / Leipzig / Salomonstr. 16

Soeben erschienen in unserem Verlag
von dem bekannten Wiener Kanzelredner

P. Viktor Kolb

Ausgewählte

Gelegenheitspredigten

und

Gelegenheitsreden

8°. VIII. 366 Seiten

Grundzahl 8, mit 30% und 13/12

Wir bitten die katholischen Sortimenter um
tätige Verwendung für dieses sehr gangbare Buch.

Ulrich Moser's Buchhandlung
(J. Meyerhoff) in Graz

== Schlüsselzahl ==

für unsere Verlage ab heute bis auf weiteres

2000

Berlin, den 15. Mai 1923

Academia-Verlag / Alkonost-Verlag / Bibliion-Verlag / Bibliophil-Verlag / Heinrich Caspari Verlagsgesellschaft / S. Efron Verlag G. m. b. H. / Epoche-Verlag / Gesellschaft Glücksmann m. b. H. / Z. J. Grschewin Verlag / Helikon-Verlag / I. Ladyschnikow Verlag G. m. b. H. / Verlag Literatura / Verlag Nakanune / Verlag Opyt / Verlag Oresso / Verlag Progress / Verlag Russkaja Mysl / Russkoje Twortschestwo / Saltzman-Verlag / Slowo-Verlag / Swetosar-Verlag / Theater-Verlag / Trud-Verlag / Ukrainischer Verlag (I. Orenstein) / Verlag Sowremennija Sapiski / Wolga-Verlag

Ein Heimatbuch von Süddeutschland mit 225 Bildern

In meiner Sammlung „Heimatbücher des Menschen“ ist neu erschienen:

Wandertage durch Deutschland. Zweiter Teil

Vom Rennsteig durch Süddeutschland zur Rheinpfalz

Bilder der deutschen Heimat aus Natur und Leben, alter kleiner Städte und Dörfer, geschichtlicher und poetischer Stätten mit Worten von Goethe, Claudius, Arndt, Eichendorff, Uhland, Storm und alten deutschen Volksliedern

Das Buch beginnt mit dem Rennsteig und Burg Lauenstein, führt dann durch Oberfranken, Koburg, Bamberg, Oberes Maintal, Hohe Rhön, Maintal mit alten Städten und Dörfern, Unterfranken, Fränkische Schweiz, Mittelfranken, Rothenburg, Dinkelsbühl, Harburg a. Ries, Schwaben, Schwäbische Alp, Donauwörth, Dachau, Oberbayerische Ebene, Regensburg, Oberpfalz, Berchtesgadener Land, Königssee, Hintersee, Thumsee, Chiemsee, Walchensee, Starnberger See, Garmisch, Partenkirchen, Wettersteingebirge, Zugspitze, Eibsee, Badersee, Mittenwald, Oberammergau, Kloster Ettal, Alpeisee, Allgäu und Schwaben, Bodensee, Meersburg, Schwarzwald, Neckartal mit vielen alten Städten von Tübingen bis Heidelberg, Odenwald, Speyer, Nahe, Pfalz zur Rheinpfalz.

Zusammen ca. 225 Bilder auf bestem Mattkustdruckpapier mit Doppeltonfarbe hervorragend gedruckt und 9 Kupfertiefdrucktafeln nach Lichtbildern von Theodor und Oscar Hofmeister u. a., die in künstlerischer Auffassung bisher von keiner Seite erreicht wurden. Quartformat. 136 S. u. 9 Taf. In Natur- (Künstler-) Leinen mit Lederschild geschmackvoll geb. In Karton. Gew. 1½ kg. Gz. 35. In Halbleinen mit Lederschild und Karton. Grundzahl 30

Das Werk kann überall im deutschen Vaterland leicht und sicher verkauft werden und ersetzt 20 einzelne aus den verschiedenen Gegenden, ist aber in künstlerischer Hinsicht wertvoller. Es dient sowohl als Erinnerungsbuch als auch denen, die heute wegen der hohen Kosten Wandersfahrten und Reisen nicht mehr machen, als Hausbuch, von dem die ganze Familie Liebe zu Gottes schöner Natur und zur deutschen Heimat erhalten kann.

Die Schlüsselzahl 2000 bleibt für dieses Werk vorläufig bestehen.

Auslieferung nur direkt von München **Z** Auslieferung nur direkt von München

Hermann H. Wichmann, Verlagsbuchhandlung, München, Giselastraße 21

1 Exemplar mit 50% Rabatt zum eigenen Gebrauch liefere ich allen Verlagsgenossen im Verlag und Sortiment, bitte jedoch den Nettobetrag zuzüglich Postgebühren und Verpackung M. 350.— auf mein Postcheckkonto München 5665 mit Bestellung vorher anweisen zu wollen.

Eine neue Schrift von Georg Bernhard!

Soeben erscheint:

Wirtschafts-Parlamente

Von den Revolutionsräten zum Reichswirtschaftsrat

von **Georg Bernhard**

Chefredakteur der Vossischen Zeitung, Mitglied des Reichswirtschaftsrates

Umfang 9 Bogen gr. 8^o

Diese Schrift, die getragen ist von sozialem Optimismus und von der Hoffnung, daß vernünftige Ideen sich schließlich doch durchsetzen, schildert das erste deutsche Wirtschafts-Parlament, die Kämpfe um seine Entstehung und sein Ringen um Einfluß und Anerkennung. Aber es ist keine Angelegenheit nur des Deutschen Reiches und der deutschen Wirtschaft, die hier behandelt wird. Dieses Problem interessiert die Welt! Es birgt in sich nichts Geringeres als die große Frage des europäischen Wiederaufbaues. Die richtige Lösung des Problems des Wirtschafts-Parlamentarismus bedeutet die sicherste Garantie des europäischen Friedens. Sie verheißt den Sieg der wirtschaftlichen Einigung über den politischen Zank, den Sieg der nationalen Idee durch internationale Gemeinschaftsarbeit.

Bestellzettel (Z) liegt bei

Diese neue Schrift Georg Bernhards wird im In- und Ausland größte Beachtung finden.
Die Frage des Wiederaufbaues und der Gesundung unseres und des Weltwirtschaftslebens
beschäftigt und interessiert jeden!

Rikola  Verlag

München / Wien / Leipzig

Soeben erschienen:

Blühen und Reifen

(Z)

Ein Almanach für junge Mädchen von Johanna Klemm

Grundzahl 5.- in Halbleinen. Schlüsselzahl des Börsenvereins. Rabatt einzeln 35%. ab 8 Bände 40%

Die beliebte Autorin, als Erzählerin längst aufs beste eingeführt, bietet mit diesem Almanach einen bunten Strauß reizender Novellen, Theaterstücke und Gelegenheitsgedichte, der den jugendlichen Leserinnen umso willkommener sein wird, als von ihm manch eine Blüte bei festlichen Anlässen Verwendung finden kann. Nicht nur die humorvollen oder sinnigen Einakter werden zu Aufführungen reizen, auch die Gedichte sind berufen, bei Familienfestlichkeiten aller Art eine Lücke auszufüllen. In den Erzählungen aber gibt Johanna Klemm aus dem Leben der jungen Mädchen reizvolle, abwechslungsreiche Kleinbilder, denen weder die Gemütswärme, der tiefe sittliche Ernst noch jene erfrischende Heiterkeit mangelt, ohne die Geschichten für die weibliche Jugend nicht gedacht werden können.



Verlag Deutsche Buchwerkstätten
Dresden



② Soeben ist ein Neudruck erschienen vom:

CODEX IURIS CANONICI

Pii X Pontificis Maximi iussu digestus
Benedicti Papae XV auctoritate promul-
gatus. Praefatione PETRI Card. GASPARRI
et Indice analytico-alphabetico auctus.

Gebunden in Halbleinwand . . . G 12.— ord.

Schlüssel des Börsenvereins

Bestellzettel ist beigelegt

Herder & Co. ^{G.m.} _{b.H.} **Freiburg i. Br.**

Ulrich Moser's Buchhandlung (J. Meyerhoff) Graz

Soeben wurde ausgegeben:

Josef Strzygowski

von ihm und über ihn

von

Dr. Anton Berger

Grundzahl 1.70, mit 30% und 13/12

Obige Schrift hat zum Zwecke, in die reiche Gedankenwelt Strzygowskis einzuführen.

Der Name Strzygowski bezeichnet eine Geistesmacht von unerhörter Keimkraft.

Interessenten sind alle Universitäten, Kunsthistoriker, Institute und Kunstfreunde.

Wir bitten um fällige Verwendung.

Vom Reichsfürstenstande

Forschungen zur Geschichte der Reichsverfassung zunächst im XII. und XIII. Jahrhundert

von **Julius Ficker**

— II. Band. 3. Teil —

herausgegeben und bearbeitet von
Paul Puntchart

Grundzahl 20.— mit 30%

Wir bitten, Fortsetzungslisten nachzusenden und ersuchen um direkte Bestellung.

Ulrich Moser's Buchhandlung (J. Meyerhoff) Graz

Um weiterhin die **Schlüsselzahl des B.-V.** beibehalten zu können,
erhöhen wir für Deutschland die Grundzahlen
mit Wirkung vom 22. Mai
um 33¹/₃ Prozent.

★
 Für alle übrigen Länder (einschliesslich Österreich) bleiben die bisherigen Grundzahlen
 (Gz. = Schw. Fr.) in Kraft.

Universitäts-Verlag Wagner / Innsbruck
Brenner-Verlag / Innsbruck

Soeben erschienen!

Als
Neueste Schlager

meines Sportverlages:
BOXSPORT-ALMANACH
 für 1913

(auch in ungarischer Sprache erschienen)
 ord. M. 3800.—
 mit 33¹/₃% und 11/10; 2 Probeexemplare mit 50%

BIOGRAPHIEN UND REKORDLISTEN
mitteleuropäischer Boxer

ord. M. 3000.—
 mit 33¹/₃% und 11/10; 2 Probeexemplare mit 50%

SPORTVERLAG O. HASENBERGER, WIEN XIII/5
 Auslieferung für Deutschland:
 G. E. Schulze, Leipzig, Talstrasse 3

„Benno Rüttenauer rankt eine graziöse Geschichte
 voll feiner Spitzen um die berühmten französischen
 Klöster Port Royal und Maubuisson.“

(Der Schwäbische Merkur.)

Ein Urteil von vielen über:

Rüttenauer:

**Die hl. Angelika und
 ihre unheilige Patronin**

Eine tolle Geschichte

Grundzahl 0.60 = Frankenpreis

Ⓩ Schlüsselzahl des B.V. Ⓩ

Walter Heinrich, Freiburg i. B.



Ⓩ

In Kürze erscheint:

Ⓩ

Der Radio-Amateur
„Broadcasting“

Von

Dr. Eugen Nesper

Mit 363 Textfiguren und 2 Kunstdruckblättern

Etwa 24 Bogen, gebunden Grundzahl etwa 8, etwa Schw. Fr. 10.—*)

1—5 Probe-Exemplare bar mit 40%

Das Radio-Broadcasting beherrscht die Erde. Mit ihm muss sich heute jeder Radio-Amateur, jeder technisch interessierte Laie vertraut machen.

In diesem Buch werden der Begriff des Broadcasting, seine Entwicklung und technische Nutzenanwendung sowie alle hierzu gehörenden Apparate, Einzelteile, Antennen, und zwar nicht nur die in Deutschland gebräuchlichen, sondern auch die Nordamerikas, Englands, Frankreichs etc. in Wort und Bild anschaulich geschildert.

An Hand des Buches ist es dem Radio-Amateur aller Länder und Erdteile möglich, sich selbst einen Empfänger zusammenzubauen und die Funksprüche, die radiotelephonische Musik aller Grossstationen der Erde wie insbesondere von Paris, London, Arlington, Darien usw. zu empfangen.

Käufer sind Schüler und Schulen sowie alle Leute, die sich aus Liebhaberei oder beruflich mit drahtloser Telegraphie beschäftigen oder beschäftigen wollen, Sportklubs, Sportplätze, Hotels, die Tagespresse, Banken und Leitungen kaufmännischer und industrieller Unternehmungen; sodann Installateure und Unternehmer, elektrotechnische Fabriken und feinmechanische Werkstätten aller Art, Draht- und Kabelfabriken, sowie Draht- und Kabelgesellschaften, Radiofirmen u. a.

Berlin W 9 15. Mai 1923.

Julius Springer

Ein Brotartikel des Sortiments

In der nächsten Zeit erscheint das neue, bürgerliche Kochbuch in 2., bedeutend vermehrter und verbesserter Auflage, das in vollständig neuartiger Zusammenstellung Rezepte für die bürgerliche und feine Küche bringt.

Die neue Methode fußt darin, daß sie der Köchin sagt, was sie mit den in der Küche vorhandenen Vorräten kochen kann. Sie geht also vom Küchenbestand aus und erst dann zur Herstellung der Speisen über. Das Buch betitelt sich:

Zingerle Was koche ich?

Seitenzahl 576. Format 8°. Ungefährer Preis G. B. 8.—

Diejenigen Herren Sortimenten, welche sich besonders für unsere Neuauflage verwenden wollen, ersuchen wir um Adressen-Angabe. Wir werden dann kostenlos eine beliebige Anzahl unserer zugkräftigen Prospekte zur Verfügung stellen.

Ein Massenabsatz

☐ steht Ihnen bevor. ☐

Verlagsanstalt Tyrolia Innsbruck



☐

Ende Mai erscheint:

Die Aquarellmalerei

und ihre Anwendung auf
Architektur und Landschaft

von

Fritz Beckerl

Prof. a. d. Sächs. Techn. Hochschule in Dresden

in Verbindung mit

Prof. Altenkirch, Prof. Feldbauer, Prof. Dr. e. h. Högg,
Maler Meyner, Prof. Ufer u. a.

Mit 18 ganzseitigen Abbildungen, davon 12 in
Vierfarbendruck, und 15 Abbildungen im Text.

Kartonierte Grundzahl 6.—, gebd. Grundzahl 7.50

— Schlüsselzahl des Börsenvereins. —

Gz. = Auslandspreis in Schweizer Franken*)

Bezugsbedingungen:

Wir liefern bar mit 35% und 11/10.

Direkte Sendungen mit **halbem** Porto.

Ein reich illustrierter, 4seitiger Quartprospekt steht unsern Geschäftsfreunden zur Werbung von Kunden kostenlos zur Verfügung. Bei einiger Verwendung können mühelos Partien verkauft werden. Drei reizende Uebungsbeispiele, von denen in 3 Zuständen eins farbig und 2 schwarz behandelt sind, machen das Beckertsche Buch ganz besonders wertvoll. Hochschüler der Architekturabteilung, Studierende technischer Lehranstalten, Maler, Künstler, Architekten, Techniker und Zeichner sind Interessenten. — Bestellzettel liegt bei.

Das gleichnamige, seit Jahresfrist vergriffene Werk von Ludwig Warning, das nicht mehr zeitgemäß war, erscheint nicht mehr. Wer die Warningsche Ausgabe bestellt, erhält die von Prof. Fritz Beckerl. Wir bitten, hiervon Kenntnis zu nehmen. Gegebenenfalls werden wir uns auf diese zweimal erscheinende Anzeige berufen.

Strelitz i. M., im Mai 1923.

Polytechnische Verlagsgesellschaft

Max Hittenkofer.

*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.



Zur Subskription!

Nach Pfingsten gelangt zur Ausgabe

XXVI. Avalun-Druck

Goethe

Götz von Berlichingen

mit 17 Original-Holzschnitten von
Bruno Goldschmitt



Einmalige Ausgabe von 350 nummerierten Exemplaren, gedruckt im Mittelgrade einer alten Caslon-Gotisch in der Werkstatt Jakob Hegner in Hellerau, Handeinband von P. A. Demeter, Hellerau.

*

Nummer 1—50 in Ganzpergament. Jedes Vollbild handschriftlich signiert. Mit Mappe, enthaltend die Sonderabzüge und die vom Künstler ausgemalten Drucke der Holzschnitte auf Japan, jeder handschriftlich unterzeichnet

Grundzahl 300 netto

Nummer 51—200 in Ganzpergament. Jedes Vollbild handschriftlich signiert

Grundzahl (200) 140 netto

Nummer 201—350 in Halbpergament. Mit Schlußsignatur des Künstlers

Grundzahl (100) 70 netto

Feste Subskriptionsschlüsselzahl 2500

nur bei Bestellung bis 30. Mai

Illustrierte Prospekte
in beschränkter Anzahl 200 Mark

AVALUN-VERLAG
HELLERAU BEI DRESDEN

Feuilleton Gisella Seiden-Goth.

Andor Gabor, vor 5 Jahren noch der beliebteste und belächteste Schriftsteller Ungarns! Der literarische Star aller Kabarets, die er unausgesetzt mit den drolligsten Chansons versah, mit Chansons, in denen sich nicht bloss ein liebenswürdig frecher und mutiger Satiriker Luft machte, sondern auch ein Sprachkünstler seine Vers- und Reimspiele trieb. Als solcher hatte er sich mit einer meisterhaften Übersetzung von Mistral's „Mirejo“ in die Literatur eingeführt, und auch die Leser der vielen journalistischen Arbeiten, die er in unglaublicher Fülle produzierte, ahnten hinter diesem Spassmacher einen sehr ernsten Schriftsteller. Budapest amüsieren wollte er, auch im „Dr. Niemand“!*) Von diesem Roman entrollte er ein nur leicht karikiertes, ironisches Zeitbild Budapests vor dem Kriege, besonders eines politischen und journalistischen Getriebes, ein Zeitbild, das — von kräftig zupackender Beobachtung und dampfender Gegenwartsfrische strotzend — dieser Stadt des unbedenklichsten Lebensgenusses und der selbstverständlichen Korruption einen nur wenig gekrümmten Spiegel vorhielt. Das war wirklich Budapest, wie wir es alle kannten. Die zweite Hauptstadt einer europäischen Grossmacht, dennoch eine Welt für sich, mit eigenen moralischen und sozialen Lebensbedingungen. Heute, nach fünf Jahren, ist dieser Roman in deutscher Übersetzung erschienen, und in der Erinnerung an jene vergnügte Lektüre habe ich ihn wieder zur Hand genommen. In grossen Lettern steht der Name „Andor Gabor“ auf dem Titelblatt — allein das ist nun wahrhaftig nicht mehr der Name eines talentvollen Spassmachers und Verseschmieds, sondern der eines wutentbrannten Kämpfers, eines Märtyrers seiner politischen Konfession — ich höre plötzlich den stählernen Rhythmus und die volksliedhafte Innigkeit der Lieder, die er aus dem Kerker schrieb, in den ihn die heutigen Gewalthaber warfen — ich sehe den lodernnden Hass der furchtbaren Anklagen, die er dann aus seinem Wiener Exil nach Hause schleuderte — wo ist der Dichter all der graziösen, spöttischen Chansons? Der Name „Andor Gabor“ bezeichnet heute den bestgehassten Ungarn, den sprachgewaltigsten Pamphletisten im Ansturm gegen die Reaktion. Doch wo ist auch das Ungarn von damals?

*) Andor Gabor: Dr. Niemand. Hlbl. Gz. 5.—

Ernst Keil's Nachfolger, Leipzig.

Das Fehlen von

Preisangaben

bei Einsendungen für das Neuigkeitenverzeichnis des Börsenblattes verzögert die Aufnahme und verursacht leicht zu vermeidende Schreibarbeit. Es wird gebeten, stets den Preis anzugeben.

Deutsche Bucherei

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Politisches Handwörterbuch

4seitiger Prospekt

muß, soweit noch nicht geschehen,

sofort

bestellt werden. Der Prospekt wird nur in ungefährender Höhe der angeforderten Anzahl hergestellt. Versendung Anfang Juni. Nach dem 26. Mai eingehende Anforderungen können nicht mehr auf Berücksichtigung rechnen.

K. F. Koehler, Verlag, Leipzig

Sobald erscheint:

Das alte Nürnberg

8 Originalradierungen von Willi Joerster.

Numerierte Ausgabe:
Auf Büsten 1-250 Gz. 5.6
Auf Japan I-XXX Gz. 11.2
40% Nachlaß.

Für Graphikfreunde, wie Freunde des alten Nürnberg gleich bedeutsam.

Lorenz Spindler Verlag, Nürnberg

Das Erscheinungsjahr ist den eingehenden Neuigkeiten sehr oft nicht aufgedruckt. Wir bitten, uns dieses bei den Einsendungen für das Neuigkeiten-Verzeichnis auf der Begleitfaktur in solchen Fällen besonders anzugeben.

Deutsche Bucherei und Bibliographische Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft
Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Für die nachbezeichneten Werke unseres Verlags gilt von jetzt ab wieder

Die Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Allers u. Ganghofer, Jägerbuch. (Halbln.) Grdz. 17

Buschon, Sitten der Völker. 4 Bde. (Halbln.) Grdz. 120

— do. 4 Bde. (Halbleder.) Grundzahl 200

— Das deutsche Volk in Sitte und Brauch. (Halbleinen.) Grundzahl 30

— do. (Halbleder.) Grdz. 50

Sittel, Siegeslauf d. Technik. Bd. 1/2. (Halbln.) Grdz. je 20

Hesse-Wartegg, Wunder der Welt. 2 Bde. (Halbleinen.) Grundzahl 60

— do. 2 Bde. (Halbledr.) Grdz. 96

Kern, Das Licht des Ostens. (Halbleinen.) Grdz. 28

— do. (Halbleder.) Grdz. 46

Rohmann-Weiß, Die Gesundheit. 2 Bde. (Halbln.) Gz. 30

— Mann und Weib. 3 Bde. (Halbleinen.) Grdz. 60

— do. 3 Bde. (Halbledr.) Gz. 130

Scherr's Germania. Prachtband in Leinen. Grdz. 32

Heimbürg's illust. Romane. I. Sammlung. 10 Bde. (Pappband.) Grdz. 20

Das Beispiel und die Lehre des passiven Widerstandes

zeigt uns das neue Buch von

H. Wartberg-Bombay

Die Befreiung Indiens

Ungefährer Preis G.-Z. 2.— (Schlüsselzahl des B.-V.)

Indiens Freiheitskampf muß unsere Aufmerksamkeit um so mehr auf sich ziehen, als dort seit Jahren eine Methode angewandt wird, mit der wir jetzt am Deutschen Rhein und an der Ruhr unsere Rettung zu erreichen suchen.

Der passive Widerstand ist es, der in Indien alle bis heute erreichten Erfolge bewirkt hat

„Young India“ schrieb in ihrer Nummer vom 1. Februar d. J.:

„Das gefallene und zermalnte Deutschland hat die Wahrheit entdeckt, daß kein Volk bezwungen und beherrscht werden kann, wenn sich der Eroberer nicht die Mitarbeit des Volkes zu erwerben versteht. Die flammende Liebe zum Vaterland, die Disziplin und der Mut des Deutschen Volkes haben eine Gestalt angenommen, mit der es Frankreich unmöglich gelingen wird, auf seine Kosten zu kommen“

München, Maffeistraße 4.

Dr. Franz A. Pfeiffer & Co. Verlagsges.
m. b. H.

Achtung!

Bestellbuch!

Schaffsteins Grundzahlen.

— Berichtigung —

zur Anzeige Börsenblatt Nr. 108 vom 11. 5. 23. S. 3669

Schaffsteins Blaue und Grüne Bändchen

B) Halbleinen steif kart. Bibliotheks-Ausgabe

(ord. G.-Z. 0.90)	Nettopreis	Schulpreis
bis 19 Exemplare	0.60	0.78
ab 20 Exemplare	0.58	0.76
ab 50 Exemplare	0.54	0.71

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Köln, 16. Mai 1923. **Hermann Schaffstein.**

Angebotene Bücher.

Rudolf Jäger in Aussig:
Rousseau, J.-J. (Citoyen de Genève), Émile ou de l'Éducation. A Amsterdam, chez Jean Néaulme, Libraire, M.DCC.LXII. 4 Bde. in Schweinsleder geb. Mit 4 Stahlstichen.
Gebote direkt erbeten.

Friedrich Pustet in Köln a. Rh.:
Kuhn, Kunstgesch. In Ltgn.
Janssen, Gesch. d. dtshn. Volkes. I/X. Leinen.
Lexikon d. Pädagogik. I/V. Klein.
Hurter, Nomenclator literarius theol. cathol. Tom. I-V. Br.
Die kathol. Kirche. Bd. I-III. Ganzleinen.

Otto Springer in Hagen i. W.:
Andrees Handatlas. 8. Aufl.
Doré-Bibel. 2 Lederbde. Goldscin. Tadellos erhalten.
30 Günther, Heilige. 2 Pappbde.
Howald, Liter.-Gesch. Halbleder.
20 Kaiser W. II., Ereign. Hln.
10 — do. Leinen.
5 — do. Halbpergament.
2 — do. Numer. Luxusauag.
5 Oehninger, Leben Jesu.
5 — Kirchengeschichte.
Velh. & Kl.'s kl. Handatlas.
30 Wilhelm, Kronprinz, Erinner. Halbleinen, Leinen, Halbleder.
Ausser Doré-Bibel alles neu.

Nemnich in Mannheim:
Weyhe-Esebeck, Plantae medicinales. 2 Bde. mit 432 Tafeln in feinstem Handkolorit. Format 30/49 cm im Hfrz.-Bd. der Zeit. Sehr selten!
Düsseldorf 1828.
Gebote direkt.

Bh. Rich. Dausel, Charlottenb. 9:
Deutsche Klinik. v. Leyden-Klemperer. 14 Bde. Halbleder geb. Wie neu.

Excerpta medica. Jahrg. 1902-11. In Einzelbde. geb.

Würzburger Abhdgn. 1904, 1905, 1906. Geb.

Real-Encyclopädie d. ges. Heilkunde. 26 Bde. u. 10 Erg.-Bde. 3. Aufl. Hfrz. Tadellos erhalt.

Schillers Werke. Horen-Ausg. Bd. 1-15 Lein., Bd. 16 Pappbd.

Diener, Kupferstiche nach Gemälden älterer Schulen aus d. Kgl. Galerie zu Dresden, in Photo-gravuren. 160 Taf. Quart-Ausg. Halbd. m. Schloss.

Direkte Gebote erbeten.

Julius Behringer in Gera, R.:
1 Fuchs, Weiberherrschaft. I/II. Halbl.

1 — Sittengesch. I/III. Halbl.

1 Brehms Tierleben. 2. Aufl. Hfz.

1 Meyers K.-Lex. 4. Aufl. Hfz.

1 — do. 3. Aufl. Hfz.

1 Held u. Corvin, Weltgeschichte 1844. 6 Bde. Hfz.

1 Cochem, Gesangbuch, kathol. Ganzldr., echt Silberbeschlag 1778.

1 Gellert, C. F., sämtl. Schriften. Halbleder. 1763.

1 Blaue, Natur u. Geschichte der Erde. I/III. Halbfz.

1 Marbach, Goethes Faust. 1881. Brosch.

Ztschr. d. Dt. u. Oest. Alpenver. 1892-1900 u. 1902/03. Brosch.

1 Erschliessung d. Ostalpen. Heft 1-24.

Nur zeitgemässe direkte Gebote finden Berücksichtigung.

Fuchs, Sittengeschichte. Ergbd. 2. Imit. Wildleder. Sehr schön. 150 000.— M
 — do. Hauptband 3. Vorz.-Ausg. Ganzldr., numeriert, sehr schön. 190 000.— M
 Springers Kunstgeschichte. Bd. 1 —4. Orig.-Halblein. Neu. 300 000.— M
 Muther, Malerei. 3 Orig.-Leinbde. Neu. 250 000.— M
 Schulz, allgem. Kunstgeschichte. 3 Halbleder-Friedensbde. Neu. (Mehrfach.) 180 000.— M
 Ullsteins Weltgeschichte. 6 Orig.-Hldr.-Friedensbde. Sehr schön, fast wie neu. 600 000.— M
 Biblioth. d. allg. Wissens (Bong). 6 Orig.-Halbleinenbände, sehr schön, fast wie neu. (Mehrfach.) 150 000.— M
 — do. 5 Orig.-Friedensbde. Wie neu. 150 000.— M
 Schlossers Weltgesch. 28. Aufl. 10 Orig.-Leinbde. Wie neu. 300 000.— M
 Kossmann, Mann u. Weib. 3 Or.-Leinen-Friedensbde. Fast wie neu. 95 000.— M
 Meyers klein. Konv.-Lex. 7. Aufl. 6 Orig.-Halblederbde. Fast wie neu. 350 000.— M
 Thomé, Flora. Bd. 1—4. Or.-Lein. Bd. 5. Orig.-Halbleder. Wie neu. 250 000.— M
 Fuchs, Sittengesch. Hauptband 1. Halblein.-Friedensbd. Wie neu. 125 000.— M
 Meyers Konv.-Lex. 6. A. 21 Bde. (nicht Origbd.) Halblein., Goldschnitt, neu eingebdn., tadellos. 700 000.— M
 Dekorative Kunst. Bd. 23—29 in 7 Origbdn. Tadellos. 450 000.— M
 Kunst f. Alle 1909—20 in 12 Orig.-Bdn. Tadellos. 750 000.— M
 Blidende Kunst in Gegenwart u. Vergangenheit. Vlg. Giesecke. 6 Halbledr.-Friedens-Prachtbde. Tadellos. 600 000.— M
 Bestellungen unt. Nr. 978 d. d. Gesch.-St. d. B.-V. Lieferung geg. Nachnahme oder Vorauszahlung.
Benno Goeritz, Braunschweig:
 1 Byrons Werke. 1—12 in 6 Halblederbdn. (Sauerländer 1830.) Gutes Expl.
 1 Byron, Works. 1—5. Leinen. Tauchnitz. Sehr gut erhalten.
 1 Montaigne, Essais. I/II. Hbledr. Sehr gut erh.
 1 Le Sage, Gil Blas. 1888. Halbleder. Sehr gut erh.
 Gebote mit Preis direkt erbeten.
Stockstrom Nf. in Langensalza:
 Für Reisebuchhandlungen!
 105 Reber, d. berühmte Hautierarzt. Mit 60% Rab. à M 1320.— freibl.
 1 Toussaint-L., frz. Unterrichtsbr. Kplt. Gut erhalten.

Billige Bücher

Modernes Antiquariat
 günstige Bezugsgelegenheit für Grossabnehmer, Warenhäuser usw.

Nettopreis

1/2 bis 1/4

des Ladenpreises.

1. Romane:

Kissling-Valentin, „Margerits Vergangenheit“ br. 9000 M ord., 3000 M no., gebunden 12 000 M ord., 4000 M netto.
 Kissling-Valentin, „Viktoria Denzien“ br. 9000 M ord., 3000 M no., geb. 12 000 M ord., 4000 M netto.
 Kissling-Valentin, „Das Leben ist unser“ br. 10 000 M ord., 3350 M no., geb. 13 500 M ord., 4500 M netto.
 Rüst, „Es ritten drei Reiter“ geb. 12 750 M ord., 4250 M no.
 De Lattre, „Tagebuch eines Landarztes“ geb. 10 500 M ord., 3500 M no.
 Schreiber, „Das ewige Bankrott“ geb. 10 500 M ord., 3500 M no.
 Hasselblatt-Norden, „Der neue Morgen“ br. 2000 M no., geb. 3000 M no.
 v. Kotze, „Der letzte Mensch“ geb. 7500 M ord., 2500 M no.
 Kloot, „Urträchte“ geb. 3000 M no.
 Landsberger, „Flora Krähan“ geb. 12 000 M ord., 4000 M no.
 Larbaud, „Tagebuch eines Milliardärs“ geb. 12 000 M ord., 4000 M no.
 Hoff, „Wer bin ich“ br. 4500 M ord., 1000 M no.
 Boldt, „Grimassen“ br. 6000 M ord., 1500 M no.
 Eckerts, „Stiere, Hahnen, Kurtsianen“ br. 1500 M no.
 Linsemann, „Das Ewig-Gestrige“ br. 1500 M no.
 Sigmund Haber, „Lustiges und Listiges“ br. 1500 M no.
 Ulrich Frank, „Margarethe Eilert“ br. 1500 M no.

2. Verschiedenes:

von Oestern, „Schatten im Walde“ (Leinenbd.) 18 000 M ord., 4500 M no.
 L. G. Sera, „Auf den Spuren des Lebens“ br. 18 000 M ord., 4500 M no.
 „Scheffels Briefe an Schwanitz“ br. 7500 M ord., 2000 M no.
 Kloss, „Wagnertum in Vergangenheit und Gegenwart“ Leinenband 12 000 M ord., 4000 M no.
 Wolzogen, „Ansichten und Ausichten“ br. 3000 M no.
 Georg Gellert, „Das eiserne Buch“ illustriert (Leinenbd.) 2500 M netto, Seidensatin 3300 M no.
 Paul Friedrich, „Carneval“ (Brettl-Dichtungen), 40 Seiten. 300 M netto.

Obige Vorzugspreise gelten nur bis 1. Juni.

Expedition, wenn nichts anderes vorgeschrieben, unter Nachnahme. (Nachnahmespesen werden nicht berechnet.)

In Rechnung sende nur, wenn ausdrücklich bestätigt wird, dass der Betrag nach Erhalt umgehend, spätestens aber bis 1. Juni eingesandt wird. Bestellungen werden in Reihenfolge des Eingangs erledigt, daher vorherige Geldüberweisungen höflichst verboten.

Hansa-Buchhandlung, Berlin-Tegel, Berliner Str. 90.

Bilows Antiqu., Schwerin i. M.: Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl. 21 Bde. Halbleder.
 Bibliothek d. Kirchenväter. 73 Halblederbde. Kempten 1878.
 Luthers Schriften. 9 Teile in 7 Schweinslederbdn. m. viel. alt. Holzschnitten. Sehr schön. Erhaltung. Altenburg MDCLXI bis MDCLXIV.
 Flavius Josephus, von alt. jüdisch. Geschicht., m. viel. alten Holzschnitten. Strassburg 1587. Schweinslederbd.
 Missale romanum, m. hübschen ganzseit. Kpfn. u. Vign., schw. rot. Schrift. MDCCXXXIV.
 Kurfürstenbibel. Nbg. MDCCVIII. M. viel. Kpfn. Schweinslederbd. m. Pressung. Gute Erhaltung.
 Jahrb. d. dtshn. Rechts. (Neumann.) 15 u. 2 Reg. Hbledrbde. 1904—1914. Berl. Wie neu.
 Soergel, Rechtsprechung 1900—1914. Lein. Wie neu.
 Bitter, Handwörterb. d. preuss. Verwaltung. 2 Halbledrbde. Lpz 1911.
 Corpus jur. civilis. Dtsch. u. lat.
 Staub, Handelsgesetzbuch. 2 Halblederbde.
 Faust. 8 Stiche n. Liezen-Meyer v. Bankel etc.
 Doré-Tennyson, Guinevere. 1867, — Elaine. 1868, — Vivien. 1867, Enid. 1869. London.
 Neues Busch-Album.
 Fuchs, Weiberherrschaft. 1. Ausg. Presber, das gold. Lachen. Lein. Eichendorff. 2 Bde. Inselverl.
 Körner 2, — Lessing 6, — Uhland 2 Bde. Tempelverl.
 Hebbel. 5 Leinenbde. Bong.
 Jurispr., — Medizin, — Naturkde., — Theologie etc.
Gebote erbeten.

Willy Kalb in Montabaur:
 Sachs-Vill., französ. Wörterb. Gr. Ausg. 2 Orig.-Bde. 8. A. 1895.
 Touss.-Langensch., franz. Unterr.-Brfe. I/II in K.
 Raumer, Gesch. d. Pädag. 5. Aufl. 4 Bde. in 2 Orig.-Hbledrbdn.
 Wagner, gregor. Melod. 2 O.-Bde.
 Stassen, 15 Bilder z. Wagners Parsival. In K.
 Plassmann, Hevelius. 1922. O.-Bd. Lehrproben u. Lehrgänge. Nr. 70 —109 in Heften (1902/11).

Buchh. E. Schaal & Cie. in Saarbrücken 3:
 Lugenschmid. Titel u. Einband fehlen. Ca. 1696.
 Meteren, hist. Beschr. des Niederländischen Krieges. Amsterdam 1637. Hfz. mit Pergamentüberz. Einb. beschädigt.
 Boenigk, Institutiones juris civ. Rom.-Germ. consonantes. Magdeburg 1718. Pappbd., tadellos.
 Commentarius Evangelii sec. Joannem. Basel 1727. I/III. Ganzleder, tadellos.
 Engau, Elementa juris germ. c. v. Jena 1740. Hfz. mit weiss. Blättern durchschossen, mit Anmerkungen.
 Schilleri institutiones juris. Argentorati 1641. Ganzpergament. Wie neu.
 Heineccii historia juris civ. Rom. ac Germ. Lugduni Batavorum 1740. Pappband, tadellos.
 Biblia, d. i. d. Heil. Schrift. Andrea Jung, Fkm 17xv. Leder-Rücken, besch.
 Journal Manuel de Peintures. Paris 1854/55. Geb.
 Freymund, die Geschichte unserer Tage. Stuttgart 1831/35. 17 Bde in Halbfranz, tadellos.
 Buddei institutiones theologiae moralis. Leipzig 1723. Mit Tausenden Anmerkungen i. griech., lat., dtshr. Sprache. In Pergamentband, tadellos.
 van Bynkershoek, Observationum juris romani II. Lugduni Batavorum Cic ic CCX. Ohne Einband. Titelblatt beschädigt.
 Pertsch, Elementa juris canonici et protestantum. Jena 1735. Pappband.
 Gebote mögl. direkt. Versand gegen Nachnahme nur direkt.
Buchhdlg. Tyrolia in Innsbruck:
 Medizin. Klinik. Jahrg. 1913—20. Jahrg. 1919 fehlt Nr. 4.)
 Therapie d. Gegenwart. Jg. 1910—1920. Vollständig.
 Münchn. med. Wochenschrift. Jg. 1903—1907 (Jahrg. 1907 fehlt Nr. 20), 1909—1913 (Jahrg. 1913 fehlt Nr. 26), 1914—1917, 1919 (Jahrg. 1919 fehlt Nr. 1, 2, 3, 6).
 Jahreskurse f. ärztl. Fortbildung 1914—1920. Kplt.
Gsellius in Berlin W. 8:
 Entscheidn. d. Oberverwaltungsgerichts. Bd. 51/75. Geb.
 Entscheidn. d. Oberverwaltungsgerichts in Staatssteuersachen. Bd. 1/18. Heb.
 Preuss. Verwaltungsblatt. Bd. 19—40. Geb.
Richard Hellmann, Freiburg, Br.:
 Goethe, Werther. Chodowiecki. 1916. Ganzleder.
 Bonsels, Indienfahrt. 100. Taus. Mit Rad. Wilczynski. Halbleder.

- Helmke & Co., G. m. b. H., Hildesheim:**
Huch, Ric., neue Ged. (Insel-V.) Gzldr. 1907. (Vergr.) Sehr gut Geg. Gebot.
Brockhaus' Handbuch d. Wissens. Bd. I—III. Wie neu!
Geitel, Siegesl. d. Techn. 3 Hbl.-Bde. 30 M.
Pierers Konv.-Lex. 7. A. 12 Hfz.-Bde. 1888. 30 M.
Meyers Konv.-Lex. 19 Hfzbd. 4. umg. A. 1885. 70 M.
Sewering, der Kaufm. v. heute. 3 Hbl.-Bde. 15 M.
Obst, Geschäftsprax. 3. A. 1912. 8 Gzlbde. 12 M.
Plassmann, Jahrb. d. angew. Naturw. 30./31. Jg. Hbl. Je 3 M.
Alles gut erh. Preise Grz. × Schl. d. B.-V.
Reiseführer.
2 Schmidt, Schweiz. 1904. Gzl. Je 4 M. Neu.
1 Baedeker, Schweiz. 1891. Gzl. 2 M.
1 — Italien. 1903. Gzl. 3 M.
1 — O.-Italien. 1898. Gzl. 2.50 M.
1 — Handbook for Paris. Gzl. 1898. 3.50 M.
1 — Belgique et Hollande. Gzl. 1897. 3 M.
- August Greve in Münster i. W.:**
Schillers Wke. 12 Bde. 1838. Hfz. Reichsgesetzsammlg. 1868—1905. Geb. (1888, 1891 fehlen.)
Preuss. Gesetzsammlung 1843—1905. Geb. (1853, 1855, 1888, 1891 fehlen.)
Code Napoléon. (Düsseld. 1810.)
Heilige Schrift. 2 Bde. Hfz. (Regensb. 1885.)
Jessen, Hausgal. ber. Gemälde. Die kath. Kirche. 2 Bde. 4°. (Allg. Verl.-Ges.)
H. a. Rhyu, Kreuzzüge, ill. v. Doré. Viollet-Le-Duc, Dict. 10 Bde. Hfz. Gonse, L., l'art gothique. Geb. Ragueneu, Matériaux et documents Architecture Classes. 4 Bde. Rot Hfz.
Schmitt, E., Handb. d. Architektur. 53 Bde. Geb. rot Halbled.
Dtsche. Konkurrenzen. 33 Jgge. Biblia sacra. Mainz 1661. (Schwms.-leder.)
Bildersaal dtschr. Gesch. Gzln. Müller-Bohn, Befreigskr. 2 Bde. 2 Lex. d. Pädag. Gzln u. Hblfrz. Merkel-Henle, Anatomie. Hfz. Alles geb. u. sehr gut erhalten. Nur Preisgeb. werden berücksichtigt.
Trewendt & Granier, Breslau I.:
Dieterich, Manual. Geb. 8. Aufl. Brockhaus' Konv.-Lex. 13. Aufl. 17 Bde. Halbleder.
H. Lindemann in Stuttgart:
Der geöffnete Ritter-Platz. 1702. Schweins-L.
Spangenberg, Adelspiegel. 2 Tle. 1591 Schweins-L.
- O. Hellmann, Reichenbach, Schl.:**
Friedrich d. Gr., Werke. 12 Bde. Ohfz. W. neu. 400 M (ille).
Meyers K.-L. 4. Aufl. 16 Bde. Ohfz. 100 M.
Meyers K.-L. 6. Aufl. 22 Bde. Ohfz. f. w. n. 800 M.
Brehms Tierleben. 3. Aufl. Neu. Ohfz. 400 M.
Galeriewerke. (Seemann.) 10 Bde. Neu. 500 M.
3 Brehms Tierleb. V.-A. Je 4 Bde. Neu. Zus. 400 M.
Kl. Brockhaus. 2 Bde. 1906. 42 M.
Suchier, frz. Literaturgeschichte. 2 Bde. Neu. 75 M.
Schachtzabel, Taubenrassen. Neu. 45 M.
Brehms Tierleben: Vögel. 3. Aufl. 3 Bde. Ohfz. 100 M.
Luegers Lexikon. 2. Aufl. Ohfz. Wie neu. 350 M.
Gegen Vorkasse od. Nachnahme.
Evangel. Buchh. in Breslau I.:
Sleidan, Joh., de statu religionis et rei publ. Carolo V comment. 1556. 1 Bd. in 2 Bdn. i. Halbleder geb.
Melancthon, Loci praecipue theologiae. Wittenberg 1559. Schöner Orig.-Einbd. M. Randnoten.
Calvin, Institutio religionis christianae. Genf 1612. Schw.-Ldr.
Luthers Werke. Erl. Ausg. 65 Bde. dtsh., 20 lat. 1 Reg.-Bd. Ppbde. Schönes Expl.
(Gebote direkt nur mit Preis!)
- Friedrich Cohen in Bonn:**
Berichte d. Dtschn. Chem. Ges. Gebote nur direkt u. mit Preis.
Mart. Doerffeldt, Lichtenstein-C.:
Alles gebunden — † neu.
†Goetze u. Z., deutsch. Recht. 2 Bde. 1921.
†Weltall u. Menschheit. 5 Bde. Leder. Fried.-A.
†Sewering, Rede u. Schrift. 2 Bde. 1922.
†Friderich, N.-G. d. d. Vögel. O.-L. 1905.
†Soffel, Lebensbilder. 4 Bde. Gb.
†Sturm, Taschenflora. 16 Bde. Gb.
Georges, lat. Hdwtb. 4 Bde. 1843. — lat.-dtschs. Hdwtb. 2 Bde. 1855.
†Heyne, dt. Wtb. Kl. Ausg. 1896.
Hinrichs' Repertorium 1871—85.
Cooper, Novels and romances. 12 vol. London 1836. O.-Leinen.
Hauffs Wke. Rieger 1853. 5 Bde. Klopstocks Werke. Göschen 1855. 10 Bde.
Platens Werke. Cotta 1854. 5 Bde.
†Scheffels Werke. Bibl. Inst. 1920. 4 Bde.
Wagner, Oper u. Drama. 1. Aufl. 1852.
Wielands Werke. Göschen 1856. 36 Bde.
Zschokke, die Schweiz. 1858. Mit 72 Stahlst.
- Eduard Fabricius in Glückstadt:**
Giesenhagen, Lehab. d. Bot. 3. A. Geb.
Kehr, Gesch. d. Methodik. 8 Bde. Geb. 1889.
Napoleons Leben. Conrad. 1913. O.-L.
Hinrichs' Bücher-Verz. 1885/1915 I. Geb.
Heinsius' Büch.-L. 1700/1861. Geb.
Brockhaus' K.-L. 14. A. Hfz.
Gartenlaube. 39 Bde. Hfz.
- Hansa-Antiquariat, Bremerhaven:**
1 Werke Friedr. d. Gr. 10 Bde. (Hobbing.) O.-Hfz. Sehr gut erh. 250 000 M.
1 Halbjahrskataloge 1901—1922 I. Orig.-Hfz. u. O.-Hlwd. Gut erhalten. 250 000 M.
- Hermann Meusser in Berlin:**
10 Ludendorff, Kriegserinnergn. Halbleder.
- Gefuchte Bücher.**
* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten
- Max Ziegert in Frankfurt a. M.:**
*Ansichten von u. Werke über Bremen, — Würzburg, — Braunschweig, — Tirol, — Stolzenfels, — Pflauen (Vogtl.), — Danzig.
*Judaica u. Hebraica.
*Totentänze u. Tod. Alles, auch Bücher.
*Land- u. Forstwirtschaft. Alles bis 1840.
- A. Wallischs Bh., Annaberg, E.:**
Berger, Schiller.
*Edelsteine, Musikal.
*Erk, Liederschatz.
*Liederkranz. (Peters.)
*Künstlermonographien. (Velh.)
*Zuschnaid, Klavier-Sch.
- Oskar Paschy in Brandis:**
*Fuchs, Sittengeschichte. Kplt. u. e.
*Andree. 8. Aufl.
*Ferrero, Grösse Roms. 6 Bde.
*Mappae mundi. Hrsg. v. Miller.
*Clemens Alexandr., v. Stählin.
*Boehn, d. Mode; Rokoko etc.
*Büchmann, geflügelte Worte.
*Doré, Russland.
*Egli, Nomina geographica.
*Goethe, neue Schriften. Bd 1, 6, 7.
*Bode, Goethes Schweiz. Reise.
*Goethe-Jahrbuch. Kplt. u. e.
*Schriften d. Goethe-Gesellschaft.
*Meyer, C. F., Werke.
*Nagler, Monogr.-Register.
*Rein, Japan.
*1001 Nacht. Grosse Ausg.
*Hirt, indogerm. Ablaut.
- Aloys Maier in Fulda:**
*Hagers Handb. d. pharmazeut. Praxis. 3 Bde. Geb. od. brosch.
*Mühlbach, Kaiser Franz Josef u. sein Hof.
*Angeb. direkt a. m. Kosten.
- N. J. Gumperts Bokh., Göteborg:**
Klass. d. Kunst. 24.
Meyer, Gesch. d. Akertums. Kplt.
Camerer, Wasserkraftmaschinen. Neueste Aufl.
Nigidius Tigulus, Operum reliqu., coll. A. Swoboda. 1889.
Knackf., Künstlermon. 102: Zorn. Fuchs, Sittengesch. Erg.-Bd. II. Wildlederimit.
van Swinden, Elem. d. Geometrie.
Eisler, österr. Werkkultur, hrsg. vom österr. Werkbund.
d'Abbadie, A., Dictionnaire de la langue Amarinna. Paris, Vieweg, 1881.
Link, Anleit. z. Lösen v. Schachprobl.
Zeitschr. Hansa 1921, Nr. 8.
Hirt, Entropie d. Keimsysteme.
Livius, ab urbe condita libri, ed. Zingerle. Ed. major. P. I. 3.
Kiepert, Differentialrechng. 12. A. Orig.-Hfz. Tadellos. Ex.
Rutilius, ed. G. Heidrich. Wien 1912.
Sigerus, Telepathie.
Pieschel, Kalkulation i. Schmiedegewerbe.
Matthies-M., bildmäss. Photogr. La Mara, die unsterbliche Geliebte Beethovens.
Hofmann, Carl, prakt. Handbuch d. Papierfabrikation. I/II.
Hevesi, öst. Kunst i. 19. Jh. I/II.
Jordan, Topographie d. Stadt Rom im Altertum. I/II. 1871—1907.
Knackfuss, Künstlermonogr. Bd. 9. 12. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 40. 71. 89. 106. 108.
Klass. d. Kunst. IV. VIII. IX. X. XI.
Boysen & Maasch, Hamburg 36:
*Beton u. Eisen 1921. Kplt. Mögl. geb.
*Holms, practical shipbuilding. Text u. Atlas.
*Petersen, Hochspannungstechnik.
*Lichtenbergs philos. Schriften.
Trewendt & Granier, Breslau I.:
v. Bitter, Verwaltungsrechtslexik.
Merian, Topographia Bohemiae. Moraviae etc.
Ranke, französ. Revolution. — englische Revolution.
Weiss, Chronik von Breslau.
Buchh. Louis Bäcker in Solingen:
*Meyers K.-L. 6. A. Erg.-Bd. 21 u. Folge.
A. Ackermanns Nachf., München:
*Hecker, ital.-dtschs. Wörterbuch.
*Schmutzer, Hirtenflöte. (Wien.)
*Bode, Bronzestatuetten d. R. 3 B.
*Wölfflin, klass. Kunst.
*Reich, Entwickl. d. kanon. Verjährungslehre.
Georg Hirsch, Kattowitz, Polen:
*Alles von Nordau.
G. Roth in Offenburg i. B.:
*Andrees allg. Handatlas.

Lehnen, Frankfurt, M., Postf. 104:
Zeller, Calwer Bibel-Lexikon.
H. Hagerup in Kopenhagen:
Meyer, W., Weltgebäude. 2. Aufl. 1908.
J. J. Heckenhauer in Tübingen:
Bulle, der schöne Mensch i. Altertum. (Hirth, Stil i. d. bild. Künsten I.)
Blätter d. schwäb. Albvereins. 32. Jahrg. 1920.
Alles über Tübingen.
Schwabenland in Farbenphotogr.
Mayer & Comp. in Wien I:
*1 Tillmann, Hlg. Schrift. (Bonner Bibel.) Kplt. Geb.
Angebote direkt erbeten.
Stuhr'sche Buchh. G. m. b. H. in Berlin W. 50:
*Hager, Handb. d. pharm. Praxis
*Dieterich, pharmaz. Manual.
*Rosenberg, Pharmakopie.
M. Prögel in Ansbach:
*Pechmann, Volhards Anl. z. qualchem. Analyse.
Georg Stilke in Berlin NW. 7:
1 Gotthelfs Werke.
1 Hennecke, Apokryphen.
1 Polko, Faustina Hasse.
1 Ranke, Gesch. d. Päpste.
1 — Gesch. Frankreichs.
1 Tauchnitz. 4562.
1 Briefw. zw. Goethe u. Zelter.
Johs. Fassbender in Elberfeld:
*Brauns, Mineralreich.
Volksbuchh. G. m. b. H. in Jena:
Werke über Perlen u. Edelsteine.
Meerwarth, Vögel.
Bernheim, hist. Lehrb.
— hist. Phil.
Statist. Jahrb. 1921/22.
Ueberweg-H., Philos. Bd. 2.
Hermann Treichel in Jena:
Jena. Alte Ansichten.
Lunge-Berl, chem.-techn. Unters.
Herders Werke
Dante-Jahrbuch. Bd. III.
Entsch. in Civils. Bd. 76 ff.
J. Weise's Hofbh. in Stuttgart:
*Berg, Kolbenpumpen.
*Dehio, Handbuch. Bd. 4.
*Husemann-Hilger, Pflanzenstoffe.
*Moeller, Mikrosk. d. Nahrgrs.mitt
*Schiller. Säk.-Ausg. Bd. 3.
Tausig & Taussig in Prag:
Windscheid-Kipp, Pandekten.
Regelsberger, Pandekten.
Sirius 1918/19. 1920 I.
Davis, Physiogeographie. I. II.
Baedeker, Griechenland.
Ztschr. f. bildende Kunst 1918/19.
H. W. Urspruch Buchh., Corbach i. Waldeck:
*Helmoltz Weltgeschichte. 9 Bde.
Angebote direkt.
M. Edelmann in Nürnberg:
*Aristoteles, nikomachische Ethik. (Teubner.)
*Fuchs, Weiberherrschaft. Bd. 3.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
Alles üb. Renaissance u. Barock!
Brauns, Ulmer Plastik.
Katalog d. Stuttgarter Altertumsammlung.
Palastarchitektur.
Sarre-Herzfeld, Alt-Iran.
Solger, Vorlesungen.
Sträter, Aesthetik. Bd. I.
Thakoora, Treat. on »Citara« cont. Vida, Opera.
Vischer, Aesthetik.
Vischer, Schöne in Natur.
Waldmann, griech. Originale.
Wattenbach, Palaeographie.
Weichardt, Pompei. Engl. Ausg. Winterfeld, Palestrina.
Coll. Spemann. 97. 122 ff.
Löns. Alles.
Wir suchen ständig u. bitten um Angebot: Germanistik, — Klassiker, — Romantiker, — neuere Erzähler.
Alle Werke über Kostüme!
Apianus, Cosmographia. 1574.
Erasmus Rott., duplici copia. 1565.
— Que in hoc op. 1518.
— Libellus. 1515.
Fuchs-Kind, Weiberherrschaft.
Münsterberg, japan. Kunstgesch.
Schuermans, Sigles figulins. 1867.
Silvestri, Scuola de principi. 1660.
Thieme-Becker, Künstlerlex.
Vanvitelli, Dichiarazione. 1756.
Vignier, Burgundionum. 1575.
Volckelt, Aesthetik.
Blum, Bismarck u. s. Z. 7 Bde. Münch.
Bornhak, 2000 J. Gesch. u. Vaterl. 3 Bde.
Horn, rhein. Gesch., Sagen. 2 Bde. 1867.
Jägers Weltgesch.
Ranke, üb. d. Epoch. d. n. Gesch. 1888.
Ruppersberg, Kriegschron. Saarbrücken 1870/71. Lpz., Lindner.
Mayr, Statist. u. Gesellschaftslehre.
Mitteis, röm. Privatrecht.
Liszt, Strafrecht, — Völkerrecht.
Wagner, Finanzwissenschaft.
Slg. Göschen. 587. 726.
Baumgarten-P.-W. Alles.
Gercke-N., Einleitung.
Heinze, R. Alles.
Meyer, Gesch. d. Altertums.
Norden, E. Alles.
Droysen, Hellenismus.
Reitzenstein, R. Alles.
Ritschl, F. Alles.
Rohde, E. Alles.
Usener, H. Alles.
Vahlen, J. Alles.
Voigt, Wiederbelebung.
Baanders Werke u. a.
Bayle, Pensées diverses.
Bardili, Sophilus.
Bücher, Arbeit u. Rhythmus.
Boëthius, de consolatione.
Kaufe ständig Philosophie.
H. Zimmermann in Waldshut:
*Salzer, Lit.-Geschichte. Kplt.

Paul Gottschalk in Berlin:
*Archiv d. Math. u. Phys. 21—23, 48, 50—52, 54—57, 59—65, 67. 2. R.: Bd. 2, 3, 7 ff. 3. R.: 17, 25.
*Arch. f. exp. Pathol. Bd. 38—41.
*Arch. f. Laryng. Bd. 4, 11, 26/33.
*Arch. f. Anthropol. Bd. 3—6, 9—11, 13 Suppl., 14—28. N. F. 1/17.
*Gegenbaurs morphol. Jahrb. Bd. 21—23, 32—40.
S. Gerstmann's Verlag, Abt. Antiquariat in Berlin W. 10:
Goethes stl. Werke. Cotta, 1840. Bd. 3/4.
Schillers sämtl. Werke. Carlsruhe 1819. Bd. 11/12.
Gartenmagazin. Auch einz. Jahrgänge u. Hefte.
Daniel, Histoire de France. Amsterdam 1755. Bd. 8 u. 12.
Lafontaine, Contes et nouvelles. Amsterdam 1762. Bd. 1. Illustr. Illustr. Bücher XVIII. Jh. Stets.
Hermann Hommes in Hamburg-Fuhlsbüttel:
Angebote direkt erbeten!
*Comptes-rendus des Congrès géologiques internat. Sess. 1, 3—7, 9, 12.
*Macquin, Hist. d. Marionnettes en Europe. Paris 1862.
*Champfleury, le musée secret d. l. caricature. Paris 1888.
*Marguerite, le petit Théâtre. Paris.
*Duranty, Théâtre d. Marionnett. Paris 1863.
*Payne-Collier, Punch and Judy Londres 1873.
*Schink, Marionnettentheater.
*Goltz, Buch d. Kindheit. 1847.
*Jacob, Karagöz-Komödien. I.
*Delen, het Poppenspeel. I/VI.
*Gregori, Schaffen d. Schausp.
*Marionetten, — Theater, — Technik d. antik. Dramas. Alles.
*Ergebn. d. Chirurgie u. Orth. Bd. I—III.
*D. Klass. d. Mittelalt. Bd. 4 (Hartmann v. Aue, I. Erec).
*Scheible, das Kloster. Bd. 2, 3, 5.
*Plakat 1920.
*Wüstendorffer, Seefrachtvertrag.
*Somary, Bankpolitik.
*Stratz, Schönheit d. w. K.
*Waegner-Schm., Rom.
Bücherstube Severin, Hagen, W.:
Andrees Handatlas. 8. Aufl. Mit Register.
Lueger, — Meyer u. Brockhaus. Alles mehrf. Neueste Auflagen.
W. Karczag, Verlag, Wien VI, Linke Wienzeile 6:
*Tschchow, sämtliche Werke.
*Gorki, sämtl. Werke. Alles in deutscher Sprache.
Direkte Angebote für neu oder antiquarisch erbeten.
Kemink & Zoons Boekh., Utrecht:
*Matthes, Differentialdiagnose der inneren Krankheiten. Geb.

Graser'sche Bh., Annaberg i/S.:
Fuchs, Sittengeschichte. Alle Bde
Fischer-D., Frau als Hausärztin. Leipz. Illustr. Zeitung 1914—18. L'Illustration 1914—18.
Lorey, Hdb. d. Forstwissensch. A. Diezel, Niederjagd.
— hohe Jagd.
Hesse-W., Wunder d. Welt.
Buschan, Sitten d. Völker.
Goethe, Gedichte, h. v. Hartleben.
G. A. v. Halem, Export- u. Verlagsbuchh. A.-G., Bremen, Postfach 248:
Schopenhauer, le monde comme volonté.
— Essai.
— le fondem. de la morale.
— Éthique.
— Métaphysique.
Dictionnaire philosophique. I. (Dupont.)
Příbram, die politischen Geheimverträge Oesterreich-Ungarns.
Sybel, Napoleon III.
Das Zeitalter der Renaissance. (Diederichs.)
Schurtz, Speiseverbote.
Lexer, Lehrbuch d. allgem. Chirurgie. I/II.
R. Jahn, Leipzig-R., Göschenstr. 1:
Monatshefte f. Chemie 1880—1922.
Ztschr. f. Instrum.-Kde. 1881/1922.
Verhandlgn. d. Dtschn. Physikal. Gesellschaft 1900—1922.
Horatius, ed. Keller-Holzer. Bd. II oder kplt.
Carmina graeca medii aevi, ed. Wagner. 1874.
Zeitschr. f. Biologie. Bd. 50—75.
Fritzsche & Schmidt in Leipzig, Johannisplatz 3:
*Meyers Lexikon. 6. A. 24 Bde.
*— do. Einzelne Bände 21—24.
*Handwörterb. d. Naturwissensch.
*Fuchs, Sittengesch.
*Brehms Tierleben.
*Naumann, Vögel Europas.
Paul Haupt in Bern:
Abderhalden, biol. Arbeitsmeth. Werke von Correvon.
Dierauer, Schweiz. Gesch. Bd. 4.
Cain, der verlorene Sohn.
Blumer, Staats- u. Rechtsgesch.
Schmiedlen, Operat.-Kursus.
Linck, Kristallographie.
Ramann, Bodenkultur.
— Bodenbildung.
Meyers Konv.-Lex. Gr. Ausg.
Nesper, drahtlose Telegraphie.
Fournier, Traité de la syphilis.
Freundlich, Kapillarchemie.
Sahlh, klin. Unters.-Meth.
Ullmann, Encykl. d. techn. Chem. Bd. 10 u. 11.
J. Hess in Stuttgart:
*Goethes sämtl. Werke. Schöne A.
*Erzberger, Säkularis. in Württhg.
Kunsthändler Gerstenberger in Chemnitz:
Sievers, Kollwitz-Katalog.

- W. Heffer & Sons Ltd. in Cambridge:
Rivista di patologia vegetale. Anno 1—9.
Rabenhorst, Kryptogamen-Flora. Bd. I. Abt. II.
Indische Studien, hrsg. v. Weber. Bd. 1—5, 8.
Vierteljahrsschrift für wissenschaftl. Philosophie, hrsg. v. R. Avenarius. 1916—1922.
Prager Medizinische Wochenschr. Kpltte. Reihe.
Wiener klin. Wochenschr. Jg. 1—14, 17—20, 27—32.
Wiener Medizin. Wochenschr. Jg. 1—61, 64—67.
Zeitschr. f. hebräische Bibliographie. Kpltt.
Biochem. Zeitschr. Kpltt. Reihe.
Zeitschr. f. Botanik. do.
Zeitschr. f. physikalische Chemie. Bd. 32—96.
Zeitschr. f. Elektrochemie. 1916, Nr. 23, 24 u. Titel u. Inhalt. — do. 1917, Titel und Inhalt.
Kolloid-Zeitschr. Kpltt. Reihe.
Zeitschr. f. ges. Exp.-Medizin. do.
Zeitschr. d. Dtschn. Morgenländ. Gesellschaft. Bd. 1—16.
Zeitschr. f. gesamte Neurologie u. Psychiatrie.
Zeitschr. f. allgem. Physiologie. Bd. I—X.
- Joh. Schreitmüller, Dresden-N. 6:
Kraemer, Weltall u. Menschheit. Bd. 5 u. kpltt.
Fuchs, Sitten. Hauptbd. 3. Imit. Wildled.
— do. Ergbd. 3. Imit. Wildled.
Weil-Fulda, 1001 Nacht. Bd. 1. 4 u. kpltt.
Sitten d. Völker. (Union.)
Kraemer, 19. Jahrh. Bd. 2 u. Folg.
Meyers klein. Konv.-Lex. Bd. 7.
Real-Enzyklopädie d. ges. Heilkunde. Einzelbde
Meyers Konv.-Lex. Bd. 21—24.
- R. L. Prager in Berlin NW. 7:
*Jahrbüch. f. NatOek. 1—47. Zahlle hohen Preis, auch f. einz. Bde. u. Hefte.
- Jacques Rosenthal in München:
Angebote nur direkt erbeten.
*Allg. Dtsche. Biographie. Kpltt.
*Münsterberg, chin. Kunstgesch.
- Hugo Streisand in Berlin W. 50:
*Sozialismus, Kommunism., Anarchismus, Volkswirtschaft in all. Sprachen.
- Veritas-Bh., Abt. Ant., in Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstr. 124:
*Meyers K.-L. 6. Aufl. Luxus. Bd. 21—27 ap. Zahl. angem. Preis.
- August Frech in Lüdenscheid:
Meyers gr. Konv.-Lex. 5. od. 6. A.
- C. Tittmann's Bh., Dresden-A. 1:
*Leser, B., statische Eisenkonstruktionsberechnung.
Angebote direkt!
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Numismat. Bücher üb. Weilmünzen, resp. Taufmünzen.
Muther, Velasquez. Bln. 1907 (= Die Kunst Bd. 23).
Hettner, Lit.-Gesch. d. 18. Jahrh. Bd. III. Kpltt.
Steiger, Werden d. neu. Dramas. Zeitschr. f. wiss. Theologie. Kpltt. u. einz.
Arnold, mod. Drama. 1912.
Peñafiel, Monumentos del arte Mexic. ant. Berl. 1890.
Loofs, Leitf. z. Studium d. Dogmengesch. 1906.
Encyclopédie Larousse.
Hero u. Leander, Wissensch. u. krit. Abhdlgn. i. all. Sprach. üb. d. Entstehg. d. Sage u. ihre Verwendung. i. d. Dichtg.
Sirén, Toskan. Maler etc. 1922, u. and. Werke dies. Verfassers.
Adelaide, Sophie, Victoire (Töchter Ludwigs XV.). Zeitgen. Porträts, auch Reprodukt. aller Art v. ihnen, klein. Format (15 : 22). Ich suche bes. zu kaufen; Span. Orig.-Texte u. Werke d. span. Schriftst. Peréda, Alarcón, Valera, Galdós etc.
Uebersetzgn. (dtsch.) gut. chines. u. japan. Romane.
Caterina da Siena, Lettere devot. 4°. Venet. 1562.
Carmina quinque ill. poetar. Flor. 1552.
Heiß, Médaill. de la renaiss. Kpltt. u. einz.
Reutzmann, numism. Legendenlex. 1865—78.
Hoffmann, Monnaies royal. de France. 1878.
Böving, Beschreibg. v. d. Hottentotten. 1712.
Rengger u. Longchamp, la révolution du Paraguay. 1829.
Godoy, Porf. Diaz. 1910.
Junker, Reisen i. Afrika. 1875—1886. 3 Bde.
Denon, Reise i. Nieder- u. Oberägypten. 1803.
Hornemann, Reise v. Cairo und Marzuck. 1802.
Fontaine, Reise d. d. unbek. Länder d. mittl. Afrika. Lpzg. 1792.
Baker, Nilzuflüsse i. Abyss. 1868.
Koken, d. Vorwelt etc. 1893.
Desdèvises du Dezert, l'Espagne etc. 1904.
Zeitschr. f. bild. Kunst. Kpltt. u. e.
Tocqueville, d. alte Staatswes. u. d. Revol. 1857 od. 1867.
Taine, Entstehg. d. mod. Frankr., v. Katscher. 1893—94.
Ranke, d. röm. Päpste. 3 Bde. 1878.
Taschenb., Hist., hrsg. v. Raumer. 1830—92.
García de Seña, Hist. concisa de los Estados Unid. 1812.
Berichte, Stenogr., d. Reichst. 1874. — do. 1. Sess. 1884—85.
- W. Hoffmanns Hofbh. in Weimar:
Joachimsthal-Nat., Anw. d. Diff.-Rechnung.
Lehmann, A., e. nützl. Buch f. d. Küche. Dresden 1824.
Italien. Alles.
Scurusortische Hofb., Düsseldorf.
Goethe, röm. Eleg. Januspr. 1. Dr.
Verkehrsatl. v. Europa. (Arnold.) Meyer, Rom.
G. A. v. Halem, Export- u. Verlagsbuchh. A.-G. in Bremen:
Zeitschrift f. Krebsforschung. Bd. 1 u. ff. Vollst. Reihe u. einzelne Bände.
- A. Ippold's Nf. J. Kern in Saaz:
Lampert, d. Leben d. Binnengewäss. Junk, Wiener Bauratgeber.
Bernh. Liebisch in Leipzig:
Chantepie de la Saussaye, Relig.-Gesch.
Keil-Delitzsch, Komm., auch einz.
Kern, Orpheus. Rel.gesch. Unters.
Luther, dtische. Schriften. (Erl.) A. einz.
Head, Historia numorum.
Oberhammer, Türken u. osman. Reich.
Wegele, Historiographie.
Adler, nach 2 Jahren. 1918.
Jastrow, Welthandelsstrassen.
Kessler, wirtschaftl. Lage Bulgars.
Moll, Preuss. Hauptverw. d. Staatsschulden.
Nachod, Beziehgn. d. Niederl.-ostind. Comp.
Das Recht. Bd. 1—3.
Rechtsschutz, Gewerbl. u. Urheberrecht. Bd. 8.
Baumert, chem. Unters. üb. d. Respiration.
Bibliographia zoologica. 1—3.
Revue et Mag. de Zool. Ser. II, 9—22.
Siefert, Atmung d. Rept. u. Vögel. Ztschr. f. wiss. Zoologie. Kpltt.
Archiv f. Anat. u. Entw.gesch. — f. mikroskop. Anatomie. 1—60.
Ergebn. d. Anat. (Merkel). 21 ff. Jahrbücher, Morpholog. Kpltt.
Nothnagel, spez. Pathologie. N. A. Journal f. Landw., v. Henneberg. Bd. 10.
Halik, Handb. d. Glasfabrikation Schnurpfeil, Tonindustrie.
Schulz, Kunst, Glas zu sägen.
Wagner, Buchhaltg. f. Glaser.
Jüptner, Unters. v. Feuerungsanl.
- Max Weg in Leipzig, Königstr. 3:
Zeitschrift: Petroleum.
Doelter, Handb. d. Mineralchemie. A. einz.
Hintze, Handbuch d. Mineralogie.
Günther, Harz.
Zeitschr. f. Pflanzenkrankh. 1—3.
Hedwigia. Bd. 15.
Gnosis, Geheimn. d. Ueberzeugg. 3 Bde.
F. K. Wiebelt in Villingen:
Nesper, Handb. d. drahtl. Telegr.
- G. M. Alberti Hofbh. in Hanau:
Ranke, franz. u. engl. Geschichte. Möglichst broschiert.
Ed. H. de Rot in Dessau:
*Semper, Theater-Architekt.
*Hütte. III einzeln.
*ABC-Code. 6. ed.
- C. Schaffnit Nf. in Düsseldorf '8:
1 Künstler-Taschenalmanach.
1 Böttcher, Künstlerlexik. A—M.
1 Viebahn, von der Landstrasse d. Lebens. Geb.
1 Kliche, Arbeit u. Stille. Geb.
1 Zellers bibl. Lexikon. Geb.
- Georg C. Steinicke in München:
Chamberlain, Grundlagen. V.-A. Fuchs. Ergänzungsbände.
Gsell-Fells, Rom. Meyers Reisef. 1912.
Hagenbach, Kirchengeschichte d. 18. u. 19. Jahrh. (Hirzel.)
Jenisch, Geist d. 18. Jahrh.
Ranke, Meisterwerke.
Pastor, Gesch. d. Päpste.
Laclos, gef. Liebschaften. (Insel.)
Goethes Briefw. VI. Cotta, Handbbl.
- Ludwig Fries in Leipzig:
Fournier, Brunnthexe.
— Geliebt, gelebt.
— vom Jagen.
— von schönen Frauen.
— auf flüchtigem Jagdross.
— auf grünem Rasen.
- Karl Block in Berlin SW. 68:
Statist. Jahrbücher d. Dtschn. R. 1900—1913.
- Kant-Buchh. in Charlottenburg:
*Ibsens Werke. 10 Bde.
*Peintre-graveur.
- Aug. Pfister, Bibl. Antiqu., Ludwigshafen (Rhein):
*Weiss, maler. u. rom. Rheinpfalz.
*Häberle, pfälz. Bibliogr. I—IV.
*Merian, Palatinatus Rheni.
*Baader u. Moris, Sagen d. Pfalz.
*Baudenkmale in der Pfalz. Kpltt. u. einzelne Teile.
*Lehmann, Burgen der Pfalz.
*— geschichtl. Gemälde d. Rheinkreise Bayerns. I/III.
*Oeser, Mannheim.
Suche stets alles über die Pfalz. Mannheim, Heidelberg und den Rhein an Büchern, Karten u. Stichen!
- Ernst Ohle in Düsseldorf:
*Wedekinds Werke.
*Porzellan. Alles darüber.
*Schongauer, — Altdorfer. Alles über sie.
*Dürer, Apokalypse. } Fischer
*— grosse Passion. } & Fr.
- A. Frederking in Hamburg:
*Stöhr, Histologie.
*Verworn, allg. Physiologie.
*Höber, Physiologie.
- J. Rothgiessers Bücherhalle, Berlin SW. 11, Anhaltstr. 6:
*Scheerbart, Paul. Alles.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
Abt. Zeitschriften:
Zu sehr guten Preisen:
Zeitschrift, Physikalische. Jg. 21 (1920), ev. auch Serie.
— f. handelswissensch. Forschungen. Jg. 1 u. ff.—Jg. 1920.
Frauenarzt. Jg. 11 u. 12.
Berichte d. Dt. Chem. Ges. Jg. 51 u. 52 (1918 u. 1919).

Gsellius in Berlin W. 8:
*Sachsenspiegel. Alte A.
*Allgem. Dt. Biographie.
*Cuiacius. Alte A.
*Georgi, allg., Bücherlex. 5 Bde.
*Weller, Repertorium typ.
*Hain, Repertorium bibl.
*Copinger, Repert. bibl.
*Proctor, Index.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:
*Osann, Lehrb. d. Eisenhüttenk. I.
*Archiv f. Elektrotechn. Bd. 2. 4. 5. 7. 10.
*Hehn, Kulturpfl. u. Haust. Neu. A.
*Ranke, Gesch. d. Päpste. 3 Bde.
*Bünker, Schwänke im hlanz. Mundart. 1916.
*Herzfeld, am Tor v. Asien.
*Maupassant, Oeuvres, ed. Conard.
*Bücherverzeichnis, Dtschs. Bd. 3. 1911—14. Register.
*Overbeck, antike Schriftquellen z. Kunstgesch.
*Zimmermann, 1848.
*Schubert, Klaviersonat.
*Iris, Dt. Almanach f. 1848.
*Kant, über Buchmacherey. 1798.

Bursik & Kohout, Univ.-Buchh. in Prag:
*Bolzanos Hauptwerke. Kplt.
*Entwicklung d. Niederrh.-Westf. Steinkohlenbergbaues.
*Goethes Werke. Weimarer Ausg.
*Jacobi, Canon arithmeticus. 1839.
*Lindenschmit, Altertümer. IV. V.
*Pfibram, polit. Geheimverträge Oesterreich-Ungarns.
*The Lancet 1914. Vol. II.
*Archives international. de laryngologie. Jahrg. 1—27.
*Zeitschr. f. bild. Kunst. Bd. 54. Mit Kunstwart u. Kunstchronik.
*Berliner Tageblatt 1914—1920.
*Frankfurter Zeitung 1914—1920.
*Leipz. Illustr. Zeitung 1914—20.
*Deutsche med. Wochenschr. 1903—1922.
*Deutsche Zeitschrift f. Chirurgie. Bd. 71 u. Folge.
*Beiträge zur klin. Chirurgie 1903—1922.
*Archiv f. klin. Chirurgie 1904/22.
*Antiquar.-Katal. über Archäolog.

Nordiska Bokhandeln, Stockholm:
*Aasmann, Röntgendiagnostik.
*Hettner, Literaturgesch. d. 18. Jahrh. Bd. III.
*Langer, Anatomie d. äuss. Form.
*Stierlin, klin. Röntgendiagn.
*Schliemann, Troia.
*Hörbiger, Glacialkosmogonie.

Industriebuchhdlg. Paul Linde in Berlin-Zehlendorf:
Zeitschr. f. Flugtechnik u. Motorluftschiffahrt. Jg. 1 (1910), 9 (1918).
Hinrichs 1917 I.
Zeitschr. f. angew. Chemie 1899. Kplt.
Metall u. Erz. Bd. 6 Nr. 11, 21. 22. — do. Bd. 10 Nr. 1 und 2.
Liefmann, Geld u. Gold.
— Geldvermehrung im Weltkriege.
Daiber, Mikroskopie d. Auswurfs.
Sellheim, die geburtshilf. gynäkologischen Untersuchungen.
Portner, therapeut. Taschenbuch.
Aschner, Blutdrüsenkrankgn. d. Weibes.
Bongert, bakteriolog. Diagnostik.
Zeitschrift Schiffbau. Jg. I, II, III, XVIII, XX.
Foeppel, Leitfaden u. Aufgabensammlung f. d. Unterricht der angewandten Mechanik. Bd. I.
Farbige Raumkunst. (Hoffmann.) Die Szene 1919 und 1920.
Rümpler, Handbuch der Zuckerrfabrikation.
König, J. D., Chemie d. Nahrungs- u. Genussmittel. Bd. III, Tl. II. Zeitschrift Schiffbau. XVIII Nr. 7, 19. Jg. XIX kplt. Jg. XX Nr. 1, 2, 7, 8. Jg. XXI Nr. 1, 2.
Handbuch d. inneren Medizin. Bd. 1—5, hrsg. v. Mohr u. Staehelin.
Gmelin-Kraut, Handbuch d. anorganischen Chemie. Kplt.
Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl. 3 Kriegsnachtragsbände.
Dralle, Glasfabrikation. 2 Bde. (Oldenbourg.)
Chemisches Zentralblatt 1882—96, Gen.-Reg. z. 1830—1896.
Liebigs Annalen d. Chemie. Jg. 1832—1840, 1847 (Bd. 63/64), Jahrg. 1848 (Bd. 67/68), Jahrg. 1850 (Bd. 73/74), Jg. 1866—1921 Suppl.-Bd. 1—3 u. Register zu Bd. 101 (1857) bis Bd. 116 (1860), Bd. 221 (1884) bis Bd. 328 (1902).
Archiv d. Pharmazie f. d. nördl. Deutschland, hrsg. v. Brandes. Jg. 1823 (Bd. 4), 1824 (11), 1825 (14/15), 1826 (20), 1827 (22/24), 1828 (28), 1830 (35), 1831 (37), 1832—34, 1835—38 kplt., 1850 (Bd. 63), 1852 (Bd. 71).
Hoppe-Seyler, Zeitschr. d. physiologisch. Chemie. Jd. 1877/1921.
Zentralblatt f. Gynaekologie. Jg. 5 (1881), Jg. 6 (1882).
Monatsschrift f. Geburtshilfe und Gynaekologie. Bd. 13—55 (1901—1921) kplt.
Ergebnisse d. inneren Medizin u. Kinderheilkunde. Bd. III—XI.
Zentralblatt f. Laryngologie, von Semon. Bd. 36.
Monatsschrift f. Ohrenheilkunde 1867—79, 1881, 1896, 1903, 1905.

Industriebuchhdlg. Paul Linde in Berlin-Zehlendorf ferner:
Journal f. Gasbeleuchtung. Jahrg. 1860/61, 1863/64, 1872/73, 1874, 1919.
Glückauf, Berg- u. Hüttenmänn. Zeitschrift. Jg. 1920.
Berg- u. Hüttenmännische Zeitg. Jg. 6 (1847).
Meyers Konv.-Lexikon. Bd. 23/24. 6. Aufl. Ausgabe C.
Ullmann, Enzyklopädie d. techn. Chemie. Bd. 9—11.
Jacobi, der Journalist. 1902.
Metall u. Erz. Bd. 17 u. 18. Kplt.
Archiv f. Wirtschafts- u. Rechtsphilosophie. Bd. 1—15.
Berichte d. Dtschn. Chem. Gesellschaft. Jahrg. 1920 Heft 12. Jg. 1922 Heft 7.
Chemisches Zentralblatt. Jg. 1922 Bd. I/II, Heft 15, 20, 23—26. Jg. 1922 Bd. III/IV, Heft 1—19.
Liebigs Annalen d. Chemie. Bd. 428, Heft 2 und 3.
Zeitschr. d. Vereins deutscher Ingenieure. Jg. 1 (1857) bis 1866. Inh.-Verz. Bd. 1—15 (1857—1871).
Beton u. Eisen. Jg. 1.
Deutsche Bauzeitung. Jahrg. 1918 Heft 77—104, Jg. 1921 Heft 8, 18, 30 u. 50.
Allgem. Bauzeitung, Wien. Jg. 31 (1866) bis 1869, 1878—1912, 1858, 1839 Atlas.
Zeitschr. d. österr. Ingenieur- u. Architektenver. Jg. 1 (1849), Jg. 11 (1859) bis Jg. 15 (1863).
Beiträge z. Klinik d. Tuberkulose u. spezifizierten Tuberkuloseforschung (Brauer). Bd. 1—46 u. 9 Suppl.-Bände.
Engel, Alfred, Beleuchtungseinrichtungen am Theater
Haas-Berkow, Spiele. Neue Richtungslinien f. d. Schauspielkst.
Schereck, Kampf um die Bühnen. 1916.
Goldschmidt, d. Schaubühne nach dem Kriege.
Fischer, das dtische Volksschausp.
Robert, Theaterabende.
Escher, Theorie d. Wasserturbine. 1. oder 2. Aufl.
Zeitschr. f. Instrumentenkunde. Jg. 1—39 (1881—1919).
Chemisches Zentralblatt 1830—68, 1872, 1875—1898, 1913—1917, 1921, Generalregist. 1830—1896.
Zeitschrift f. Medizinalbeamte. Jg. 1898 Heft 14. 1916 Heft 1, 2 u. 4. Jg. 1917 Heft 18, 19, 24. Jg. 1918 Heft 2 u. 5 oder kplt.
Hygien. Rundschau. Bd. 23—29.
Zeitschr. f. analyt. Chemie. Bd. 3, 7, 10—14, 25—27, hrsg. v. Fresenius.
Zeitschrift f. klin. Medizin (Fresenius-Leyden). Jg. 1898 (Bd. 33) bis 1905.

Industriebuchhdlg. Paul Linde in Berlin-Zehlendorf ferner:
Organ f. d. Fortschritte d. Eisenbahnwesens. Bd. I u. II (1846—1847). Bd. XIX (1864). Bd. XXI (1866) bis Bd. XXIV (1869). Bd. XXXVIII (1883), XXXIX (1884). Suppl.-Bd. 1/4. Tafel u. Reg. zu Bd. XXXVII (1882). Sachregister zu Bd. XVI—XVIII (1861—1863).
Spezielle Pathologie u. Therapie, hrsg. v. Nothnagel. Bd. 5/II, 8, 14 II 1, 19/I, 19/II.
Der Bauingenieur. (Zeitschr. f. d. gesamte Bauwesen.) Jg. 1—3. Zivilingenieur. Jg. 1 (sow. ersch.). Z. d. V. d. I. Jg. 1917 Nr. 23.
Glasers Annalen f. Gewerbe und Bauwesen. Bd. I—VIII (1881), Januar—Juni). Bd. 66 (1910) u. Folge.

Lincke'sche Leihbibl. in Leipzig:
Goedeke. Auch Einzelbde.
Brunet, Manuel.
Cohen-Vicaire.
Windscheid-K., Pandekten. 8. od. 9. Aufl.
Brehm. Einzelbde. Hlwd.
Gregorovius, Rom.
Rankes Werke. Bd. 49—54. — Weltgeschichte. Alte Ausg.
Dostojewskis W. Insel od. Piper.

Wilhelm Miethke, Charlottenbg. 1:
Dickel, Auferst. d. Abendlandes.
Freytag, Ahnen. 6. Bd. (Hirzel) Grün.
Gellert. Bd. 1. Weidm. 1839.
Goethe. Bd. 7/8. Grote 1872. Ill. A. — Bd. 6. 9. 11. 22. 23. 24. (Kaufmann u. Cotta 1816.)
Hertz, Wilh., Spielmannsbuch.
Kroll, lasst uns klein sein.
Nietzsche, ges. Briefe. Bd. 1. Ins.-V. 1903.
Nordau, Sinn d. Geschichte.
Reuter, Bibl. Inst. Bd. 3. Grün Lwdbd.
Schiller, Bibl. I. Bd. 1. Braun Lwdbd. — Cotta 1862. Gr.-8°. Bd. 2.
Uhlhorn, d. christl. Liebestätigk.
Vischer, Vorträge. Cotta. 2. Reihe. 4 Bde.
Wieland. Bd. 22, 23, 38. Doß, Wien 1811.
Zickler, Lehrb. d. allg. Elektrotechnik.

Meulenhoff & Co. in Amsterdam:
1 Deutsche Zuckerindustrie 1922 Nr. 35.

F. K. Wiebelt in Villingen:
Meyers Konv.-Lex. 5. A. Bd. 18 ff. Schwz. Hfz.

D. A. Koch in Speyer a. Rh.:
*1 Wilbrandt, als Nationalökonom um die Welt.

Karl Tschertner in Leitmeritz:
Tschertou, Brückenbau.
Technik u. Wehrmacht 1919 u. ff.

Gg. C. Steinicke in München:
Das Recht. 1. u. 2. Bd. 3. Jahrg.
m. Reg.
Jherings Jahrb. f. Dogmatik. Bd.
1-65.
Savigny-Zeitschr. f. Rechtsgesch.
Roman. Abt. Bd. 16-21.
Savigny, System d. heut. Röm.
Rechts. 8 Bde. 1840/49. M. Reg.
v. Heufer. Ausserdem 2 Bde.
Obligat.-Recht 1851-53.
Puchta, Pandekten. 1877, dazu
Vorlesgn. üb. d. röm. Recht. 2
Bde. 1874.
Sintenis, prakt.-gem. Ziv.-Recht.
3 Bde. 1868-69.
Brinz, Lehrb. d. Pandekten. 4 Bde.
1873-92.
Windscheid, Lehrb. d. Pandekten.
1906. 3 Bde.
Wächter, Pandekten-Vorlesungen.
2 Bde. 1880.
Regelsberger, Pandekten. Bd. 1.
1893.
Stammler, Recht d. Schuldverb.
Studien. 1897.
Stobbe, deutsch. Priv.-Recht. Bd.
1-4 3. Aufl. 1895-1900, Bd. 5
1885.
Gierke, deutsch. Priv.-Recht. Bd.
1 1895, Bd. 2 1905, Bd. 3 1917
Mugdan, ges. Materialien z. BGB.
5 Bde. 1898, m. Erg.-Bd. v. Strel-
gelmann.
Kommentar d. Heymannsch. Verl.
v. Oertmann-Blume-Leonhard.
Endemann, Lehrb. d. Bürg. Rechts.
8. u. 9. Aufl. seit 1908.
Crome, System d. deutsch. bürg.
Rechts.

Ernst Chr. Seyfert in Leipzig:
Behm, Leitf. d. Handelslehre.
Kiesewetter, Okkultismus.
Mann, Parfümerie.
Retchiffe, Romane.
Velh. & Kl.'s Monatsh. Dez. 1922.

G. A. v. Halem, Export- u. Ver-
lagsbuchh. A.-G., Bremen, Post-
fach 248:
Garcke, Flora v. Deutschland.
Hinterwaldner, Wegweiser für
Naturaliensammler.
Engelmann, Geschichte der Leib-
eigenschaft in Russland.
Körting, latein.-roman. Wörterb.
Köhler, allg. Trachtenkunde.
Stöckl-Hauser, Hülftabellen.
Gercke-Norden, Einleitung in die
Altertumswissenschaft. I.
Wittich, Blicke i. d. Leben d. Zi-
geuner.
Oberhammer, Türkei.

Alfred Thörmer in Leipzig:
Flugblätter üb. d. Weltkrieg.
Holleman, org. u. anorg. Chemie.
Brunet, — Graesse, — Bartsch.
Weltall u. Menschheit. 5 Bde.

Jos. Hentschel in Leipz. i. B.:
*Wiebeggger-M., der Dauerwald.
Geb.

Oswald Weigel in Leipzig, König-
str. 1:

Botanik. Ich kaufe a. d. Gebiete d.
wiss. Botanik alles, Zeitschrit-
ten u. Werke, wie auch Klein-
literatur. Schulbücher u. Popul-
bitte nicht anbieten.
Alberti, Komplementierbuch.
Archiv f. Reijg.-Wissensch. Kplt.
Barrande, Systeme silurien. Kplt.
Beckmann, Gesch. d. Erfind. 6 B.
Boudier, Discomycetes.
Bresadoia, Fungi Tridentini.
Burmeister, Reisen i. d. La Plata-
staaten.
Ducange, Glossarium.
Benecke, mhd. Wörterb. 3 Bde.
Hufnagl, Hdb. d. kaufm. Holzver-
wert. 7. Aufl.
Kautzsch-Weizsäcker, Textbibel.
Koch, Arachniden Austral. Vollst.
Lallemand, Reise d. Südbrasilien.
Lillencron, up ewig ungedeelt.
Mannhardt, germ. Kulte. I. Band.
Nelke, Uruguay.
Nüsslein, Lff. d. Forstinsekten-
kunde. 2. A.
Panzer, bayr. Sagen.
Ritter- u. Verdienstorden Dtschl.
i. d. Gegenwart. 1900.
Sturm, Flora v. Dtschl. 2. A. Bd. 4.
Windelband, Präludien. 5. Aufl.
Ztschr. f. öst. Volkskde. Vollst.

Karl H. Müller in Leipzig, Bau-
hofstrasse 4:

Angebote direkt erbeten!
*Zeitschr. f. Phil. u. phil. Kritik.
*Vierteljahrsschr. f. wissenschaftl.
Phil. u. Soz.
Archiv f. syst. Phil.
*Jahresber. f. Phil. (Niemeyer.)
Nur kpl. Serien m. beziff. Angeb.
*Erstauff. all. Klassiker u. Philos.
*Epochale Werke üb. Phil.
*Kant, phys. Geogr.
*Stratz, Körperformen.

Schneider & Amelang, G. m. b. H.
in Berlin W. 10:

Kühn, Frauen um Goethe. Bd. I.
Pappe.
Meyer, Gesch. d. Altertums.
— Caesars Monarchie.
Hermann, chin. Gesch.
Horten, neue Orient.
Delbrück, Gesch. d. Kriegskunst.
Genius 1920. II. Buch.
Goethe-Jahrbuch. 1-6.
Bechsteins Märchb., ill. v. Richter.
— Selbstbiogr.
Kunststätten. 7. 14. 12. 22. 45.
47. 48.
Partheil, Jugenderinn.
Godin, Märchenbuch.
Roseggers Werke. Serie II. II.
Haupt, älteste Kunst d. German.
Christ, griech. Lit. II, 2. Beck.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:
Pädagog. Jahresbericht.

Zeitschriftenserien u. Bde.: Pädag-
ogik, — Erziehung, — Eltern-
haus u. ähnl.

Buchhdlg. Dommers in Köln:

*Engl. Silber-Monogramme.
*Werke über histor. Waffen.
*Mommsen, röm. Strafrecht.
*Hütte. 1/3. Vorletzte Aufl.
*Janusdruck: Der Ur-Schlemihl.
*Singers Künstlerlexikon. Vollst.
Hbhd.
*Helmoltz Weltgeschichte.
*Graess-Jaenicke, Porzellan.
*Goethe, Briefe an Frau v. Stein.
(Insel.)
*Baedeker, Rheinland. Dtschld. in
1 Bde.
*Chamberlain, Grundl. 1/2. V.-A.
*Lukian, Helärengespräche, ill. v.
Klimt.

R. Jaschke in London W.C. 2, 26
High Street:

Spiegel, Huzwaresch-Spr. 1856.
Thierbach, Entwickl. d. Hand-
feuerwaffen. 2. Aufl. 1899.
Unger, zwei babyl. Antiken aus
Nippur.
— Relief-Stele Admirari III.
Wright, ausgeführte Bauten.
Ztschr. f. Psychologie. Bd. 70-76.
Zwick, westmongol. Sprache.
American Journal of Philology.
Nr. 1-50.

Archives ital. de Biologie. Vol. 53
u. 55.

Botanical Gazette (Chicago). 1/49.
Coray (franz. Uebersetzer d. Hip-
pocrates). Alles v. ihm u. ü. ihn.
Deutsche Wirtschaftsztg. 1919-22.
Grundr. d. Sozialökonomik. Abt. I.
Hippocrates, Abhandlg. über Luft,
übers. v. Högelmäller. 1804.
— do., übers. v. Lindau. 1815.

Journal of Experim. Zoology. 1/30.

Nowacks Handkommentar. I. Abt.
Bd. 4 I, 5.

— do. III. Abt. Bd. 3.

Revue semestr. d. public. mathé-
mat. III.

Ritter, graph. Statik. 4 Bde.
Stoic. vet. fragmenta, ed. Arnim.

Helmke & Co. in Hildesheim:

*Spengler, Abendland. I/II.
*Sang u. Klang.
*Werke von Hedin, — Nansen u.
a. Mögl. letzte A.
*Werke von Gaudy, — Jean Paul,
— Dostojewski, — Nietzsche, —
Schopenhauer, — R. Steiner, —
E. Th. A. Hoffmann, a. Einzel-
Ausg.
Dir. bez. Angeb. erb.

R. Promberger in Olmütz:

*Leitzmann, theoret. Lehrbuch d.
Lokomotivbaues.
Angebote direkt.

Emil Gräfe in Leipzig:

Jahresbericht f. german. Philolog.
Beitr. z. Gesch. d. dt. Sprache.
Indog. Forschungen.
Bitte Reihen u. einz. Bde. anbiet.!
Führer d. d. Dresdner Kunstge-
werbe-Museum.

Gimmerthalsche Bh. in Arnstadt:

Andree od. Stieler, Handatlas.
Brehms Tierleben. Gr. Ausg.
Busch-Album.
Dehio, Handbuch. 1.
Eder, Handb. d. Photogr. Alles
ausser II, 3 u. III, 1.
Familiengeschichte d. Familie von
Witzleben.
Freitag, Bilder. 5 Bde.
Ganghofer, — Herzog, — G. Kel-
ler, — L. Thoma, — Wedekind.
Alles.
Haeckel, Kunstformen. Gr. u. kl.
Ausgabe.
Hesselbacher, Glockenschläge.
Keyserling, Reisetagebuch.
Lewin, Gifte.
Liller Kriegszeitung. Bd. 5.
Mechanische Technologie, belie-
biges Werk.
Meyers Konv.-Lex. Bd. 23 u. 24.
Naumann, Musikgeschichte.
Sanders, deutsche Sprachbriefe.
Schiller, Säk. u. a. Ausg.
Schubert, Naturgeschichte.
Vischer, Shakespeare-Vortr. Bd. 4.
Zahns Kommentar z. N. T.
Zobeltitz, gr. Krieg. Bd. 1.

C. Wild's Hofbh., Baden-Baden:

*Wiehe, Grosshandel.
*Vogt, Holzhändler-Merkbuch.
Angebote direkt erbeten.

L. Staackmann, Leipzig, Nr. 226:

Georgius de Arriv. de Mantua et
Pagannis de Paganinis de Bre-
scia (1484), Missale romanum.
Venetiis. Mit einem Stich: Chri-
stus zwischen der Jgfr. Maria u.
St. Johannes.

Adolf Jansen in Luzern:

*Ploto, der Krieg in Deutschland
u. Frankreich 1813/14.
*Charras, Histoire de la guerre
de 1813 en Allemagne.
*— Hist. de la campagne de 1813.
*Literatur über die Befreiungs-
kriege 1813-15.

Carl Kühler in Wesel a. Rh.:

*Rau, Verirrungen in d. Liebe.
*Werke Friedr. d. Gr. (Hobbing.)
Angebote direkt.

Benno Goeritz, Braunschweig:

1 Hütte. I-III.
1 Goethes Werke. 4 Bde. Gr.-
Okt. Cotta. In 2 Kolonnen. 1836.
Mit Stahlst. v. Kaulbach.
1 Bau- u. Kunstdenk. v. Braun-
schweig. III, 1.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:

(L) Kolthoff, Farbenindikatoren.
(L) Fischer, elektroanal. Schnell-
meth.
(L) Roettger, Nahrungsmittelchemie.
(L) Baumbach, Madonnenart.

A. Ziemsen Verlag in Wittenberg
(Bez. Halle):

Lamb, Lederfärberei u. Lederzu-
richtung.

Buchhdlg. Tyrolia in Innsbruck:
 *Stubenberg, Licht.
 *Schulz, Philos. d. Organischen.
 *Stöhr, Begriff des Lebens.
 *Stern, der zweite Hauptsatz d. Energetik.
 *Rubner, Kraft und Stoff.
 *Roux, Abhandlgn über Entwicklungsmechanik.
 *— die Selbstregulation.
 Alles aus u. üb. Tirol u. Alpinist.

J. Cikat im Haag (Holland):
 *Hartleben, Goethe-Brevier
 *Nordau, Entartung.

Stellenangebote:

Jüngerer, gut empfohlener **Gehilfe**, der über Firmenkenntnis und gutes Gedächtnis verfügt, für Auslieferungsarbeiten gesucht.
Akadem. Verlagsgesellschaft Athenion m. b. H., Neubabelsberg.

Jüngerer Verlagsgehilfe mit guter flotter Handschrift, der schnell und zuverlässig arbeitet, zum 1. Juli oder früher gesucht. Herren, die kürzlich die Lehre beendet haben, bzw. demnächst beenden, finden bei festem Willen und ernstem Streben Gelegenheit zu weiterer Ausbildung. Gef. ausführl. schriftl. Angebote erbeten an
Alexander Köhler Verlag, Dresden.

Junger, gut empfohlener **Gehilfe**, in der schönen Literatur bewandert, zu baldigem Antritt gesucht.
H. Bock in Dresden, Prager Str. 9 — Abteilung Buchhdlg. —

München.

Am 15. Juni, spätestens 1. Juli ist in meinem Hause der Posten eines Kontenführers neu zu besetzen. Jüngere Herren, die genaues Arbeiten gelernt haben und an Ordnung gewöhnt sind, bitte ich unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften um Bewerbung. Bereits in München ansässige Herren erhalten den Vorzug.

Verlagsbuchhandlung
Georg O. W. Callwey
 München, Finkenstr. 2.

Großes Exporthaus

sucht zu baldigem Antritt für die Leitung seiner

Werbeabteilung

einen buchhändlerisch wie kaufmännisch befähigten **Mitarbeiter mit ausgesprochener Neigung und Begabung für das**

Propagandasach.

Die verantwortungs- und arbeitsreiche **Stellung, welche Beweglichkeit, Tatkraft, Takt im Verkehr mit der Auslandskundschaft und Gewandtheit im Briefwechsel erfordert, bietet einem zielbewussten, vorwärtsstrebenden Herrn Aussicht auf eine vielseitige Tätigkeit bei günstigen Entwicklungsmöglichkeiten.**

Gef. Anerbieten, auch von jüngeren Herren, befördert, unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Empfehlungen und möglichst mit Lichtbild, die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter Nr. 985.

Für mittlere Kreisstadt Mitteldeutschlands wird für alsbald ein durchaus zuverlässiger, gewandter, gebildeter junger

Buchhändler

nationaler Gesinnung f. selbständigen Posten gesucht.
 Angebote unter # 982 durch die Geschäftsstelle d. B. V.

Grossantiquariat
Josef Kösel & Friedr. Pustel
 München
 Maximilianstrasse 19 a/I
 sucht zu baldigem Eintritt

jüngeren ANTIQUAR,

der durch eine tüchtige Schule gegangen ist und durch Kenntnisse wie Bildung die Befähigung hat, auf einem entwicklungs-fähigen Posten seinen Mann zu stellen. Bewerbungsschreiben unter Beifügung des Lichtbildes sowie der Gehaltsansprüche erb.

Darmstadt.

Suche zum 1. Juli, event. früher gut empfohlenen zuverlässigen jüngeren Sortiments-Gehilfen mit guten Literaturkenntnissen und guter Allgemeinbildung f. Bestellbuchführung, Expedition und Ladenverkehr.
 Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbittet

Heinrich Schrotz,
 vorm. Karl Buchner,
 Hofbuchhandlung.

1. Verkäufer.

Suche zum 1. Juli jüngeren selbständig. Sortimenten mit umfassender liter. u. allgem. Bildung, der in moderner großstädt. Buchhandlung erfolgreich tätig war. Angeb. mit Zeugnisabschriften.

Gleichzeitig nehme
Lehrling
 mit höherer Schulbildung zu gründlicher Ausbildung auf.
Neff Sortiment,
 Stuttgart.

Zum 1. Juli oder früher suche ich gut empfohlenen jung. Gehilfen(in), der (die) vor kurzem die Lehre beendet haben kann. Gehalt nach Tarif. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.
 Plauen i/V.
F. G. Neupert's Sort.-Buchh.

Stellengejume:

Für meinen Lehrling (mit d. Nebenbr. vertraut), der am 1. Juli seine Lehrzeit bei mir beendet, suche ich Stellung im Sortiment od. Verlag, wo demselben Gelegenheit zur Weiterbildung geboten ist. Am liebsten Süddeutschland.
 Göppingen.

Jak. Dietler.

Hamburg.

Unsere 1. Gehilfin (4 Jahre bei uns, vorher in Berlin) sucht Stellung in Hamburg im Sortiment oder Verlag. — Empfehlenswert. — Treu, zuverlässig. Fachkenntnisse.
F. Schaeffer & Co., Landsberg (Warthe).

Nationalökonomin m. guten Kenntnissen, Dr. rer. pol., Bibliothekarin, in literar. Arbeiten nicht ungeübt, sucht entwicklungs-fähigen Posten an wiss. Bibliothek, Institut, Archiv, Verlag, Zeitung od. Zeitschrift, oder als Privatsekretärin. Gute Sprachkenntn. — franz., engl., skandinav. Sprachen, Kenntn. in Stenographie u. Maschinenschr. gewillt im Anfang alle einfachen Arbeiten m. zu übern, sofern die Möglichkeit vorh., in eine verantwortungsv. od. Vertrauensst. hineinzuwachs. Gehalt d. Zeitverhältn. entspr. Angeb. erb. u. N. L. 1013 an **Huch, Brln.-Charlottenb., Knefedeckstr. 18/19.**

Gehilfin

mit sehr guter buchhändlerischer und Allgemeinbildung, sowie Kenntnissen im Kunsthandel, versch. Jahre in größ. Sortiment u. im Verlag tätig gewesen, auch mit allen kaufmänn. Arbeiten: Buchführung, Stenogr., Schreibmaschine vertraut, da zuletzt als Sekretärin gearbeitet, sucht selbständ. Posten, event. als Verlagssekretärin oder auch im Sortiment. Leipzig bevorzugt.
 Angebote unter # 986 d. d. Geschäftsst. d. B. V.

Junges geb. Mädchen, 18 Jahre alt (Reifezeugnis des 93.), sucht zwecks prakt. Erlernung des Buchhandels zum 1. Juli

Lehrlingsstelle

in größerer Buchhdlg. Berlins; Brln.-Charlottenburg bevorzugt.
 Gef. Angebote unter # 956 d. d. Geschäftsst. d. B. V. erbeten.

Vermittelte Anzeigen

Reste - Verlags - Papier - Platten kauft bar **S. Bartels, B.-Weigensee.**

Kathol. Verleger

bitte ich um Übersendung von Katalogen zwecks Lagerergänzung.
 Versandbuchhandlung
Heinrich Neuberger
 Frankfurt a. M.
 Kronprinzenstraße 21.

Vertreter

mit erstklassigen Referenzen, bei Hamburger Exporteuren bestens eingeführt, sucht einige leistungsfäh. Firmen für Export und Inland (Bez. Nordwestdeutschland). Es kommen besonders in Frage: Kunstanstalten, Oel-druckfabriken, Lehrmittel-werkstätten und gute Buch-verleger. Kapital für ev. Übernahme von Musterkollektionen steht zur Verfügung. Interessenten bitte ich, Mit-teilungen unter H. H. # 972 an die Geschäftsstelle d. B.-V. gelangen zu lassen.

Unter Tagespreis

sehr billig zu verkaufen: a 15 000 Kilo sat. m'fein Druck, 64 x 96 cm, ca. 55 g/qm = 34 kg p. 1000 Bogen. Preis = M. 1900.— p. Kilo (Fabrikpreis heute ca. M. 2500.—) Gef. Anfragen erbeten durch Eduard Schmidt, Leipzig, Querstr. 31.

Geprägte Bücheretiketten Hermann Kölle Esslingen a/N. 40.

Reisebuchhandlung

oder tüchtigem Reisenden mit Kolonne kann je nach Wunsch der Bezirks- oder Alleinvertrieb eines führenden protestantischen reich illust. Prachtwerkes (geschichtlich) übertragen werden.

Anfragen unter # 983 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

1/4 bis 1/2 Million Doppelbogen

62-63/92, m'glatt, Werkdruck, weiß, mittelschwer, sofort gesucht. Angebote mit Mustern an G. D. Baedeker, G.m.b.H., Verlagsanstalt, Essen-Ruhr.

Erstes Sortiment übernimmt Vertretungen für Rheinland u. Westfalen.

Besuch durch eigene Vertreter. Sendungen werden sicher in das alt- und neubesetzte Gebiet gebracht. Ablieferung und ev. Inkasso beim Besteller. Angebote unter # 980 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Verleger!

Alle technischen und betriebswirtschaftlichen Verleger bitten wir um Zusendung von Prospekten und Verlagsverzeichnissen in zehnfacher Anzahl.

Kunst- und Bücherstube Karl Rauch, Dessau Abt. Technik.

Auslandsvertreter

für Romane und Jagdwerte zum Vertrieb an Buchhändler gegen gute Provision sucht Brandenburgische Buchdruckerei u. Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin-Schöneberg.

Kaufe alles von und über Marx - Engels Lassalle.

R. L. PRAGER Berlin NW 7.

Postposten guter Unterhaltungs-literatur, Jugendschriften, Bilder-bücher kaufen wir gegen sofortige Kasse. Angebote sofort erbeten unter G. H. # 110 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Anfrage.

Wer ist bereit, in seinem Schaufenster das illustrierte Emi-Spiel-Anleitungsbuch mit großem kompl. Spiel-Magazin auszustellen? Interessenten erhalten zu diesem Zweck ein Schaufenster-Exemplar mit 60% Rabatt, also zu M. 25 000.— ordinär für M. 10 000.— rein netto bar ab Leipzig geliefert. Weitere Expl. mit 40% Rabatt. Ausland Sonder-Preise.

S. C. Wilz, G. m. b. H., Verlag, Leipzig.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins und des Vorstandes des Deutschen Verlegervereins. S. 701. — Die Panen-jäger Jubiläumswache. S. 701. — Fickverwechslungen. S. 705. — Die deutsche Dichtung von Hebel bis zur Gegenwart. S. 706. — Wolke: Handbuch für Auto-graphen-Sammler und Langenbruch: Praktische Menschenkenntnis auf Grund der Handchrift. S. 706. — Auslieferungskatalog der Viteraria. S. 707. — Kleine Mitteilungen. S. 707. — Personalmeldungen. S. 710. — Sprechsaal. S. 710. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuaufgaben des deutschen Buchhandels. S. 8881. — Verzeichnis von Neuaufgaben, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 8884. — Anzeigen-Teil: S. 8885-8910.

- Academia-Berl. 3902. Adermann's Bch. in Mü. 3910. Akad. Verlagsges. in Le. 3898. Akad. Verlagsges. Athenaion 3915. Alberti 3912. Arnold in Dr. 3901. Avalun-Berl. 3907. Bäcker 3910. Baedeker in Essen 3916. Baer & Co. 3913. Bartels in Berl. 3915. Barth in Wien U 1. Bavaria 3901. Behringer 3908. Billa 3916. Bied 3912. Bied 3915. Bona 3896, 3907. Bousen & M. 3910. Brandenburg. Buchdr. u. B.-V. 3916. Brenner-Berl. 3905. Bruckmann H.-G. in Mü. 3908. Bücherstube d. Neuen Char 3908. Bucherl. Severin 3911. Buchh. Turroka 3909, 3915. Buvaroz in Wien 3888. Büfons Ant. 3909. Burff & G. 3913. Calken 3915. Cifot 3915. Cohen in Bonn 3910. Costenoble U 2. Greutische Brdb. 3886. Dankel 3908. Di. Verlagsb. Bona & Co. 3906. Dieterich'sche Brdb. in Le. 3890. Dietler 3915. Domes 3914. Doerffeldt 3910. Drei Masken Berl. 3887, 3889, 3900. Edelmann 3911. Ehrlich 3904. Evans, Buchh. in Brst. 3910. Fabricius 3910. Fackelreiter-Berl. 3886. Fackelreiter 3911. Fackel. G. m. b. H. 3914. U 3. Follwanz-Berl. 3894. Fock 3912. Frederking 3912. Fries 3912. Frische & Schmidt 3911. Gerstenberger 3911. Gerthmann's Berl. 3911. Gimmerthal'sche Bb. 3914. Gieris 3909, 3914. Gottsche 3911. Gräfe in Le. 3914. Gräfer'sche Bb. 3911. Greve in Müng. 3910. de Gruuter & Co. 3892, 3908. Grollius 3909, 3913. Gumpert's Boffb. 3910. Goss 3908. Gogbel, N. 3886 (2). Gouerup 3911. u. Halem 3911, 3912, 3914. Gouja-Buchh. in Brin-Tea. 3909. Gouja-Ant. in Bremerb. 3910. Haupt in Bern 3911. Haupt's Erben 3880. Heckenbauer 3901. Heiser & S. 3912. Heinrich in Kreis. 3905. Hellmann in Kreis. 3909. Hellmann in Reich. 3910. Helmke & Co. 3910, 3914. Heintzel in Leipa 3914. Herder & Co. in Kreis. 3901. Heh in Stu. 3911. Hender 3908 (2). Henmann's Berl. 3893 (2). Hierlemann 3898, 3912. Hirsch in Kattow. 3910. Hofer, Gebr., H.-G. 3894. Hoffmann in Weim. 3912. Hommes 3911. Huch 3915. Industriebuch. Hude 3912. Innozzi's Boff 3912. Jäger in Müffia 3908. Jahn 3911. Jankke 3914. Jansen 3914. Jans 3909. Jant-Buchh. 3912. Jorcano 3911. Jutta Boff in Le. 3901, 3907. Kemint & J. 3911. Koch in Emden 3913. Köhler in Dr. 3915. Kochers Ant. in Le. 3911, 3913. Kochler, R. A., in Le. 3907. Kölle 3916. Krug 3896. Köhler in Berl. 3914. Kunst u. Vöckerl. in Teß 3916. Kunstverlag Schroll & Co. 3888. Lehnen 3914. Leich 3912. Lind'sche Reichsbibl. 3913. Lindemann in Stu. 3910. Maier in Kufda 3900. Marcus & W. 3900. Maner & Comp 3911. Maner & M. 3888. Meulenhoff & Co. 3913. Meusler 3910. Meißke 3913. Meiser 3901, 3904. Meißler in Le. 3914. Meß Fort. in Stu. 3915. Remuth 3908. Remberger 3915. Reuther'sche Bb. 3908. Reuther's Boffb. 3915. Reuther's Boffb. 3913. Reuther 3914. Reuther & Co. 3908. Reuther 3912. Reuther-Buchh. in Stref. 3906. Praeger, R. L., 3912, 3916. Prödel 3911. Fromberger 3914. Propyläen-Berl. 3895, 3906. Pustet in Mün 3908. Pläcker & Cie. 3896. Nikola Berl. 3903. Rosenbal, A., in Mü. 3912. Rost & Cie. 3899. de Rot 3912. Roth in St. 3910. Rothacher's Bucherhalle 3912. Schaaf & Cie. 3909. Schaeffer & Co. 3915. Schallit Boff. 3912. Schallwein, G., 3908. Schmidt, Gb., in Le. 3916. Schneider & H. 3914. Schreitmüller 3912. Schrobendorff'sche Boffb. 3912. Schrott 3915. Schuffert in Le. 3914. Schuler 3908. Schwertf. Gassenberger 3905. Seiner in Arn. 3905. Seiner in Saan 3908. Steadmann 3914. Steub 3908. Steinhilf in Mü. 3912, 3914. Stiffe 3911. Stadtram 3914, 3910. Strefland 3912, 3914. Stur'sche Bb. 3911. Talisverlag 3896. Tauflia & T. 3911. Töbner 3914. Tittmann's Bb. 3912. Tondur & S. 3885. Treichel 3911. Trendel & Gr. 3910 (2). Tischerer 3913. Union in Stu. 3908. Urbrun 3911. Verlag-Buchh. 3912. Verl. d. Börsenvereins U 4. Verl. dt. Buchverfasser 3903, 3898, 3903. Verl. Neue Kunsthandl. 3890. Verlagsanst. Turroka 3908. Verlagsanst. Wöner 3905. Voigtländer's Berl. in Le. 3900. Volksbuchh. in Jena 3911. Wallisch 3910. Wen 3912. Welzel, G., in Le. 3914. Weife in Stu. 3911. Wiebeck 3912, 3913. Wilmann 3903. Wöner Verleger 3896. Wöner in Le. 3914. Wönerwandlerer-Berl. 3901. Wöner 3900. Wöner 3914. Wönermann in Boffb. 3911.

manchen Stellen der allzublinne Stoff auseinandergezogen wird, überhaupt der gemütlliche Plauderton ist wohl angenehm für den Leser. Aber gerade hier gehen die an und für sich recht schätzenswerten Memoiren eines Autographensammlers allzusehr ins Persönliche über, und für eine Neuauflage wäre vielleicht eine straffere systematische Zusammendrängung des eigentlichen Handbuchs zu bedenken, der, als ein zweiter Teil, sich die Erfahrungen und Erinnerungen des Sammlers anschließen könnten. Die Anlage eines derartigen Werkes ist ja nicht einfach, wenn sie mehrfache Zwecke zu erfüllen hat, wenn dieses gleichzeitig eine Einführung in die Autographenkunde sein soll, die den Neuling in den Anfängen unterrichtet, den sie für das in wissenschaftlicher Art betriebene Autographensammeln werben will, und ein nirgends versagendes Auskunftsbuch für den schon erfahrenen Sammler. Meines Erachtens ist die Rücksicht auf den Anfänger mehr betont worden, als nötig wäre, auch er soll sich in sein Handbuch hineinarbeiten, sich Mühe und Nachdenken nicht verdrießen lassen. Mit Recht hat der Herr Verfasser eine Fülle von Autographenbeispielen über die Buchseiten ausgebreitet, gerade der Autographensammler benötigt derartiges ikonographisches Material, um seine Autographen zu prüfen. Vielleicht wäre darum eine Anordnung in einer historisch methodischen Reihenfolge vorzuziehen gewesen, die einen schnelleren Überblick über die Ausbildung der Handschrift und der Schreibgewohnheiten verschafft hätte. Es ist verständlich, wenn ein Handbuch, das, in seiner Art ein neuer Versuch, Quellen sehr verschiedenartigen Wertes auszunutzen muß, da und dort nicht fehlerfrei ist. Es kommt vor allem darauf an, daß erst einmal der Bau des Buches selbst fertig wurde, und es hieße undankbar sein, wenn man verkennen wollte, daß die Ausführung des Baues das Schwierigste war, daß sich, nun da sich aus ihm leichter Nutzen ziehen läßt, Ergänzungen und Verbesserungen ohne weiteres werden nachtragen lassen, so daß das Handbuch immer mehr in seine Vollkommenheit hineinwächst. Addenda- und Corrigenda-Vorschläge an dieser Stelle aufzuzählen, erübrigt sich, manches berichtigt ohnehin der Leser (so S. 37, daß Robespierre erschossen wurde), anderes bedürfte ausführlicherer Erörterungen (so S. 146 die Behauptung, die Wasserzeichen seien als Papiermarken fürstlicher oder geistlicher Persönlichkeiten entstanden). Nur eine Verwechslung, die leicht unter den Büchersammlern Verwirrung stiften kann, sei erwähnt: S. 157 wird eine Ausgabe (welche?) von Schillers philosophisch-ästhetischen Schriften (1800) das erste deutsche Werk mit Handschriften-Faksimiles genannt. Das bezieht sich indessen wohl auf Chr. Fr. Michaelis Geist aus Friedrich Schillers Werken. Leipzig, Baumgärtner 1805—1806, II, mit zwei nach Briefhandschriften Schillers an Goethen gestochenen Kupfern, und wohl auch nur auf das erste derartige Werk in deutscher Sprache. Von einer gewissen liebenswürdigen Begeisterung für sein Fach läßt sich der Herr Verfasser bisweilen zu Verallgemeinerungen verleiten. (Wenn La Bruyère z. B. als Freund des wissenschaftlichen Autographensammlers in Anspruch genommen wird, gilt das kaum: den Bibliophilen hat er ja verspottet, das Autographensammeln kannte er kaum. Libri ließ allenfalls die Autographen mitgehen, in der Hauptsache hat er jedoch neben Druckwerken Buchhandschriften gestohlen. Usw.) Manchen Namen vermißt man ungerne, wie den Zacharias Conrad von Uffenbachs, der unter den deutschen wissenschaftlichen Brief- und Handschriften Sammlern des 18. Jahrhunderts einen ersten Platz verdiente. In der an und für sich sehr dankenswerten Bibliographie ließe sich, wie überhaupt in den bibliographischen Angaben, manches nachtragen. Unter den Graphologen dürfte Ludwig Blages nicht vergessen werden.

Der Autographophile braucht ja kein Graphologe zu sein, wenigstens nicht in dem Sinne, daß er die stellenweise noch sehr strittige psychoanalytische Handschriftenkunde zum A und O des Sammelers werden ließe. Aber auf die Beschäftigung auch mit ihr wird er doch immer wieder hingewiesen, und da wird ihm die praktische Anleitung des bekannten Berliner Sachverständigen *L a n g e n b r u c k*, viele nützliche Winke geben. Ihre Beispiele, die in methodischer Folge das System des Verfassers erläutern, haben auch für den Geschäftsmann, der sonst keine graphologischen Studien treibt, großen Wert. Und es verdient Anerkennung, daß die Graphologie hier nicht als die unfehlbare Kunst vorgetragen wird, die dazu befähigt, in einer Stunde zum unfehlbaren Beurteiler einer jeden Handschriftenprobe zu werden. Verständig benutzt, ist das Buch ein sehr erfahrener Führer zu den Anhaltspunkten einer Handschriftenkunde, die als charakterologische Hilfswissenschaft nicht zu unterschätzen ist.

G. A. C. B o g e n a.

Auslieferungs-Katalog der Literaria Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Leipzig. (Filiäle der Literaria A. G., Wien.) Wien-Leipzig, Verlag Literaria 1923. (27, 13 u. 31 S.) 8°.

Um für die in verschiedenen Verlagen Österreichs erscheinenden Bücher in Leipzig ein Auslieferungslager zu unterhalten, haben sich die Literaria A. G. in Wien und Rainer Wunderlich in Leipzig zu der Literaria Gesellschaft m. b. H. zusammengeschlossen. Das Auslieferungs-Verzeichnis liegt soeben fertig vor. Die innere Einrichtung und Anordnung entsprechen dem großen Auslieferungskatalog der Literaria A. G., der bereits im Vbl. 1923, Nr. 15, ausführlich besprochen wurde, sodas sich ein nochmaliges Eingehen darauf erübrigt. Der vorliegende kleine Katalog verzeichnet auf 22 Seiten (8°-Format) in alphabetischer Reihenfolge Verlagswerke von fünf Wiener Firmen. Ein Anhang bringt typographisch hübsch gesetzte Anzeigen verschiedener Wiener Verlagsbuchhandlungen. Ein beigelegtes Preis-Schlüssel-Verzeichnis ermöglicht es, den Katalog auch in die Hände des Publikums gelangen zu lassen.

L. Sch.

Kleine Mitteilungen.

Die Teuerungszuschläge im Buchhandel. — Die vom Reichswirtschaftsministerium herausgegebenen »Mitteilungen für Preisprüfungsstellen« enthalten in ihrer Nr. 4 vom April 1923 folgende sehr beachtenswerten Auslassungen:

»Das Reichswirtschaftsministerium hat im Jahre 1919 mit Rücksicht auf die weit hinter der Entwicklung der Geldentwertung zurückgebliebenen Bücherpreise dem Sortimentbuchhandel die Erhebung eines Teuerungszuschlags auf den Ladenpreis zugestimmt. Nachdem das vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler empfohlene System der Grund- und Schlüsselzahlen im allgemeinen durchgeführt ist und auch im übrigen die Bücherpreise sich der inneren Geldentwertung angepaßt haben, kann das Reichswirtschaftsministerium die generelle Genehmigung der Teuerungszuschläge nicht mehr aufrechterhalten.

Die Teuerungszuschläge werden nicht von der Zentralorganisation des Gewerbes, dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler, für das ganze Deutsche Reich festgesetzt, sondern von den Kreis- und Ortsvereinen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, die sich in ihren Entschlüssen nach den örtlichen Verhältnissen zu richten haben. Wo in einzelnen Bezirken im Buchhandel Teuerungszuschläge noch bestehen, wäre es Aufgabe der Bezirkspreisprüfungsstellen, nach Prüfung der Verhältnisse die Teuerungszuschläge im Buchhandel zu beseitigen, bzw. auf ein normales Maß zurückzuführen.

In den Verhandlungen wird den Kreisvereinen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler entgegengehalten sein, daß die Bücherpreise und entsprechend die Einkünfte der Sortimenter bei gleichbleibendem Umsatz und bei gleichgebliebenen Rabattfäßen mit der Geldentwertung, entsprechend der Anwendung des Teuerungsindezes = Schlüsselzahl, steigen. Sofern ein geringer Rückgang der Rabattfäße zu verzeichnen sein sollte, könnte hieraus ein Anspruch auf Erhöhung des Sortimenterrabatts durch einen Sonderteuerungszuschlag nicht unbedingt gefolgert werden, weil das Durchschnittseinkommen der Gesamtbevölkerung ebenfalls bedeutend gesunken ist und irgendein Mindesteinkommen für eine Kategorie des Verteilungsapparats nicht zugesichert werden kann. Aus einem Umsatzrückgang darf die Notwendigkeit der Erhöhung des Handelszuschlags ohne weiteres ebenfalls nicht gefolgert werden. Sofern die Kaufkraft der Bevölkerung nicht mehr ausreicht, um die Waren einer Branche in dem gleichen Maße wie im Frieden zu beziehen, ist es volkswirtschaftlich richtiger, daß der nicht mehr unbedingt notwendige Teil des Verteilungsapparats ausfällt, als daß der gesamte Verteilungsapparat künstlich zum Schaden der Gesamtbevölkerung durchgeschleppt wird.

Die Lage des Buchhandels wird es vielleicht rechtfertigen, Luxusausgaben, im Gegensatz zu den Büchern, Musikalien und Zeitschriften des täglichen Bedarfs, mit Teuerungszuschlägen zu verkaufen. Es erscheint zweckmäßig, daß die örtlichen und Bezirkspreisprüfungsstellen vor Abschluß der Verhandlungen mit den Kreisvereinen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler die Erstattung von Strafanzeigen bei den Staatsanwaltschaften zurückstellen, weil es bedauerlich wäre, wenn durch Strafanzeigen und Strafverfahren der Buchhandel allgemein in der öffentlichen Wertschätzung leiden und infolgedessen eine gewisse Zurückhaltung bei nicht dringend erforderlichen Bücherkäufen eintreten würde.

Es wird danach in erster Linie Sache der einzelnen Orts- und Kreisvereine sein, die unbedingte Notwendigkeit der von ihnen beschlossenen Zuschläge den örtlichen und Bezirkspreisprüfungsstellen

darzutun und in den vorstehend empfohlenen Verhandlungen bei diesen ihre Anerkennung durchzusetzen. Dabei wird sich vermutlich ergeben, wie weit Ermäßigungen in Frage kommen können. Ein völlig restloser Fortfall der Zuschläge dürfte schon durch die Unabwälzbarkeit der Umsatzsteuer unmöglich gemacht sein.

Gründung eines Tiroler Buchhändlervereins. — Dem Bbl. wird die Gründung des »Vereins der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Tirol«, mit dem Sitz in Innsbruck, gemeldet. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt:

- Obmann: Heinrich Pöhlchröder,
- Schriftführer: Rudolf Niek (Prokurist der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung),
- Kassierer: Albert Dietrich (Direktor der Vereins-Buchhandlung).

Zur Buchausfuhr. — Die Zweigstelle des Auswärtigen Amtes für Außenhandel zu Leipzig, Neue Börse, Tröndlinring 2 (Leiter Dr. Becker), in deren Beirat der Buchhandel durch den 1. Vorsitzenden des Börsenvereins Herrn Hofrat Dr. Meiner wie auch mittelbar durch den volkswirtschaftlichen Beirat der Geschäftsstelle Herrn Dr. Menz vertreten ist, verfügt über reiches Adressenmaterial und sonstige Unterlagen, die auch für den Buchhandel und seine Ausfuhrbestrebungen von Wert sind. Die Stelle steht für Auskünfte und die Vermittlung des Verkehrs mit den deutschen Vertretungen im Ausland jederzeit gern zur Verfügung und läßt es sich gerade auch angelegen sein, im Interesse des Buchhandels zu wirken, da sie in der Buchhandelsstadt Leipzig ihren Sitz hat.

Nichtpreise für gangbare antiquarische Sammelwerke, mitgeteilt von der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe.

Andrees Handatlas. Letzte Auflage.	50.—
Brehms Tierleben. Halbl. je Bd.	12.—
— do. Hfrz. je Bd.	15.—
Brockhaus. 17 Bde. Halbl. je Bd.	10.—
— do. Hfrz. je Bd.	12.—
Busch, Sitten der Völker. Je Bd.	20.—
Francé, Leben der Pflanze. 8 Bde.	12.—
Fuchs, Illustrierte Sittengeschichte. 6 Bde. Je Bd.	25.—
Grimm, Deutsches Wörterbuch. Je Bd.	30.—
Handwörterbuch der Naturwissenschaften. Je Bd.	25.—
Handwörterbuch der Staatswissenschaften. Je Bd. Hfrz.	20.—
Herders Konv.-Lexikon. Je Bd.	10.—
Herzog-Hauck, Realenzyklopädie. Je Bd.	10.—
Hesse-Doslein, Tierbau. 2 Bde. Je Bd.	15.—
Kraemer, Der Mensch und die Erde. 10 Bde. Je Bd.	12.—
— Weltall. 5 Bde. Je Bd.	12.—
Kuhn, Kunstgeschichte. Je Bd.	15.—
Luegers Lexikon. Je Bd.	22.50
Meyers Konv.-Lexikon. Je Bd.	12.—
— do. Hfrz. Je Bd.	15.—
Raumann, Naturgeschichte der Vögel. Geb. Kpl.	100.—
Rein, Handbuch der Pädagogik. Kpl.	70.—
Thieme-Beder, Künstlerlexikon. Je Bd.	20.—
Ullmann, Enzyklopädie d. techn. Chemie. Je Bd.	25.—
— do. Hfrz. Je Bd.	30.—
Ullsteins Weltgeschichte, 6 Bde. Hfrz. Je Bd.	25.—
— do. Leinen. Je Bd.	20.—
Weil, 1001 Nacht. 4 Bde. Geb.	30.—
— do. Hfrz. Je Bd.	35.—
Wurzbach, Künstlerlexikon. 3 Bde.	35.—

Chr. Besser A. G., Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei in Stuttgart. — Der Vorstand hat der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung am 17. Mai folgenden Bericht beigegeben: Das erste Geschäftsjahr unserer A. G. brachte ein befriedigendes Ergebnis. Die Druckerei war das ganze Jahr hindurch besonders in der Farbendruckabteilung voll beschäftigt. Neu eingerichtet wurde im Laufe des Jahres eine Abteilung für Druck von Wertpapieren, Aktien usw., verbunden mit Einrichtung eines Offset-Drucksaales. Gleich von Anfang an war auch diese Abteilung mit Aufträgen gut versehen. Für das neue Geschäftsjahr ist der weitere Ausbau dieser Abteilung vorgesehen durch Aufstellung weiterer Maschinen. Die eigene elektrische Kraftanlage wird durch Anschluß an das städtische Wechselstromnetz zur-

zeit erweitert. In das laufende Geschäftsjahr trat die Druckerei mit einem guten Auftragsbestand ein. — Die Verlagstätigkeit war durch die wirtschaftliche Lage wie durch die hohen Herstellungskosten beschränkt. Der Verkauf der frisch ausgelegten Bücher wie der früheren Bestände war trotzdem ein befriedigender. Manche Werke mußten in neuer Auflage innerhalb eines Jahres nochmals gedruckt werden. Die Sammlung »Die Württ. Regimenter im Weltkrieg« findet immer mehr Anklang und Verbreitung. Auch das Ausland zeigt Interesse hierfür. Die Ausgabe von Neuerscheinungen wie neuer Auflagen ist in Vorbereitung.

Der Aufsichtsrat hat die nachstehende Bilanz geprüft und richtig befunden. Er stellt folgende Anträge an die Generalversammlung:

1. Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung pro 16. März 1923 wird genehmigt.
2. Der Reingewinn wird verwendet wie folgt:
 - 100% Dividende auf das Aktienkapital von 5 000 000.—
 - Rücklage 400 000.—
 - Sonderrücklage 3 000 000.—
 - Vortrag auf neue Rechnung 2 411 555.—

Re. 10 811 555.—

Auch sind Satzungsänderungen beantragt.

Soll Rechnungsabluß am 16. März 1923 Haben

	Re	Li		Re	Li
Gebäude	980 000	—	Aktienkapital	5 000 000	—
Maschinen, technische Einrichtungen, Mobilien	4 428 678	—	Rücklage	600 000	—
Raffenbestände und Postischek	1 086 153	—	Vorauszahlung auf Kapitalserhöhung	19 996 925	—
Schuldner	50 980 441	—	Hypothekenschuld	848 000	—
Vorräte	102 047 762	—	Bank	30 075 053	—
Verlagsrechte	1	—	Gläubiger	82 191 497	—
	159 523 035	—	Steuer-Rücklage	10 000 000	—
			Gewinn	10 811 555	—
				159 523 035	—

Verlust Gewinn- und Verlustrechnung Gewinn

	Re	Li		Re	Li
Gesamtunkosten	126 845 680	—	Brutto-Gewinn	144 320 248	—
Abreibung an Maschinen usw.	6 643 013	—			
Gebäude	20 000	—			
Gewinn	10 811 555	—			
	144 320 248	—		144 320 248	—

Augsburger Buchhändler-Vestellanstalt e. G. m. b. H. in Augsburg.

Bilanz am 31. Dezember 1922.

Aktiven.

Kassabestand	15 693.75	Re.
Guthaben Bank-Konto	84 669.13	„
Guthaben Postischek-Konto	14 914.01	„
Außenstände	259 477.27	„
Vorauszahlungen auf Zeitschriften	347 690.40	„
Lagerbestand	103 599.55	„
	826 044.11	Re.

Passiven.

Geschäftsguthaben der Genossen	11 600.—	Re.
Warenschulden	431 358.—	„
Gehaltsrückstände	86 100.—	„
Steuerrücklage	61 858.55	„
Reservefonds	17 600.—	„
	217 527.50	„
	826 044.11	Re.

Mitgliederstand

am Beginn des Geschäftsjahres: 10 Genossen mit 34 Geschäftsanteilen,

Zugang 1922: 1 Genosse und 24 Geschäftsanteile, Stand am 31. Dezember 1922: 11 Genossen mit 58 Geschäftsanteilen.

Die Geschäftsguthaben haben sich 1922 vermehrt um Re. 4 800.—.

Die Haftsumme der Genossen hat sich 1922 vermehrt um Re. 22 200.—.

Die Haftsumme betrug am Jahreschlusse Re. 29 000.—.

Augsburg, den 12. Mai 1923.

Der Vorstand.

Friedrich Schott, Jos. Seib, Hans Wustmann.



Bibliographisches Institut, A.-G., in Leipzig — Die Generalversammlung am 12. Mai, an der fünf Aktionäre mit 7398 Stimmen teilnahmen, genehmigte den vorgelegten Abschluß, wonach aus einem Reingewinn von 15,74 (i. B. 1,35) Millionen Mark eine Dividende von 50 (10) Prozent neben einem Bonus von 50 (10) Prozent verteilt werden. Während in der ersten Hälfte des abgelaufenen Geschäftsjahres die Nachfrage nach den Verlagswerken recht lebhaft war und ein bedeutender Absatz erzielt wurde, wurde der Geschäftsgang in der zweiten Hälfte, besonders gegen Ende des Jahres hin durch die wirtschaftlichen Verhältnisse ungünstig beeinflusst. Der technische Betrieb war das ganze Jahr hindurch in allen Abteilungen voll beschäftigt. Im neuen Geschäftsjahr ist der Geschäftsgang bis jetzt recht befriedigend verlaufen. Weiteres lasse sich zur Zeit nicht sagen.

Die Vermögensrechnung am 31. Dezember 1922 zeigte folgenden Stand:

Vermögen.		M	S
Grundstück		700 000	—
Gebäude	1 455 942.14		
Abreibung	17 659.50	1 438 272	64
Maschinen und Mobilien	1 711 603.86		
Abreibung	540 867.74	1 170 736	12
Schriften, Platten, Steine	1 184 703.32		
Abreibung	196 034.75	988 668	57
Materialvorräte		21 698 564	53
Verlagsvorräte		38 620 801	91
Kasse und Bankguthaben		4 288 579	02
Wertpapiere		77 255	75
Beteiligungen		20 004	—
Wechsel		24 967 137	26
Forderungen		96 543 717	82
Verlagsrechte	100 000.—		
Abreibung	99 999.—		1
		190513738	62

Schulden.		M	S
Aktienkapital:			
Stammaktien	11 250 000.—		
Vorzugsaktien	750 000.—	12 000 000	—
Gesetzliche Rücklage		2 300 000	—
Sonderrückstellung		6 000 000	—
Stiftungen		923 110	33
Hypothek		900 000	—
Gläubiger		113314215	13
Akzepten		39334669	60
Noch nicht eingelöste Zinsscheine		3 419	—
Gewinn:			
Vortrag aus 1921	30 980.57		
Reingewinn 1922	15 707 343.99	15 738 324	56
		190513738	62

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1922.

Soll.		M	S
Geschäftsumkosten		76 919 637	57
Zinsen		6 680 115	91
Abreibungen		854 560	99
Reingewinn 1922		15 738 324	56
		100 192 639	03
Haben.			
Vortrag		30 980	57
Bruttogewinn		100 161 658	46
		100 192 639	03

Bücherpreise. — Das Buchantiquariat Math. Semper & in Bonn versteigerte vom 1. bis 5. Mai eine rheinische Schlossbibliothek, bestehend aus Inkunabeln, Holzschnitt- und Kupferstichwerken, Kuriositäten usw. Von den erzielten Preisen seien nachstehend die wichtigsten genannt: Theatrum Europaeum, 21 Bände: 6 Millionen; die Merian-Beillerschen Topographien, komplett: 6 Millionen; Lewis, Das illustrierte Mississippithal, Düsseldorf 1855: 3 Millionen; La Fontaine, Contes et nouvelles, 2 tomes, Amst. 1762: 2 Millionen; Ortelius, Theatrum orbis terrarum: 2,2 Millionen; Herzen, Exercitium domin. passionis (Inkunabel): ¼ Million; Prévost, Oeuvres choisies, 1783/85: 1,3 Millionen; Voltaire, Romans et Contes, 3 Bde. 1778: 1,2 Millionen; Steinmann, Die sizilianische Kapelle, 1901: 2 Mill. M.

Pressebericht »Das Buch«. — Nr. 4 dieser Korrespondenz (vgl. Börsenblatt Nr. 76) erscheint am 25. Mai. Anschrift: »Pressebericht Das Buch«, Berlin W. 50, Geisbergstr. 2.

Die rheinische Literatur- und Buchwoche, die im vergangenen Jahre in Köln veranstaltet wurde, hat so lebhaften Anklang gefunden, daß der Gedanke, sie zu einer ständigen Einrichtung zu machen, sehr nahe lag. Sie wird in diesem Jahre vom 29. September bis 14. Oktober in den neu geschaffenen Kölner Ausstellungshallen stattfinden. Wieder wird die Veranstaltung sich gliedern in eine planmäßige und eine Verlegerausstellung. Der planmäßigen liegt folgende Einteilung zugrunde: Rheinische Schriftsteller in Wort und Bild, Rheinische Liederdichter, Rheinische Theaterkünstler, die Bucherei in Beruf und Haus. Wie im vorigen Jahre werden auch diesmal Lesungen rheinischer Dichter aus ihren Werken und wissenschaftliche Vorträge für reiche Abwechslung sorgen. Neu ist die Einfügung einer Musikwoche in den Rahmen der Ausstellung, für die mehrere Orchester- und Kammermusikabende und ein rheinischer Liederabend vorgesehen sind. Die Anmeldungen aus Verlegerkreisen sind bereits zahlreich eingelaufen. Die Geschäftsstelle befindet sich im Verkehrsamt der Stadt Köln, Rheingasse 6.

Buchhandlungsgehilfentag in Hameln. — Sonntag, den 6. Mai fand in Hameln der erste Niedersächsische Buchhandlungsgehilfentag der Fachgruppe Buchhandel im Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verband statt. Die Tagung war von zahlreichen Vertretern der Ortsgruppen im Gau Niedersachsen besetzt. Herr Schriftleiter Zimmermann-Hamburg sprach über die Notie der Buchhandlungsgehilfen. Zum Schluß wurde eine Entschließung einstimmig angenommen, die eine bessere Bezahlung forderte, besonders in Hinsicht auf die Abwanderung der tüchtigsten Elemente aus dem Jungbuchhandel.

Zum Jubiläum der Handels-Hochschule Leipzig. (Vgl. Bbl. Nr. 107 und Nr. 109.) — Von der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig wurde der Handels-Hochschule zu ihrem Jubiläum ein Glückwunsch in prachtvoller Ausführung als gebundenes Handdruckblatt überreicht, der folgenden Wortlaut hatte:

»Zu dem feierlichen Tag, an welchem vor 25 Jahren die Handels-Hochschule in Leipzig begründet wurde, bringt die Staatliche Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig ihre herzlichsten Glückwünsche dar. Sie spricht zugleich über das außerordentliche Emporblühen der ältesten deutschen Hochschule der Handelswissenschaften ihre besondere Freude aus. Die Pflege, die sie wirtschaftlichen und handelspolitischen Werken widmet, wird von der Akademie nicht allein aufs höchste geschätzt, die Akademie sieht sich gerade in bezug auf ihr eigenes Arbeitsfeld, die künstlerische Gebrauchsgraphik und Reklame, Ihrer Hochschule besonders verbunden. Denn in die Kunstgebiete der Akademie ist die wichtige Tätigkeit eingeschlossen, den Ergebnissen der von Ihrer Hochschule ausgehenden handelspolitischen Lehre im Gesamtgebiete der Handelswerbung unter künstlerischem Ausdruck die höchste Wirksamkeit zu verleihen. Von altersher bestanden zwischen Handel und Kunst in Leipzig innige Beziehungen, die sich im 18. und 19. Jahrhundert besonders im Emporblühen der graphischen Industrie Leipzigs gezeigt haben. Die Worte des Dichters Clodius von Leipzig

»Wo Handlung und Geschmack sich brüderlich verbinden
Und Hand in Hand das Glück, geliebt zu sein, empfinden«
klingen aufs lebhafteste aus der Goethezeit in die Gegenwart herein. Eingedenk so vieler gemeinsamer wirtschaftlicher und künstlerischer Interessen sei es als der innigste Wunsch der Staatlichen Akademie ausgesprochen, daß die Handels-Hochschule Leipzig sich in allen folgenden Zeiten einer so schönen und glücklichen Entwicklung erfreuen möge, wie sie ihr im ersten Vierteljahrhundert ihres Bestehens vergönnt war.«

Das Erste Deutsche Buchfest der Neuen Buchgesellschaft wird vom 23.—25. Juni 1923 in Leipzig stattfinden. Das Fest ist zugleich die Zweihundertjahrfeier der Berufung Bachs in das Amt des Kantors an der Thomaskirche. Es wird Sonnabend (23. Juni) mit der jahrhundertalten Motette in der Thomaskirche beginnen. Ihr werden sich Mitgliederversammlung mit Vorträgen und Kantatenabend anschließen. Am Sonntag (24. Juni) findet in der Thomaskirche Festgottesdienst mit großer Kirchenmusik statt, mittags Orchesterkonzert im Gewandhaus, abends Kammermusik. Für den dritten Festtag sind vorgesehen: Orgelkonzert in der Thomaskirche und abends die Aufführung der H-moll-Messe. Anfragen wegen des Programms und Auskunft über das Fest, Unterkunft u. a. sind an die Geschäftsstelle der Neuen Buchgesellschaft (Leipzig, Nürnberger Straße 36) zu richten.



Das Wirken der Schillerstiftung. — Die Deutsche Schillerstiftung war, nach ihrem vom Generalsekretär Dr. Heinrich Villenfein verfaßten 63. Jahresbericht, in der Lage, im vergangenen Geschäftsjahr 1922 mit dem Betrag von 1 399 416 Mark der ständig wachsenden Not der Schriftsteller zu steuern. In dieser Summe, bei der der höhere Geldwert des Jahres 1922 zu berücksichtigen ist, sind außer den längst nicht mehr genügenden ordentlichen Einnahmen auch die außerordentlichen Zuwendungen von Freunden deutschen Schrifttums im In- und Ausland enthalten. Besonders in Amerika und Schweden hatte der erneute Aufruf der Stiftung um Beihilfe bedeutenden Erfolg.

Personalmeldungen.

Verleihung des Ehrendoktors. — Dem Inhaber der Firma F. C. W. Vogel, Leipzig, Herrn F. Lampe-Bischer, ist von seiten der medizinischen Fakultät der Universität Moskau, die Würde eines Dr. med. honoris causa verliehen worden, in Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung der medizinischen Wissenschaft durch Herausgabe hervorragender Werke auf diesem Gebiete. Da Herr Dr. Carl Lampe sen., Ehrenbürger der Stadt Leipzig, der Großvater des jetzigen Inhabers, und der Vater, Geheimrat Dr. C. Lampe-Bischer, die gleiche Auszeichnung erhielten, so ist der sehr seltene Fall eingetreten, daß diese hohe Würde drei Generationen verliehen wurde.

Zum Ableben von Kommerzienrat Ernst Urban in Wien. (Bbl. Nr. 113.) — Der Verstorbene war am 4. Oktober 1838 zu Königswalde in der Mark Brandenburg geboren und hat seine Lehre in der Wagnerischen Buchhandlung in Schwiebus bestanden (vgl. den in Nr. 295, 1922 abgedruckten Lehrkontrakt). Seine Wanderjahre führten ihn nach Schwiebus in die Köhnesche Buchhandlung und zu Gräfe & Unger nach Königsberg. Im Jahre 1860 kam er nach Osterreich, das von nun an sein dauernder Aufenthalt und seine zweite Heimat werden sollte. Seine Arbeit begann er in der Handlung von Karl Winiker in Brünn, der völlig deutschen Hauptstadt Mährens, in der es damals sehr lebhaft und lustig zuging. Das farbte auch auf den Buchhandel ab, dessen Jünger, 17 an der Zahl, trenn zusammenhielten und ihre freie Zeit froh zu genießen verstanden. Von Brünn ging es über Olmütz, Troppan und Ostrau nach Teschen. Hier wurde Ernst Urban im Jahre 1865 Sortimentsleiter der bedeutenden Firma Karl Prochaska, die neben allen Zweigen des Buchhandels auch eine Druckerei betrieb. Mit ihm zusammen war Eugen Schwarzenberg, sein späterer Teilhaber, in der gleichen Handlung Leiter des Verlags. Nachdem er in Teschen die Gefährtin seines Lebens gefunden hatte, hielt es ihn nicht mehr lange in abhängiger Stellung. Im Oktober 1866 zog er, 28 Jahre alt, nach Wien und eröffnete am 1. Dezember des gleichen Jahres das eigene Geschäft in Gemeinschaft mit seinem Freund und Schwager Eugen Schwarzenberg. Der Plan zur Errichtung eines eigenen Geschäfts hatte bei den beiden jungen Buchhändlern schon länger bestanden, der Anlaß dazu sollte von außen kommen. Theodor Lemke, ein anderer Freund Urbans, war Besitzer der unterhaltenden Monatschrift »Der Hausfreund«, deren Vertrieb für Osterreich er den beiden Schwägern anbot. Da sich gleichzeitig die Gelegenheit ergab, eine österreichische Ausgabe der bei A. Haack in Berlin erscheinenden Modenzeitschrift »Victoria« zu übernehmen, die für Osterreich den Titel »Frauenwelt« erhielt, so griffen die beiden Freunde zu und errichteten am 1. Dezember 1866 in der Maximilianstr. 4 in Wien ein eigenes Geschäft unter der Firma Urban & Schwarzenberg. Mit frischem Mut gingen die jungen Geschäftsinhaber an die Arbeit, die sich bald außer auf den Vertrieb der genannten beiden Zeitschriften auch auf die Vertretung des Bibliographischen Instituts erstreckte, das damals noch in Hildburghausen sich befand und gerade die 3. Auflage von Meyers Konversationslexikon herausgebracht hatte, ein schönes Betriebsobjekt für ein junges Geschäft. Mit diesem Werke und Brehms Tierleben organisierten Ernst Urban und sein Sozjus einen umfassenden Reisevertrieb, der wohl als der erste Versuch dieser Verbreitungsart in Osterreich angesehen werden kann.

Der Erfolg war so gut, daß die Freunde an die Gründung eines eigenen Verlages gehen konnten. Sie wählten für ihre Verlagstätigkeit Medizin und Naturwissenschaften, und am 1. Januar 1872 konnte das 1. Heft der bis dahin von dem Wiener Laryngologen Professor Dr. Schnitzler im Selbstverlage herausgegebenen »Wiener medizinischen Presse« im Verlage von Urban & Schwarzenberg erscheinen. Größere Werke schlossen sich an, wie Albert, Lehrbuch der Chirurgie, das in Lieferungen erschien und mit Ausgabe der letzten Lieferung vergriffen war, Winternitz, Hydrotherapie, Hofmann, Gerichtliche Medizin, Kleinwächter, Geburtshilfe u. v. a. Ein anderes Werk von großer Bedeutung sei noch genannt: die »Realenzyklopädie der gesamten Heilkunde«, die 1880 zu erscheinen begann und 1884 mit dem 15. Bande beendet war. Reht liegt schon die 4. Auflage von dem Werke vor.

Ferner seien noch genannt: »Propädeutisches Lexikon«, »Biographisches Lexikon der hervorragendsten Ärzte aller Zeiten und Völker«, die »Realenzyklopädie der gesamten Pharmazie«, ein Gegenstück zur Realenzyklopädie der gesamten Heilkunde, und der »Anatomische Atlas« von Carl Zoltdt. Es sei nur dieser Ausschnitt aus der Verlagstätigkeit des Entschlafenen gegeben, da es hier zu weit führen würde, die ganze große Entwicklung des Verlages zu schildern.

Auch nach außen hin ist Ernst Urban fruchtbringender Anreger gewesen, auf seinem Rat hin erfolgte in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in den Leipziger Barsfortimenten die Aufnahme des Vertriebes wissenschaftlicher Werke, der soviel zum Aufschwunge dieses Buchhandelszweiges beigetragen hat. Als sich im Jahre 1905 Eugen Schwarzenberg nach fast 40jähriger ungetrübter Zusammenarbeit aus der Firma zurückzog, legte sich auch Ernst Urban mehr Schonung auf, indem er die Leitung des Wiener Hauptgeschäftes und der im Jahre 1898 geschaffenen Berliner Filiale seinen Söhnen, den Herren Karl und Eduard Urban, überließ. Er selbst blieb als ihr treuester Berater im Geschäft tätig. Als der Krieg die Söhne zu den Fahnen rief, übernahm der alte Herr wieder die Leitung des Wiener Geschäftes, und man konnte ihn täglich an seinem Pult in emsiger Arbeit sehen. Nun ist er hochbetagt heimgegangen, aber ob sein Leben auch Mühe und Arbeit gewesen ist, es war köstlich, denn der Erfolg krönte seine Mühe. Ein Veteran des Buchhandels ist dahingegangen, sein Name wird in seinem Werke dauern. Er ruhe in Frieden!

Gestorben:

in der Nacht vom 13. zum 14. Mai, 83½ Jahre alt, der Buchdruckereibesitzer und Verleger Herr Gustav Elstermann in Firma Meinders & Elstermann in Osnabrück.

Der Verstorbene, der die Kunst Gutenbergs in Göttingen (Anhalt) erlernt und in Rostock, Berlin und anderen Städten ausgeübt hatte, gründete am 1. Oktober 1884 in Osnabrück eine Buchdruckerei unter der Firma Meinders & Elstermann. Gleichzeitig rief er seinen Hauptverlagsartikel, das »Osnabrücker Tageblatt«, ins Leben, das er zu einem weitverbreiteten Organ ausbaute. Ihm galt bis in die letzten Lebensstage seine hauptsächlich fürsorge. Trotz seines hohen Alters ist er, bis in die letzten Wochen hinein, noch zu seiner Arbeitsstätte gegangen.

Ernst Hartwig †. — Im Alter von 73 Jahren ist der Direktor der Reineis-Sternwarte in Bamberg und Honorarprofessor für Astronomie an der Universität Erlangen, Geh. Hofrat Dr. Ernst Hartwig, gestorben. Gebürtig aus Frankfurt a. M., war er 1874/84 Assistent an der Universitätssternwarte in Straßburg i. E. bei Wittenberg, leitete 1882/83 die III. Deutsche Venusexpedition nach Bahia und Blanca in Argentinien, wurde Ostern 1884 Observator der Universitätssternwarte und Dozent an der Universität Dorpat. 1886 erfolgte seine Berufung zur Erbauung und Leitung der von Dr. Reineis gestifteten Sternwarte in Bamberg. Einen Ruf nach Wien als Direktor der von Ruffnerschen Sternwarte hat Hartwig abgelehnt. Hartwigs Veröffentlichungen betreffen Kometen, veränderliche Sterne, Sonne, Planeten, Fixsterne.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Die Verkaufsordnung für Auslandslieferungen und der deutsche Buchhandel in der Tschechoslowakei.

Noch sind kaum vier Wochen seit Inkrafttreten der neuen Verkaufsordnung verfloßen, und schon hat die Handhabung der getroffenen Bestimmungen seitens des reichsdeutschen Verlags, hauptsächlich aber der Mangel an Anpassungsvermögen der deutschen Buchhändler der Tschechoslowakei gezeigt, daß unter den jetzigen bestehenden Verhältnissen der Sortiment der tschechoslowakischen Republik — gelinde gesagt — sein Auskommen nicht mehr findet. Weit davon entfernt, an der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen, die ich für gerecht und durchführbar halte, Kritik üben zu wollen, glaube ich doch, veranlaßt durch die zahlreichen Zusammenbrüche und Zahlungsschwierigkeiten deutscher Sortimenten in der Tschechoslowakei in letzter Zeit, auf die Mißstände in der Handhabung der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen hinweisen zu müssen:

Nach der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen hat jeder reichsdeutsche Verleger einen Auslandspreis in Schweizer Franken festzusetzen, der den Vorkriegspreis nicht übersteigen soll. In dieser Beziehung wird von manchem Verleger zu seinem eigenen Nachteil arg gesündigt. Der Frankenpreis übersteigt trotz der Kontrolle der Außenhandelsniederstelle oft wesentlich den Vorkriegspreis. Für die Tschecho-

slowakei muß der Frankenpreis gegenwärtig mit Kk. 4.50 für einen Franken umgerechnet werden. Hierdurch wird ein Kronenpreis erzielt, der bei Überschreitung des Frankenpreises den Absatz in der Tschechoslowakei nicht mehr ermöglicht!

Der Punkt 5 der Verkaufsordnung für Auslandsieferungen gestattet dem Exportierenden (also dem reichsdeutschen Verleger) Umrechnung der fremden Währung in Mark zum Tageskurs der Lieferung. Mithin wird ein Buch, dessen Frankenpreis beispielsweise mit 10 Franken angesetzt wurde, mit Kk. 45.— oder bei dem durchschnittlichen Kurse der Mark in letzter Zeit mit mindestens 45 000 Mk. berechnet. Trotz der in Deutschland zurzeit üblichen Schlüsselzahl von 3000 und 30 v. H. (?) Steuerzuschlag des Sortimenters beträgt im deutschen Reich der Verkaufspreis in den meisten Fällen kaum die Hälfte. — Der Mehrerwerb sei dem reichsdeutschen Verleger gebührt; ermöglicht er ihm doch, dem deutschen Sortimenter der Tschechoslowakei einen ausreichenden Rabatt zu gewähren. Einen Nachteil zeigt diese Umrechnung allerdings: bei Festsetzen des Verkaufspreises einen durch die Valutaänderung bedingten schwankenden Einkaufspreis.

Meine eigene sorgfältige Buchführung und eine Umfrage bei den Kollegen der Großstädte und der Provinz zeitigte das Ergebnis von Unkosten von 38 bis 40 v. H. ohne Berücksichtigung der eigenen Arbeitsleistung des Inhabers. »Die ständige Enquete der Konsumenten bei dem Ministerium für Volksernährung« in Prag gestattet bei Auslandsieferungen einen Steuerzuschlag von nur 10 v. H.! Im Deutschen Reich beträgt der Sortimenterzuschlag 30 v. H. (meist nur 20% und weniger, Red.), obwohl die Unkosten in der Tschechoslowakei mehr als den doppelten Betrag in Deutschland ergeben.

In der Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins vom 16. April d. J. wird dem Verlag empfohlen, bei Bemessung der Höhe der Rabatte für das Ausland an den in der Vorkriegszeit üblich gewesenen Sätzen festzuhalten. Solche Rabatte sind bei nur 10 v. H. Steuerzuschlag unzureichend. Die Empfehlung ist sichtlich in der Voraussetzung genügender Sortimenterzuschläge im Ausland entstanden, was für die Tschechoslowakei nicht zutrifft.

Noch ein Wort über die allgemeine Notlage des deutschen Buchhandels in der Tschechoslowakei und dessen Unterdrückung seitens der tschechischen Mehrheiten zu sprechen, hieße Eulen nach Athen tragen.

Meine Ausführungen wären überflüssig, könnte ich nicht auch auf gangbare Wege zur Erleichterung unserer Notlage hinweisen:

An den Börsenverein und die Außenhandelsnebenstelle richte ich die Bitte, die Umrechnung des Frankenpreises von Kk. 4.50 auf Kk. 4.— herabzusetzen, um eine übermäßige Verteuerung des Buches in der Tschechoslowakei zu vermeiden.

Der reichsdeutsche Verlag würde die Notlage des deutschen Sortiments in der Tschechoslowakei — nicht zuletzt zu seinem eigenen Vorteile — mildern, wenn er:

1. einen Mindestrabatt von 50 v. H. gewährt, was ihm der hohe Valutastand der tschechischen Krone ermöglicht;
2. nur in tschechischen Kronen berechnet und auf die Umrechnung in Reichsmark verzichtet, wobei zu beachten wäre, daß bei direkter Lieferung stets eine Zahlstelle, möglichst in der Tschechoslowakei, angegeben und bei Inhabern von Postcheckkonten in Prag ein Posterslagschein beigelegt wird, da in der Tschechoslowakei nur die Originalerlagscheine des Inhabers verwendet werden dürfen.

Den deutschen buchhändlerischen Verbänden der Tschechoslowakei fällt die unabsehbare Aufgabe zu:

1. die maßgebenden Behörden unter Darlegung der tatsächlichen Verhältnisse und Hinweis auf den in Deutschland üblichen bedeutend höheren Sortimenterzuschlag von der unabsehbaren Notwendigkeit der Erhöhung des Steuerzuschlags von 10 auf 20 v. H. bei Auslandsieferungen zu überzeugen, um die Festsetzung von 20 v. H. zu erwirken;
2. Verhandlungen mit dem Börsenverein und dem Deutschen Verlegerverein wegen Erhöhung des Rabatts auf 50 v. H. einzuleiten;
3. die Mitglieder aufzufordern, bei ungenügender Rabattierung oder bei anderen Unzuträglichkeiten den Verband unter Vorlage von Beweisstücken zwecks Vermittlung zu verständigen.

Dem deutschen Sortiment in der Tschechoslowakei erwächst die dringende Pflicht:

1. des festeren Zusammenschlusses in den Verbänden;
2. der Aufklärung der mifflischen Verhältnisse in der Tschechoslowakei im Sinne dieser Ausführungen in jedem einzelnen Falle.

Freiwaldau, im Mai 1923.

A. Blazek.

Zur Frage der Rechnungsführung in Grundzahlen.

Von Eduard Urban-Berlin.

Herr Deutsch-Wien hat in der letzten Hauptversammlung des Börsenvereins zu Kantate den Vorschlag gemacht, in Zukunft im Buchhandel nur in Grundzahlen (Buchhändlermark) zu rechnen. Er hat geglaubt, beim wissenschaftlichen Verlag besonderen Widerstand gegen die Durchführung dieses Gedankens voraussetzen zu müssen, und hat ihm deshalb Rückständigkeit vorgeworfen. Ich muß Herrn Deutsch entschieden berichtigen, denn seine Vorschläge sind weder neu noch eigenartig, sondern gerade der in seinen Augen rückständige wissenschaftliche Verlag war es, der, nachdem auf seine Veranlassung das Grundzahlensystem eingeführt worden war, auch zuerst versucht hat, der Verrechnung in Grundzahlen Eingang zu verschaffen, und zwar bei Sendungen »zahlbar nach Empfang« und bei Bedingtlieferungen. Dieser Versuch fand Aufnahme in die Geschäftsgrundzüge des Deutschen Verlegervereins, scheiterte aber bei seiner von mehreren Seiten versuchten und verfochtenen Durchführung an dem heftigen Widerstand des Sortiments. Dieser Widerstand ist durchaus begründlich und begründet.

Wie sieht denn überhaupt die Frage bei ihrer praktischen Durchführung aus? Lieferung und Verrechnung aller Bücher erfolgen in Grundzahl (Buchhändlermark). Jede Gutschrift für Zahlungen muß sinngemäß ebenfalls nur in Grundzahlen geschehen, und zwar in der Weise, daß jeder Papiermarkbetrag bei seinem Eingang durch die an diesem Tage geltende Schlüsselzahl geteilt und der sich daraus ergebende Grundzahl- oder Buchhändlermarkbetrag gutgeschrieben wird. Der Verleger könnte mit dieser Art der Verrechnung durchaus einverstanden sein, solange die Schlüsselzahl im Steigen begriffen ist, denn das Sortiment wird so rasch wie möglich bezahlen, um bei niedrigster Schlüsselzahl einen möglichst hohen Grundzahlenbetrag gutgeschrieben zu erhalten. Bei rascher Veränderung der Schlüsselzahl wird der Sortimenter aber oft in die Lage kommen, heute ein Werk zur alten Schlüsselzahl zu verkaufen, am nächsten Tage aber schon zu höherer Schlüsselzahl verrechnen zu müssen. Die Schwierigkeiten gleicher und ähnlicher Art bei Ansichtsendungen liegen auf der Hand. Es handelt sich in der Hauptsache darum, wer dem anderen Teil die Gefahr und die Verluste der Geldentwertung durch rasche und geschickte Ausnutzung des Augenblicks zuschiebt. Ein solcher Zustand ist durchaus unerfreulich und unerwünscht. Aber weiter; bleiben die Verhältnisse, wie z. B. seit über einem halben Jahre in Österreich, stetig, dann spielt die Frage Grundzahl und Schlüsselzahl im Verkehr zwischen Sortiment und Verlag innerhalb Österreichs keine Rolle mehr. Kommen wir aber einmal in die höchst unwahrscheinliche Zeit sinkender Schlüsselzahl, dann bedeutet der Vorschlag von Deutsch einen ungesunden Anreiz zur Zahlungsverweigerung. Will aber das Sortiment heute aus der großen Fülle seiner Geldflüssigkeit (wie lange noch?) einem Verleger, ohne ihm etwas schuldig zu sein, Vorauszahlungen in Grundzahl machen, dann steht dem durchaus nichts entgegen, nur bedarf es dann unbedingt der vorherigen Zustimmung des Verlegers, der nur dann Ursache hat, darauf einzugehen, wenn er Geld braucht und es seinerseits durch Einkauf von Papier oder ähnlichem der Entwertung entziehen kann. Der Verlag muß außerdem die Schwierigkeiten bedenken, die ihm bei der Verrechnung von Verfasserhonoraren entstehen, wenn zu gleicher Zeit ausgelieferte Stücke eines Werkes zu verschiedenen Beträgen verrechnet werden. Aus allen diesen Gründen erscheint mir die allgemeine Durchführung einer Rechnung in Grundzahlen nicht empfehlenswert.

Sterbekasse des Buchhandels.

(Zuletzt Bbl. Nr. 97 u. 107.)

Noch immer herrscht, wie ich aus verschiedenen Anfragen ersehe, in weiten Kreisen des Buchhandels Unklarheit über die Sterbekasse. Viele glauben, daß die Umlage von Mk. 12000.— bei jedem Todesfall erhoben werden soll, und wollen deshalb nicht beitreten, weil sie diese unsicheren Zahlungen nicht auf sich nehmen wollen. Noch einmal will ich daher versuchen, so klar wie möglich alles darzustellen.

Nehmen wir einmal an, die Sterbekasse tritt am 1. Juli mit 1000 Mitgliedern in Kraft. Auf Grund der Statistiken im Börsenverein sterben im deutschen Buchhandel jährlich 14 bis 19 auf 1000. Um ganz sicher zu gehen, nimmt die Sterbekasse die Zahl 25. Die Sterbekasse nimmt sich vor, dieses Jahr 375 000 Mark bei jedem Todesfall zu zahlen, daraus ergibt sich also, daß 25mal 375 000 Mark aufgetrieben werden müssen, und zwar gemeinsam von den 1000 Mitgliedern. Es müßten also 9 375 000 Mark aufgebracht werden, diese

durch 1000 geteilt, hieße, jedes Mitglied müßte 9375 Mark im Jahre zahlen, oder bei jedem Todesfalle 355 Mark. Wäre die Sterbefasse örtlich begrenzt, so wäre es sehr leicht einzurichten, daß durch einen Boten bei jedweden Todesfalle dieser Betrag einkaschiert würde. Dieses ist aber nicht möglich, weil die Sterbefasse der deutschen Buchhändler über's ganze Reich verteilt ist. An Portospesen und Arbeitskräften würde mehr verschluckt werden, als die einzuziehenden Einzelbeträge einbrächten, darum haben die Bremer Kollegen, welche die Sterbefasse gegründet haben, folgendes Exempel gemacht. Sie haben sich gesagt: 25 Todesfälle auf 1000 gerechnet, ist sehr hoch und reicht hin, um ganz sicher sein zu können, daß bei einer Umlage von 12 000 Mark

1. die 375 000 Mark sofort gezahlt werden können (denn gerade die schnelle Hilfe ist sehr wichtig bei der Sterbefasse),
2. daß alle Unkosten gedeckt werden und daß
3. noch etwas übrig bleibt, um einen Reservefonds anzulegen für alle möglichen Ereignisse, die eintreten können.

Das Eintrittsgeld soll sofort dem Reservefonds zugeführt werden, der jährlich durch die überschüssigen Gelder vergrößert wird, in der bewußten Absicht, dahin zu kommen, daß nach einer gewissen Anzahl von Jahren für Mitglieder die Beitragsleistung aufhört oder ermäßigt werden kann, den Mitgliedern aber der volle Genuß des Sterbegeldes gewahrt bleibt.

Die Satungen werden in allernächster Zeit veröffentlicht werden. Alles wird jetzt den zuständigen Behörden übermittelt. Sowie wir die Antwort und die Erlaubnis von dort haben, tritt die Kasse in Tätigkeit.

Alle diejenigen, die sich bis zum 1. Juli gemeldet haben, zahlen das Eintrittsgeld, das im Börsenblatt Nr. 107 vom 9. Mai 1923 veröffentlicht ist. Zahlungen bitte ich vorläufig noch nicht zu leisten, dieselben werden im Börsenblatt angefordert werden.

Das, was ich immer wieder betonen muß und auch dieses Mal wiederhole: Schenken Sie uns Bremern bitte Ihr volles Vertrauen, wir werden es zu rechtfertigen wissen, weil wir wissen, daß wir viel von Ihnen verlangen.

Der Vorsitzende des Kreises Norden hat schon jetzt die Freundlichkeit gehabt, das Amt im Vorstand der Sterbefasse anzunehmen, und auch der Vorstand des Börsenvereins wird gebeten, sich durch ein Mitglied darin vertreten zu lassen. Die Kasse kann ein festes Bandglied für die Mitglieder des Börsenvereins werden und soll und muß vielen Hilfe geben.

Alle, die sich bis heute ohne Verbindlichkeit (auf unseren ersten Fühler hin, wieviel sich beteiligen würden) angemeldet haben, bitte ich dringend, sich jetzt endgültig auf direkter Karte laut Vorlage im Börsenblatt Nr. 107 anzumelden, denn nur diese Anmeldung gilt.

Mit deutschem Gruß!

B. Hermann.

Zu den Ankündigungen von Verlags- und Preisänderungen einzelner Bücher.

Es hat mich immer verwundert, daß den so häufig in den Spalten des Börsenblatts verzeichneten Käufen und Verkäufen wie Preisherabsetzungen einzelner Verlagsartikel fast niemals die Jahreszahl des Erscheinens dieser nunmehr in anderen Besitz übergegangenen oder im Kaufpreis geänderten Bücher von seiten des anzeigenden Verlegers beigelegt erscheint. Noch einfacher würde es sein, wenn angegeben würde, in welchem Katalog-Bande das betreffende Werk zum letzten Male aufgeführt steht. Nach meiner Ansicht sollte die Redaktion des Börsenblatts bei Aufnahme solcher Anzeigen die Angabe der Jahreszahl des Erscheinens zur Bedingung machen, die jedem Kollegen ermöglicht, erwünschte Berichtigungen in den Katalogen vorzunehmen. Würde dieser Vorgang nicht oftmals dem Sortimentler Ärger und Zeit, evtl. auch Kosten ersparen? Oder gibt es Sortimentler, die solche Büchertitel unverdrossen so lange nachschlagen, bis sie das Jahr gefunden haben?

Bemerkung der Redaktion: Wir sind nicht der Ansicht, daß es sich empfehlen würde, den Herren Anzeigenden die oben verlangte Bedingung aufzuerlegen, die übrigens auch gar nicht in der Befugnis der Redaktion liegen würde. Auch zur Ergänzung der Titelangaben in den ihr zugehenden Anseraten dieser Art würde die Redaktion nicht ohne weiteres ein Recht haben. Würde aber an maßgebender Stelle erwogen werden, ob der Redaktion hierzu ein Auftrag erteilt werden könnte, so müßten auch manche sich aufdrängenden Gegenstände dabei berücksichtigt werden, namentlich der, daß diese Ergän-

zungen ohne Verzögerung der Aufnahme der Anzeige nicht immer zu ermöglichen sein dürften, ferner daß die Austraggeber überhaupt sehr wenig geneigt sein würden, sich neuen Vorschriften bei Aufgabe ihrer Anzeigen zu unterwerfen. Es kann auch nicht erwartet werden, daß sich der Anzeigende derartige Vorschriften vorkommendenfalls immer gegenwärtig hält. Die daraus entspringende Nichtbeachtung würde also häufig zu zeitraubendem, kostspieligem und nicht immer angenehmem Briefwechsel führen. — Es ist unbedingt Pflicht jedes Anzeigenden, die Jahreszahl selbst anzugeben.

Zur Kritik des Abkommens der Schulbuchverleger mit dem deutschen Philologenverband.

(Vgl. Vbl. Nr. 79, 99 u. 109.)

Das Trinkgeldunwesen ist abgeschafft, als entwürdigend für beide Teile, es lebe das Lehrer-Freie Exemplar! Warum, das wissen die Herren, die es vermutlich mit Entrüstung zurückweisen werden, wenn jemand dabei an unlauteren Wettbewerb denken sollte. Gewiß, die Exemplare, die als Frei- oder Handexemplare, neuerdings auch noch für Hilfsbüchereien abgegeben werden, können bei der nächsten Auflage übergedruckt werden. Papier spielt ja keine Rolle! Wie aber steht es mit den Personal-, Verpackungs- und Portokosten? Das Porto wird ja berechnet! Wer kontrolliert und reklamiert die nicht eingehenden Lapperposten?! Aber mein Bester, am Schulbuch wird ja »so unendlich viel« verdient, daß das alles nicht ins Gewicht fällt und es nur verwunderlich ist, daß das Unterrichtsministerium oder der Elternbeirat nicht energisch gegen die zu hohen Schulbuchpreise einschreitet. Berechtigung hat das Frei- oder Handexemplar-Unwesen überhaupt nicht, denn die Begründung des Lehrers, daß er das betreffende Schulbuch ja nur im Interesse der Schüler benötige, wende man einmal auf das Handwerkszeug anderer Berufe an, um die Haltlosigkeit derselben zu erkennen. Das Unwesen ist allerdings so eingewurzelt, daß die Bittsteller sich gar nicht dessen bewußt werden, wie erniedrigend es für sie ist. Sie bitten auch kaum noch, sie fordern und betrachten ihre Forderung als ihr Recht. Und folgst du nicht willig, so brauch' ich Gewalt. Das Ausspielen der Verleger gegeneinander und die Drohung mit Abschaffung wird jedem Verleger bekannt sein, der in dieser schweren Zeit versucht, die Last abzuschütteln. Wenn der Staat die Lehrer nicht hinreichend besolden kann, daß diese die Handexemplare bezahlen können, so soll der Staat, der ja sogar den Schulkindern die Schulbücher unentgeltlich liefern wollte, hier den Anfang machen.

Von der leider ohne vorherige Aussprache der beteiligten Verleger (ich hoffe, es werden sich nach Beendigung des Schulbuchgeschäfts noch mehr zum Wort melden) getroffenen Vereinbarung bzw. von den »empfohlenen« Grundsätzen ist meines Erachtens unter A nur Ziffer 1 annehmbar. Als Außerstes könnte Ziffer 3 zugestanden werden mit dem Zusatz der Spesenberechnung. — Aber B 1a bin ich eigentlich sprachlos. Wer, wie, wo und wann stellt denn den Gesamtverbrauch fest? Wenn der Direktor der Schule oder der Bücherwart der Hilfsbücherei heute bestellt, soll ich ihm schreiben, er möge 2—3 Wochen warten, bis ich feststellen kann, wieviel Exemplare von den Sortimentbuchhändlern am Ort bezogen wurden? Gedacht ist dabei wohl an Sammelbezug direkt oder durch ein Sortiment. Wie aber sieht es in der Praxis aus? (Vgl. hierzu Vbl. Nr. 109.) Wozu überhaupt diese Sonderbesteuerung des Verlegers? Der Erlass des Preuß. Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 15. 2. 1923 (s. Vbl. Nr. 60 v. 12. 3. 1923) spricht sich doch unter 4 ganz klar über die Schaffung und Speisung der Hilfsbücherei aus, ohne im geringsten vom Verleger, dessen Absatzmöglichkeit durch diese ohnedies geschmälert wird, auch noch eine Zubeute zu verlangen. Wenn also trotzdem der »einsichtige« Verlag das dringende Bedürfnis hat, noch zuzusteuern, wo ihm bereits genommen wird, so wäre das Außerste eine beschränkte Anzahl (etwa 3—5) zu halbem Preise unter Spesenberechnung.

Halle a. S.

E. Thamm.

Bestrafung verbotswidriger Bücherausfuhr.

Der Tiroler Buchhändler-Verein teilt uns zu der in Nr. 104 gebrachten Notiz mit, daß es sich hier um den vor längerer Zeit von einer hiesigen Firma entlassenen Buchhandlungsgehilfen Franz Schelenz handelt. Dieser hatte weder eine Konzession, noch ein Ladengeschäft, steht auch nicht im Buchhändleradressbuch. Es ist verwunderlich, daß er trotzdem von deutschen Verlagsfirmen beliefert wurde. Es handelt sich hier um eins jener Elemente, die von den Schieberereien ins Ausland leben.

Otfried von Hansteins Reiseerzählungen

Z

Es liegen nunmehr die beiden letzten Bände vor mit denen dieses hervorragende Reisewerk vollständig abgeschlossen ist

Auf den Wogen der Südsee

Reiseerzählung von den Inseln Neu-Pommern und Bougainville (Bismarckarchipel). 2 Bde.

VII. Band: „Im Lande der Menschenfresser“

... Im Rahmen der Reiseschilderung entrollt sich ein fesselndes, an Abenteuern und belehrenden Einzelheiten reiches Bild der ehemaligen deutschen Besitzungen auf der Insel Neu-Pommern und Bougainville ...

VIII. Band: „Von den Baumhütten der Laë Womba zum Paradies in der Südsee“

... Nach einer Durchwanderung des Bismarckarchipels führt die Reisenden ihr stets interessanter Weg über die französische Strafkolonie, über die Fidji- und Tongainfeln nach Samoa, dem Paradies der Südsee, und von dort aus nach San Francisco. Eine an spannenden Begebnissen und interessanten Schilderungen überaus fesselnde Reise ...

Jeder Band mit 3 Bildern und einer Karte gebunden in Halbleinen / Grundzahl 5,50

Früher erschienen:

Im Reiche des goldenen Drachen 3 Bde.

Reise-Erzählungen aus dem Innern Chinas

Bd. I: „Durch die Höhlen u. Schluchten des Wu-tai-Shan“

... Eine an Abenteuern u. interessanten Erlebnissen reiche Schilderung der Reise von Peking über das wenig bekannte Wu-tai-Shan-Gebirge und an den Ufern des Swang-So bis zur Chinesischen Mauer ...

Bd. II: „Unter Mongolen u. Tanguten“

... Ein gefährlicher Ritt durch die Wüste Gobi, voll spannender Erlebnisse unter Mongolen und Tanguten ...

Bd. III: „Von Tibet nach Peking“

... Vom Kloster Rumbum führt die Reisenden ihr abenteuerreicher Weg durch einen Teil von Tibet wieder nach China zurück und quer durch das ganze Reich nach Peking ...

Jeder Band mit 4 Bildern u. 1 Karte geb. in Halbleinen

Grundzahl: 5.—

Unter dem Sonnenbanner 3 Bde.

Reise-Erzählung aus dem fernen Osten

Bd. IV: „Bei den Tigerjägern“

... Reiseerzählung aus dem Innern von Korea und dem Lande der Morgenfrische ...

Bd. V: „Von Tokio zu den Waldmenschen von Jezzo“

... Nach einer wilden Fahrt über die Stromschnellen des Tenriu-Gawa und dem Besuch der japanischen Hauptstädte führt die Reise nach der noch wenig erforschten Insel Jezzo und zu dem aussterbenden Urvolk der Ainu, sowie bis zu den Kurilen. Jagdabenteuer und eingehende Schilderung japanischer Eigentümlichkeiten machen den Band besonders spannend ...

Bd. VI: „Im Schatten der Kokospalmen“

... Die Reise führt uns zunächst nach Samoa und zu dem Feuersee des Halauca, in dem einer der Reisenden schwer verunglückt und dann Heilung auf der idyllischen Balauinsel Baobetaob sucht. Die Erlebnisse sind voller Reiz und Interesse ...

Jeder Band mit 4 Dreifarbendruckbildern und 1 Karte gebunden mit farbigem Umschlag. Grundzahl 5.—

Im Lande des ewigen Frühlings*) 3 Bde.

Reise-Erzählungen aus Zentral- und Südamerika

Bd. IX: „Vom Goldland zu den blühenden Agaven“

... Nach einer packenden Schilderung von San Francisco und der dortigen Chinesenstadt erleben die Reisenden das große Erdbeben von 1906 mit, flüchten sich aus der brennenden Stadt in das reizende Posimital, erleben dort unerwartete Abenteuer ...

Bd. X: „Auf seltsamen Pfaden durch Mexiko“

... Ein Ritt durch die einsamen Berggegenden von Mexiko, bei dem die Reisenden in Verdacht kommen, Mitglieder einer Verschwörung gegen den Präsidenten von Mexiko zu sein, und fast erschossen werden ...

Bd. XI: „An den Ufern des Usumacinta“

... Nach einer Besteigung des Popocatepetl und einem lebensgefährlichen Besuch des Kraterinnern setzen die Reisenden über das Hochland von Anahuac ihren Weg fort und haben unliebsame Erlebnisse mit dem noch heute ungebändigten Chan-Santa-Cruz-Indianern.

Jeder Band mit 4 Dreifarbendruckbildern und 1 Karte gebunden mit farbigem Umschlag. Grundzahl 5.—

Band XII: „Zwischen zwei Weltmeeren“ Reiseerzählung

Eine hochinteressante Reise durch das Gebiet von Yucatan mit seinen alten Indianerstaaten nach Britisch-Honduras, dann über Habanna, Jamaica und Haiti nach der Insel Martinique und dem Vulkan Mont Pelée und endlich zu den Kanalbauten auf der Landenge von Panama.

Mit einem Bildnis des Verfassers, 4 Bildern und einer Karte gebunden in Halbleinen Grundzahl 5.— (Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Wir liefern sämtliche Bände nur bar mit 35%

Jeder Band bildet ein in sich abgeschlossenes Ganzes, zusammen aber schließen sie sich zu einer großen Weltreise.

Einige Urteile der Presse:

Ein echtes und rechtes Abenteuer-Buch! Es erinnert häufig an Karl May, denn Hanstein ist entschieden ein gleichwertiger Fabulierer, er übertrifft aber den Altmeister des Abenteuer-Romans noch durch seine rege Phantasie und seine Freude an verwegenen Begebenheiten usw. *Leipziger Zeitung.*

Der Verfasser hat Talent „Old Shatterhand“ verbläht vor diesen Helden aus Zentral- und Südamerika. Irrfahrten, Ringkämpfe, Revolverkämpfe, Brände in bunter Grauslichkeit durcheinander. Für die gesunde Jugend im reiferen Alter das Richtige. *Volkzeitung für Sachsen-Weimar-Eisenach.*

Ein anderer Karl May spricht zu uns. Und ein besserer. Die Phantasie wird nicht zu wild angeregt, dafür eine Fülle positiven Wissens vermittelt. *Niederrheinische Volkszeitung, Krefeld.*

Für die reifere Jugend wie für Erwachsene, die Interesse an fremden Ländern und Völkern haben, eignen sich in hervorragendem Maße die Reiseerzählungen von Otfried von Hanstein. *Bad. Rundschau der Süddeutschen Ztg.*

Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig.

*) Nicht mehr einzeln, sondern wird nur in der Serie abgegeben.

Von dem Ende vor. Jahres erschienenen

Adreßbuch des Deutschen Buchhandels

(Gegründet von D. A. Schulz)

Fünfundachtzigster Jahrgang

1923

sind noch geringe Restbestände vorrätig.

Die Grundzahlen wurden herabgesetzt:

Große Ausgabe in Halbleinen für Mitglieder Gz. 5, für Nichtmitglieder
Gz. 6, für nichtangeschlossene Firmen des Buchhandels Gz. 7

Große Ausgabe in Ganzleinen für Mitglieder Gz. 6, für Nichtmitglieder
Gz. 7, für nichtangeschlossene Firmen des Buchhandels Gz. 8
(Gewicht ca. 2½ kg.)

Kleine Ausgabe für Mitglieder und Nichtmitglieder Gz. 4, für nichtangeschlossene
Firmen des Buchhandels Gz. 5
(Gewicht ca. 2 kg.)

Schlüsselzahl des Börsenvereins



Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig